



ALLIANZ LEBENSVERSICHERUNGS-AG

Geschäftsbericht

2025

AUF EINEN BLICK

Allianz Lebensversicherungs-AG nach HGB

		2025	Veränderungen zum Vorjahr	2024	2023	Mehr dazu auf Seite
Beitragseinnahmen brutto	Mio €	26 369	10,6 %	23 848	21 323	32
Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft	Mio €	26 141	10,7 %	23 607	21 072	7
Leistungen an Kundinnen und Kunden	Mio €	21 554	-2,0 %	21 987	21 678	7
Bruttoüberschuss nach Steuern	Mio €	4 094	-11,9 %	4 647	3 708	9
Abschlusskosten in % der Beitragssumme des Neugeschäfts	%	3,5		3,5	3,6	7
Verwaltungskosten in % der gebuchten Bruttobeiträge	%	1,0		1,2	1,2	7
Ergebnisabführung	Mio €	558	-25,7 %	751	748	9
Anteil der Kundinnen und Kunden am Gesamtertrag	%	93,1		91,2	90,1	9
Verwaltete Kapitalanlagen	Mio €	282 124	2,8 %	247 508	269 278	8
Bewertungsreserven der gesamten Kapitalanlagen in % der gesamten Kapitalanlagen	%	-5,8		-3,6	-3,5	9
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,6		2,8	2,8	62
Nettoverzinsung	%	2,8		2,9	2,6	9
Eigenkapital	Mio €	2 567		2 567	2 567	30
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	Mio €	281 542	2,7 %	274 192	268 732	30
Sicherungsmittel aus freier RfB und Schlussüberschussfonds in % der Deckungsmittel	%	4,3		4,6	4,6	-
Anzahl der Verträge	Mio	11,7	0,5 %	11,7	11,6	22

INHALT

Seite 2

2 Mitglieder des Vorstandes

Lagebericht

Seiten 3 - 26

- 5 Allgemeine Rahmenbedingungen
- 7 Geschäftsverlauf
- 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 12 Risikobericht
- 18 Prognose- und Chancenbericht
- 22 Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes
- 24 Betriebene Versicherungsarten
- 25 Erklärung zur Unternehmensführung
- 26 Nichtfinanzielle Erklärung

Jahresabschluss

Seiten 27 - 33

- 28 Bilanz
- 32 Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Seiten 34 - 83

- 41 Angaben zu den Aktiva
- 59 Angaben zu den Passiva
- 62 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 64 Sonstige Angaben
- 67 Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer

Seiten 84 - 91

- 84 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 89 Bericht des Aufsichtsrates
- 91 Mitglieder des Aufsichtsrates

Darstellung der Zahlen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben. Zahlen in Klammern stellen Vergleichswerte aus dem Vorjahr dar.

MITGLIEDER DES VORSTANDES

Dr. Rudolf Kubat

Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Heinke Conrads

Firmenkunden

Henriette Götze

Betrieb und Personal

Dr. Alf Neumann

Digitalisierung

Dr. Volker Priebe

Privatkunden und Produkte

Dr. Martin Riesner

Finanzen

Dr. Thomas Wiesemann

Vertrieb

LAGEBERICHT

Die Allianz-Lebensversicherungs-AG ist mit ihrer Finanzstärke, den professionell aufgestellten und weltweit ausgerichteten Kapitalanlagen sowie den sehr geringen Verwaltungskosten ein ausgesprochen verlässlicher Partner für ihre Kundinnen und Kunden. Das zeigt sich im Jahr 2025 ein weiteres Mal an der hohen Nachfrage, einer sehr geringen Stornoquote nach Stückzahlen und einem erneuten Anstieg der verwalteten Verträge um etwa 50 Tausend Stück.

Das umfangreiche Angebot an attraktiven Vorsorgekonzepten für jede Lebenssituation hat auch im Jahr 2025 zu einem hohen Neugeschäftsvolumen geführt. Insbesondere im Geschäft gegen Einmalbeitrag wurde ein deutliches Wachstum verzeichnet.

Im Geschäftsjahr 2025 konnten Beitragseinnahmen in Höhe von 26,4 (23,8) Milliarden Euro verzeichnet werden. Die marktführende Stellung in der deutschen Lebensversicherungsbranche hat die Allianz Lebensversicherungs-AG damit erneut ausgebaut.

ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

Grundlagen der Gesellschaft

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist ein Tochterunternehmen der Allianz Deutschland AG mit Sitz in München im Sinne des § 290 Absatz 2 Handelsgesetzbuch (HGB). Die Allianz Deutschland AG ist wiederum ein Tochterunternehmen der Allianz SE, München. Die Allianz Lebensversicherungs-AG gehört somit zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE.

Die Allianz SE hält 100,0 Prozent der Anteile an der Allianz Deutschland AG. Die Allianz Deutschland AG hält an der Allianz Lebensversicherungs-AG einen Anteil von 94,9 Prozent der Aktien unmittelbar und einen Anteil von 5,1 Prozent der Aktien mittelbar. Die Allianz SE hält mittelbar somit alle Anteile an der Allianz Lebensversicherungs-AG.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Wachstum und Inflation

Das Jahr 2025 erwies sich trotz der durch geopolitische Entwicklungen bedingten Herausforderungen erneut als ein Jahr soliden Wachstums (3,0 Prozent) für die Weltwirtschaft. In den Vereinigten Staaten verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum auf 2,1 Prozent, da der private Konsum in einem Umfeld anhaltend erhöhter Inflation nachließ. In den übrigen großen Wirtschaftsregionen blieb die wirtschaftliche Dynamik jedoch robust oder verstärkte sich sogar. Zwar begrenzten anhaltende strukturelle Schwächen die Wachstumsimpulse, dennoch wuchs die Wirtschaft in der Eurozone um 1,4 Prozent, während China ein solides Wachstum von 5,0 Prozent verzeichnete. Die Inflation ging weltweit zurück, lag jedoch in den meisten Regionen weiterhin auf oder über dem Zielwert der jeweiligen Notenbank. Eine Ausnahme bildete China, wo die Inflation im Jahresdurchschnitt bei 0,0 Prozent verharrte.

In Deutschland verzeichnete die Wirtschaftsleistung nach zwei Jahren des Rückgangs erstmals wieder einen Anstieg, aber noch keine klare Trendwende. Nach einem Minus von 0,5 Prozent im Jahr 2024 legte das Bruttoinlandsprodukt im Laufe des Jahres 2025 um nur 0,2 Prozent zu. Neben einer etwas dynamischeren Entwicklung des privaten Konsums um 1,4 Prozent ging der wichtigste Wachstumsimpuls von den staatlichen Konsumausgaben aus, die um 1,5 Prozent zulegten. Die finanziellen Mittel dafür stammen aus dem neuen Sondervermögen. Die Exporte hingegen gingen angesichts höherer US-Importzölle, hoher Energiekosten und des starken Euros um 0,3 Prozent zurück. Anhaltende geopolitische Unsicherheit und ein erhöhtes Zinsniveau belasteten die Investitionen, die um 0,5 Prozent sanken. Die Inflationsrate notierte durchschnittlich bei 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Zinspolitik und Kapitalmärkte

Mit der weiteren Normalisierung der Inflation senkten die Zentralbanken die kurzfristigen Zinsen erneut. Die Europäische Zentralbank reduzierte den Einlagenzins um 100 Basispunkte auf 2,0 Prozent. Trotz weiterhin über dem Zielwert liegender Inflation senkte die US-Notenbank

den Leitzins um 75 Basispunkte aufgrund zunehmender Sorgen über eine Abschwächung des Arbeitsmarkts. Die langfristigen Zinsen reagierten darauf unterschiedlich: Die Rendite auf deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren stieg im Jahresverlauf um 49 Basispunkte auf 2,9 Prozent zum Jahresende 2025, vor allem aufgrund wachsender Bedenken hinsichtlich der zunehmenden Staatsverschuldung. Am langen Ende der Zinskurve war der Anstieg sogar noch ausgeprägter. So stieg der 20-jährige EUR-Swapsatz im Jahresverlauf um 87 Basispunkte auf 3,2 Prozent. Im Gegensatz dazu ging die Rendite auf US-Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren um 40 Basispunkte auf 4,2 Prozent zurück, bedingt durch den Rückgang der kurzfristigen Zinsen. Darüber hinaus war der US-Staatsanleihenmarkt im Jahresverlauf von hoher Volatilität geprägt.

Die Aktienmärkte verzeichneten im Jahr 2025 trotz hoher politischer Unsicherheit erneut deutliche Kursgewinne. Die Zinssenkungen der Notenbanken und die anhaltende Begeisterung für künstliche Intelligenz trieben die Kurse in die Höhe. US-Aktien (S&P 500) stiegen um 16,4 Prozent. Angesichts der starken US-Dollar-Abwertung im selben Zeitraum (minus 13,4 Prozent gegenüber dem Euro) fiel die Rendite für Anleger aus dem Ausland in lokaler Währung allerdings deutlich niedriger aus. Deutsche Aktien (DAX) erzielten trotz des niedrigen Wirtschaftswachstums ein Plus von 21,5 Prozent.

Einkommensentwicklung und Sparverhalten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland lag im Jahr 2025 bei durchschnittlich 46,0 Millionen und damit unverändert gegenüber dem Vorjahr. Ein Zuwachs an Erwerbstätigen war ausschließlich in Dienstleistungsbereichen zu verzeichnen und hier vor allem im öffentlichen Sektor, während die Industrie – vor allem im produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe – einen Rückgang der Beschäftigung erlebte. Aufgrund weiterhin hoher Tarifabschlüsse stiegen die Durchschnittslöhne um 4,5 Prozent, jedoch langsamer als noch im Vorjahr (5,4 Prozent). Als Resultat legten auch die nominalen verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte¹ mit 2,6 Prozent weniger kräftig zu als im Jahr 2024 (4,0 Prozent). Die Sparquote ging auf 10,5 Prozent zurück, nachdem sie im Jahr 2024 mit 11,2 Prozent einen der höchsten Werte der letzten 30 Jahre – mit Ausnahme der stark durch die COVID-19-Pandemie geprägten Jahre 2020 und 2021 – erreicht hatte.

Vor diesem Hintergrund schwächte sich auch das Vermögenswachstum ab: So verzeichneten die finanziellen Ersparnisse der privaten Haushalte in den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres einen Anstieg von 3,6 Prozent gegenüber dem Jahresendwert 2024. Im Vorjahresvergleich belief sich der Zuwachs noch auf 6,0 Prozent. Insgesamt kletterte das Geldvermögen der Haushalte bis Ende September 2025 auf einen neuen Rekordwert von knapp 9,8 Billionen Euro. Dank der robusten Performance der globalen Aktienmärkte speiste sich der Zuwachs zu annähernd 30 Prozent oder knapp 99 Milliarden Euro aus Bewertungsgewinnen, während rund 243 Milliarden Euro an frischen Spargeldern hinzuflossen. Aktien und Investmentfonds erfreuten sich dabei weiterhin großer Beliebtheit. Aber auch Sichteinlagen und Bargeldbestände wurden verstärkt aufgebaut, was darauf hindeutet, dass die Haushalte großen Wert auf Flexibilität und

¹inklusive privater Organisationen ohne Erwerbszweck

kurzfristige Verfügbarkeit ihrer finanziellen Mittel legen. Versicherungsprodukte hatten einen Anteil von 16,8 Prozent an den neuen Spargeldern.

Versicherungswirtschaft

Beitragseinnahmen

Im Jahr 2025 konnte ein positiver Verlauf im Geschäft der deutschen Versicherer verzeichnet werden. Über alle Sparten hinweg geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für die deutsche Versicherungswirtschaft nach vorläufigen Angaben insgesamt von einem Anstieg der Beitragseinnahmen um 6,6 Prozent im Jahr 2025 aus.

In der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) sind die Beitragseinnahmen im Jahr 2025, basierend auf vorläufigen Informationen des GDV, ebenfalls deutlich gestiegen. Dies wird insbesondere auf die Normalisierung der Zinsstrukturkurve zurückgeführt, welche die Konditionen der Lebensversicherer wieder attraktiver macht. Daneben hat die Erholung der realen Verdienste Raum für Altersvorsorge geboten, auch wenn die wirtschaftliche Verunsicherung weiterhin blieb. Der Anstieg aus dem Vorjahr konnte somit fortgesetzt werden und die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen der deutschen Lebensversicherer erhöhten sich nach aktuellen Angaben um 5,1 Prozent von 94,6 Milliarden Euro auf 99,4 Milliarden Euro. Dieser Effekt beruht auf einem starken Einmalbeitragsgeschäft, das um 16,9 Prozent auf 33,1 Milliarden Euro stieg. Die laufenden Beiträge verringerten sich leicht um 0,1 Prozent auf 66,4 Milliarden Euro.

GESCHÄFTSVERLAUF

Versicherungsgeschäft

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Beitragseinnahmen der Allianz Lebensversicherungs-AG im selbst abgeschlossenen Geschäft (s. a. G.) betragen 26,1 Milliarden Euro und liegen damit 10,7 Prozent über dem Vorjahreswert (23,6 Milliarden Euro). Die Einmalbeiträge lagen bei 15,7 (13,2) Milliarden Euro; die laufenden Beitragseinnahmen blieben nahezu konstant bei 10,5 (10,4) Milliarden Euro.

Die Stornoquote nach Stückzahlen erhöhte sich im Jahr 2025 leicht auf 1,7 (1,6) Prozent. Darin erfasst sind Rückkäufe und sonstige vorzeitige Abgänge. Die Stornoquote nach Beiträgen, die neben den Rückkäufen auch die Beitragsfreistellung von Versicherungen ohne Kündigung erfasst, erhöhte sich auf 5,7 (5,4) Prozent. Beitragsfreistellungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung, beispielsweise infolge von Arbeitgeberwechseln, sind in dieser Quote ebenfalls enthalten.

Neugeschäft

Die Neubeiträge (s. a. G.) beliefen sich auf 16,6 Milliarden Euro und sind damit um 17,2 Prozent höher ausgefallen als im Geschäftsjahr 2024. Der bereits erwähnte Zuwachs der Einmalbeiträge betrug 18,8 Prozent. Die laufenden Neubeiträge sanken um 4,2 Prozent von 977 Millionen auf 935 Millionen Euro.

Im Privatkundengeschäft haben sich die Neubeiträge auf 11,6 (9,1) Milliarden Euro erhöht. Hierbei stiegen die Einmalbeiträge auf 11,2 (8,7) Milliarden Euro. Die Neubeiträge aus eingelösten Versicherungen gegen laufenden Beitrag stiegen um 5,0 Prozent auf 276,5 (263,4) Millionen Euro. Die Zuwachsanpassungen erhöhten sich auf 167,1 (138,7) Millionen Euro. Insgesamt machte das Privatkundengeschäft rund 70 (64) Prozent der Neubeiträge der Allianz Lebensversicherungs-AG aus.

Im Firmenkundengeschäft blieben die Einmalbeiträge konstant bei 4,5 (4,5) Milliarden Euro. Die laufenden Neubeiträge nahmen um 14,4 Prozent ab und betragen inklusive Zuwachsanpassungen 491,7 (574,6) Millionen Euro. Die Neubeiträge insgesamt beliefen sich somit auf 5,0 (5,1) Milliarden Euro. Die Firmendirektversicherung ist weiterhin der mit Abstand am häufigsten genutzte Durchführungsweg der betrieblichen Altersversorgung. Rund 76 (76) Prozent der Neuverträge im Firmengeschäft entfallen auf diesen Durchführungsweg.

Bestand

Die Versicherungssumme des Bestandes stieg gegenüber dem Vorjahr von 447,7 Milliarden Euro um 3,6 Prozent auf 463,7 Milliarden Euro. Die Anzahl der verwalteten Verträge lag mit 11,7 Millionen um 0,5 Prozent über der des Vorjahres. Die betriebenen Versicherungsarten sind auf Seite 24, Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes im Einzelnen ab Seite 22 aufgeführt.

Leistungen an Kundinnen und Kunden

Die Auszahlungen der Allianz Lebensversicherungs-AG an Kundinnen und Kunden für Abläufe, Renten, Todesfälle und Rückkäufe gingen um 2,0 Prozent auf 21,6 (22,0) Milliarden Euro zurück. Davon entfielen auf Ablaufleistungen 14,7 (15,2) Milliarden Euro, auf Rentenleistungen

2,9 (2,8) Milliarden Euro sowie 4,0 (4,1) Milliarden Euro auf Versicherungsleistungen für Todesfälle und Rückkäufe.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten betragen 1 445 (1 358) Millionen Euro. Davon entfielen 955 (901) Millionen Euro auf Abschlussprovisionen und sonstige leistungsabhängige Bezüge der Versicherungsvermittlerinnen und -vermittler. Bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäftes, blieb der Abschlusskostensatz unverändert bei 3,5 (3,5) Prozent.

Die Verwaltungskosten sanken auf 264 (276) Millionen Euro. Im Verhältnis zu den gesamten Beitragseinnahmen ergibt sich daraus ein Verwaltungskostensatz unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 1,0 (1,2) Prozent.

Investitionen in Zukunftstechnologien

Der technologische Wandel hat über die letzten Jahre stetig an Geschwindigkeit zugenommen und vermehrt neue Möglichkeiten für die Versicherungsindustrie geschaffen. Die Allianz Lebensversicherungs-AG erkennt dies als Chance und hat im Sinne der dauerhaften Sicherung von Leistungsfähigkeit, Skalierbarkeit und Innovationsfähigkeit auch im Jahr 2025 zielgerichtet in Zukunftstechnologien investiert. Parallel zur Fortsetzung einer sehr umfassenden Migration der Versicherungsverträge auf ein zukunftsfähiges Verwaltungssystem wurden dessen Funktionalitäten für eine cloudfähige, serviceorientierte Architektur weiter ausgebaut. Im Zusammenhang mit den Kunden- und Vertriebsanwendungen wurde in die weitere Digitalisierung der Beratungs-, Antrags- und auch Bestandsprozesse investiert, um den Zugang zu Versicherungsdienstleistungen zu modernisieren und zu vereinfachen. Darüber hinaus hat die Allianz Lebensversicherungs-AG die Implementierung moderner Verfahren, darunter künstliche Intelligenz, weiter stark vorangetrieben. Dabei wurde das Ziel verfolgt, Prozesse auf Basis einer modernen Datenarchitektur und unter Einhaltung strenger interner Leitlinien zum verantwortungsvollen Umgang mit künstlicher Intelligenz effizient und kundenorientiert zu gestalten.

Geschäftsverlauf bei den Tochtergesellschaften der Allianz Lebensversicherungs-AG

Die Allianz Pensionskasse AG (APK) und die Allianz Pensionsfonds AG (APF) sind 100-prozentige operative Tochtergesellschaften der Allianz Lebensversicherungs-AG.

Im Jahr 2025 betragen die Neubeiträge der APK 48,2 (44,1) Millionen Euro. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um variable Einmalbeiträge und automatische Erhöhungen aus Bestandsverträgen. Die Beitragseinnahmen lagen im Berichtszeitraum mit 454,6 (479,8) Millionen Euro um 5,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die APK weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 10,0 (15,0) Millionen Euro aus.

Die Neubeiträge des APF beliefen sich im Jahr 2025 auf 90,5 (74,3) Millionen Euro. Die Beitragseinnahmen betragen im Berichtszeitraum 148,1 Millionen Euro und liegen damit 21,7 Prozent über dem Vorjahreswert (121,7 Millionen Euro). Die Einmalbeiträge stiegen auf 79,5 (59,5) Millionen Euro; die laufenden Beitragseinnahmen erhöhten sich auf 68,6 (62,2) Millionen Euro. Der APF weist für das Jahr 2025 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,8 (0,1) Millionen Euro aus.

Niederlassungen

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Allianz Lebensversicherungs-AG liegt in Deutschland. Darüber hinaus betreibt die Allianz Lebensversicherungs-AG in geringerem Umfang im Ausland Geschäft über Niederlassungen. Über eine Niederlassung in Triest (Italien) und eine Niederlassung in Madrid (Spanien) wird ein an den jeweiligen lokalen Markt angepasstes Produkt zur privaten Altersvorsorge vertrieben.

Allianz Baufinanzierungsgeschäft

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist im Rahmen der Kapitalanlagesteuerung für die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer ebenfalls als Darlehensgeber in der Baufinanzierung aktiv.

Das Neugeschäftsvolumen lag erwartungsgemäß mit 1,45 Milliarden Euro um 10 Prozent unter dem Vorjahreswert. Zudem sank die Anzahl abgeschlossener Darlehensverträge um 3,5 Prozent auf rund 4 150 Stück.

Ein wesentlicher Vertriebsfokus lag weiterhin auf der Nutzung staatlicher Fördermaßnahmen. Außerdem wurde im Neugeschäft ein Schwerpunkt auf die Finanzierung von energieeffizienten Gebäuden gelegt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 wurden rund 126 000 Hypothekendarlehen im Bestand der Allianz Lebensversicherungs-AG verwaltet. Das Volumen grundschuldbesicherter Darlehen reduzierte sich leicht auf 27,5 Milliarden Euro.

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand der Allianz Lebensversicherungs-AG erhöhte sich im Berichtsjahr um 2,8 Prozent auf 282,1 (274,5) Milliarden Euro. Die Bruttoneuanlage betrug 42,5 (42,5) Milliarden Euro. Die Marktwerte der Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2025 auf 265,6 (264,6) Milliarden Euro.

Sicherheits- und ertragsorientierte Anlagestrategie

Die Allianz Lebensversicherungs-AG setzte auch im Jahr 2025 ihre sicherheits- und ertragsorientierte Anlagestrategie fort. Dabei wurden makroökonomische Auswirkungen wie Veränderung des globalen Zinsniveaus oder politische Einflüsse wie der zunehmende Protektionismus in der Wirtschaftspolitik fortlaufend und umfassend analysiert. Auf dieser Basis wurden potenzielle Chancen und Risiken kontinuierlich identifiziert, bewertet und hinsichtlich ihrer Relevanz für das Portfolio eingeordnet. Bei Bedarf wurden gezielte Maßnahmen ergriffen, um die Robustheit und Ertragsstärke des Anlagenbestands sicherzustellen. Diese reichten von Anpassungen regionaler Allokationen über den Einsatz von Währungsabsicherungen bis hin zur Weiterentwicklung der strategischen Portfolioausrichtung. Das Unternehmen verfolgte weiterhin das Ziel, bei angemessenem Risiko eine möglichst attraktive Rendite zu erreichen. Die internationale und regionale Diversifikation der Kapitalanlagen wurde beibehalten und es wurde auch in alternative, nicht börsengehandelte Kapitalanlagen investiert. Dabei wurden insbesondere in der Anlageklasse Infrastruktur Finanzierungen in Höhe von 0,8 (-0,2) Milliarden Euro sowie Eigenkapitalinvestitionen in Höhe von 0,8 (0,4) Milliarden Euro getätigt. Insgesamt konnten die alternativen Kapitalanlagen auch in diesem Jahr vor Betrachtung von Fremdwährungseffekten eine attraktive Rendite erwirtschaften. Der US-Dollar belastete dabei die Performance infolge seiner Abschwächung. Der Großteil der Kapitalanlagen in Fremdwährung ist

jedoch gegen Wechselkursrisiken abgesichert. Im Immobiliensektor war marktseitig zudem ein leichter Marktwertrückgang zu beobachten.

Weitere Investitionen erfolgten in festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren bis mittleren Laufzeiten und attraktiven Renditen. Im Gegenzug wurden weniger ertragsstarke festverzinsliche Anlagen und Immobilien verkauft. Darüber hinaus sind bestehende Immobilienfinanzierungen planmäßig ausgelaufen.

Aufgrund der langfristigen Leistungsversprechen gegenüber den Kundinnen und Kunden ist ein großer Teil des Portfolios in festverzinsliche Anlagen investiert. Ende des Jahres 2025 betrug dieser Anteil nach Marktwerten 71,5 (72,4) Prozent der Kapitalanlagen.

Der Schwerpunkt der festverzinslichen Anlagen liegt weiterhin auf besicherten Anleihen sowie deutschen und europäischen Staatsanleihen und staatsnahen Emittenten. Besicherte Anleihen stellen durch ihre Unterlegung mit werthaltigen Sicherheiten, zum Beispiel Kommunalanleihen oder erstrangigen Hypothekenkrediten, sehr sichere Anlagen dar. Der Anteil an festverzinslichen Wertpapieren, die ein Investment Grade Rating besitzen, beträgt 87,2 (86,1) Prozent nach Marktwerten. Bei den Staatsanleihen und staatsnahen Emittenten konzentrierte sich die Allianz Lebensversicherungs-AG weiterhin auf die Kernländer der Eurozone. Um langfristig eine attraktive Verzinsung des Kapitalanlagenportfolios zu sichern, hält das Unternehmen an einer breiten Diversifikation des Portfolios fest. Ende des Jahres 2025 lag der Anteil von Unternehmensanleihen am Gesamtportfolio bei 22,5 (22,2) Prozent nach Marktwerten. Der Anteil von Schwellenländeranleihen am Gesamtportfolio betrug 5,6 (5,6) Prozent nach Marktwerten.

Die Aktienquote nach Marktwerten einschließlich der Assetklassen Private Equity, erneuerbare Energien und Infrastruktur betrug zum Geschäftsjahresende 2025 unter Berücksichtigung von Absicherungsmaßnahmen 19,1 (17,8) Prozent.

Kapitalanlagenergebnis

Das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen betrug 7,8 (8,4) Milliarden Euro. Hiervon wurden 4,0 (3,8) Milliarden Euro für die garantierte rechnungsmäßige Verzinsung der Kundenguthaben (Deckungsrückstellung einschließlich Zinszusatzreserve und verzinslich angesamelter Überschussguthaben) verwendet. Das Kapitalanlagenergebnis setzte sich wie folgt zusammen:

Mio €	2025	2024	2023
Laufender Ertrag	7 940	8 896	8 123
+ Veräußerungsgewinne	449	862	708
+ Zuschreibungen	1 591	449	101
- Veräußerungsverluste	-196	-89	-835
- Außerplanmäßige Abschreibungen	-1 331	-505	-444
- Laufender Aufwand	-682	-1 175	-559
+ Auflösung Sonderposten	17	-	-
Nettoertrag	7 787	8 438	7 094

Die laufenden Erträge in Höhe von 7 940 (8 896) Millionen Euro lagen 957 Millionen Euro unter dem Niveau des Jahres 2024. Diese enthielten im Jahr 2025 Schüttungen aus Spezialfonds in Höhe von 3 170 (3 779) Millionen Euro. Darüber hinaus lagen im Geschäftsjahr die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen

und Beteiligungen in Höhe von 2 655 (3 041) Millionen Euro sowie die Veräußerungsgewinne in Höhe von 449 (862) Millionen Euro unter dem Niveau des Vorjahres, letztere insbesondere aufgrund geringerer Gewinne bei festverzinslichen Wertpapieren. Die Veräußerungsverluste lagen bei 196 (89) Millionen Euro. Die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1 331 (505) Millionen Euro fielen im Vergleich zum Vorjahr höher aus, wobei dies insbesondere aus Immobilien resultierte. Zuschreibungen stiegen aufgrund der positiven Aktienmärkte deutlich auf 1 591 (449) Millionen Euro. Der laufende Aufwand verringerte sich auf 682 (1 175) Millionen Euro, da im Vorjahr Drohverlustrückstellungen gebildet wurden sowie höhere laufende Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Absicherungsgeschäften anfielen.

Im Geschäftsjahr 2025 betrug das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen (das sind alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen) 7 787 (8 438) Millionen Euro. Hierin ist das Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen in Höhe von 80 (503) Millionen Euro enthalten.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 2,8 (2,9) Prozent. Sie berechnete sich aus dem Nettoergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus fondsgebundenen Versicherungen.

Bewertungsreserven der Kapitalanlagen

Das Jahr 2025 verzeichnete ein gestiegenes Zinsniveau insbesondere bei langen Laufzeiten, eine starke Abwertung des US-Dollars sowie positive Aktienmärkte. Dies wirkte sich auf die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen aus. Die Bewertungsreserven setzen sich zusammen aus stillen Reserven in Höhe von 14,4 (17,4) Milliarden Euro und stillen Lasten in Höhe von 30,9 (27,3) Milliarden Euro, sie betragen insgesamt minus 16,5 (-9,9) Milliarden Euro. Dies entspricht minus 5,8 (-3,6) Prozent des Buchwertes der gesamten Kapitalanlagen.

Die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 8,9 (12,0) Milliarden Euro reduzierten sich insbesondere aufgrund der US-Dollar-Entwicklung bei den alternativen Kapitalanlagen und den damit einhergehenden rückläufigen in Euro bewerteten Reserven. Die Bewertungsreserven der Aktien und Anteile an Investmentvermögen sanken insgesamt auf minus 22,3 (-20,1) Milliarden Euro vor allem aufgrund der gestiegenen Zinsen. Die Bewertungsreserven bei sonstigen festverzinslichen Kapitalanlagen betragen minus 3,7 (-2,5) Milliarden Euro und sind zum Vorjahr aufgrund des Zinsanstieges gesunken. Die stillen Lasten bei den festverzinslichen Kapitalanlagen sind temporärer Natur, da sich diese bis zur Endfälligkeit der Papiere abbauen werden. Entsprechend wurden Abschreibungen aufgrund von § 341b und c des Handelsgesetzbuches auf diese Kapitalanlagen nicht vorgenommen.

Die Bewertungsreserven bei Immobilien blieben unverändert bei 0,6 (0,6) Milliarden Euro. Weitere Erläuterungen stehen im Anhang auf Seite 48.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoüberschuss

Der Bruttoüberschuss nach Bedienung der Garantieverzinsung betrug im Berichtsjahr 4,1 (4,7) Milliarden Euro. Hierin sind die Reduktion der Zinszusatzreserve um 0,4 (0,7) Milliarden Euro gemäß § 5 Absätze 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung mit der analogen Umsetzung für den Altbestand bereits berücksichtigt. Ein Urteil des

Bundesgerichtshofs vom 10. Dezember 2025, welches sich auf die Unwirksamkeit einer bestimmten Regelung zur Anpassung des Rentenfaktors unter Treuhändervorbehalt bezieht, hat zu einer geringeren Reduktion der Zinszusatzreserve als im Vorjahr geführt.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ist die Reserve für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer. Vom Bruttoüberschuss führte das Unternehmen der RfB 2,9 (3,4) Milliarden Euro zu. Gleichzeitig wurden der RfB 3,0 (2,7) Milliarden Euro entnommen und den Kundinnen und Kunden als Überschussbeteiligung für 2025 gutgeschrieben. Zum 31. Dezember 2025 betrug die RfB 14,7 (14,8) Milliarden Euro.

Anteil der Kundinnen und Kunden am Gesamtertrag

Neben der Beteiligung am Bruttoüberschuss im Rahmen der Zuführung zur RfB erhielten die Kundinnen und Kunden auch eine Direktgutschrift in Höhe von 649 (536) Millionen Euro. Zusammen mit der Garantieverzinsung in Höhe von 4,0 (3,8) Milliarden Euro, welche auch die Veränderung zur Zinszusatzreserve umfasst, kamen den Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmern der Allianz Lebensversicherungs-AG dadurch 93,1 (91,2) Prozent der Summe aus Bruttoüberschuss und Garantieverzinsung zugute.

Ergebnisabführung

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Allianz Deutschland AG wird für das Geschäftsjahr 2025 ein Betrag in Höhe von 558 (751) Millionen Euro an die Allianz Deutschland AG abgeführt. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Abschreibung latenter Steuerforderungen durch die verabschiedete Senkung des Körperschaftsteuersatzes zurückzuführen.

Überschussbeteiligung

Auch für das Jahr 2026 kann die Allianz Lebensversicherungs-AG die Verzinsung für ihre Kundinnen und Kunden auf dem hohen Niveau der beiden Vorjahre halten.

Für das Vorsorgekonzept Perspektive bietet die Allianz Lebensversicherungs-AG im Jahr 2026 weiterhin eine Gesamtverzinsung von 3,8 (3,8) Prozent. Diese ergibt sich aus einer laufenden Verzinsung von 2,8 (2,8) Prozent, einem Schlussüberschuss sowie einem Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven von zusammen 1,0 (1,0) Prozent.

Beim Vorsorgekonzept Klassik liegt die Gesamtverzinsung bei 3,5 (3,5) Prozent. Sie setzt sich aus der laufenden Verzinsung von 2,7 (2,7) Prozent, dem Schlussüberschuss und dem Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven von weiteren 0,8 (0,8) Prozent zusammen.

Die kapitalmarktnahen Vorsorgekonzepte KomfortDynamik und InvestFlex setzen auf die Chancen der Kapitalmärkte und nutzen das starke Sicherungsvermögen als stabilisierendes Fundament. Die Allianz Lebensversicherungs-AG bietet für den Teil des Kapitals, der im Sicherungsvermögen angespart wird, ebenfalls eine Gesamtverzinsung von 3,8 (3,8) Prozent.

Die Beteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven ergibt sich bei Vertragsablauf aus dem auf Seite 67 ff. beschriebenen Berechnungsverfahren, wobei mindestens der deklarierte Sockelbetrag zur Auszahlung

kommt. Mit dem Sockelbetrag können unterjährige Kapitalmarkt-schwankungen aufgefangen werden.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Anstelle einer erwarteten Normalisierung der Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2025 ließ sich ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Erneut lagen die Einmalbeiträge signifikant über der Prognose. Die laufenden Beiträge haben sich im Rahmen der Erwartung entwickelt.

Die ausbezahlten Leistungen an Kundinnen und Kunden sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, während man in der Prognose noch von einer konstanten Entwicklung ausging.

Wie erwartet, lagen die Nettokapitalerträge deutlich unter den Werten des Vorjahrs. Das prognostizierte Niveau wurde allerdings deutlich übertroffen.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind deutlich schwächer als erwartet angestiegen und der Bruttoüberschuss ist den Erwartungen entsprechend gesunken.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat im Jahr 2025 weiterhin verstärkt den persönlichen Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden sowie Vertriebspartnern gesucht, woraus ein Anstieg der Reisetätigkeit resultierte. Den Emissionen aus Reisetätigkeit wirkt das Unternehmen mit vielfältigen Maßnahmen wie beispielsweise neuen Mobilitätskonzepten entgegen. Darüber hinaus leistet die Allianz Lebensversicherungs-AG ihren Beitrag, die Treibhausgasemissionen der eigenen Geschäftstätigkeit, beispielsweise durch die Optimierung des Energieverbrauchs des Gebäudebestands, und des eigenen Anlageportfolios im Einklang mit den Zielen der Allianz Gruppe zu reduzieren.

Wie im Vorjahr konnte die Allianz Lebensversicherungs-AG die Zielquote von 100,0 Prozent Grünstrom an ihren Standorten wie prognostiziert erreichen.

Die für das Jahr 2025 gesetzten Ziele zum Mitarbeiterengagement mit Fokus auf die Unternehmenskultur (IMIX), zu einem ausgewogenen Arbeitsumfeld (WWI+) sowie zur Förderung von lebenslangem Lernen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Gesellschaft übertroffen. Für die Erfassung der Kundenloyalität nutzt die Gesellschaft den digitalen Net Promoter Score (dNPS). Auch im Jahr 2025 konnte die Allianz Lebensversicherungs-AG die Erwartung erfüllen; die Position des Loyalitätsführers wurde erneut bestätigt.

Ausgelagerte Funktionen

Für die Allianz Lebensversicherungs-AG sind mehrere Allianz Konzernunternehmen dienstleistend tätig.

Die Aufgaben der Internen Revision und von Compliance sowie Teile der Aufgaben des Rechnungswesens und der Risikokapitalberechnung unter Solvency II sind auf die Allianz SE ausgegliedert.

Der Vertrieb über die Allianz Vertreterinnen und Vertreter sowie über einen Teil der Banken wird von der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wahrgenommen.

Die Vermögensanlage und -verwaltung ist auf die Allianz Investment Management SE sowie in Teilbereichen unter anderem auf die PIMCO Europe GmbH, die Allianz Capital Partners GmbH, die Allianz

Global Investors GmbH und die PIMCO Prime Real Estate GmbH ausgegliedert.

IT-Infrastrukturleistungen und informationstechnische Serviceleistungen erhält die Allianz Lebensversicherungs-AG von der Allianz Technology SE, die wiederum große Teile der von ihr zu erbringenden Leistungen von externen Dienstleistern bezieht. Die Steuerung und Überwachung der IT-Ausgliederung hat die Allianz Lebensversicherungs-AG zu großen Teilen auf die Allianz Kunde und Markt GmbH sowie die Allianz ONE – Business Solutions GmbH übertragen, wobei Letztere zusätzlich die Aufgaben der Informationssicherheit für die Allianz Lebensversicherungs-AG erbringt.

Finanzlage

Ein effizientes Liquiditätsmanagement gehört zur Zielsetzung des Finanzmanagements der Allianz Lebensversicherungs-AG. Durch die Teilnahme der Allianz Lebensversicherungs-AG am konzernweiten Cash-Pool wird gewährleistet, dass überschüssige Liquidität zu marktüblichen Konditionen angelegt wird und kurzfristiger Liquiditätsbedarf ausgeglichen werden kann. Zudem hat die Allianz Lebensversicherungs-AG durch verschiedene Maßnahmen sichergestellt, dass auch unerwarteter Liquiditätsbedarf durch hoch liquide Kapitalanlagen gedeckt werden kann, ohne dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienende Kapitalanlagen zu veräußern.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Auf Basis vorläufiger Angaben des GDV konnte die Allianz Lebensversicherungs-AG den Marktanteil sowohl bei den Neubeiträgen als auch bei den gebuchten Beiträgen erneut ausbauen. Das zeigt, dass die Allianz Lebensversicherungs-AG mit ihrer Finanzstärke und ihrem Produktangebot im Privat- und im Firmengeschäft ein attraktiver und verlässlicher Partner ist. Die Produktpalette mit innovativen Angeboten bei den Risikoabsicherungen, in der privaten Altersvorsorge und der betrieblichen Altersversorgung ist Teil des Bestrebens der Allianz Lebensversicherungs-AG, die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden umfassend abzudecken.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2025 ist insgesamt sehr zufriedenstellend.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zur Unterstützung ihres Erfolges hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG zu einer Unternehmenskultur verpflichtet, in der die erzielte Leistung („Was“) und das Miteinander („Wie“) gleichermaßen zählen. Sie basiert auf vier People Attributes, die das Verhalten in den Unternehmen der Allianz weltweit beschreiben: Spitzenleistung für Kundinnen und Kunden und im Marktvergleich, Teamorientierte Führung, Unternehmerisches Denken und Handeln sowie Vertrauen.

Exzellente qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnt und hält die Allianz Lebensversicherungs-AG durch ein attraktives Arbeitsumfeld und die gezielte Förderung von berufsbegleitender Weiterbildung, beispielsweise durch die Lernplattform Degreed. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen dafür jährlich 43 Stunden ihrer Arbeitszeit für Lern- und Weiterbildungsaktivitäten zur Verfügung. Das Lernangebot umfasst, neben dem individuellen und fachlichen Lernen, Themen wie zukunftsorientierte Daten- und KI-Kompetenzen, persönliche und zwischenmenschliche Weiterentwicklung und Talententwicklungsprogramme.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG verfolgt das Ziel, eine starke Führungskultur zu etablieren und zukunftsorientierte Führungskompetenzen zu entwickeln. Die Karriereentwicklung wird durch ein Karrieremodell gefördert, das gleichwertige Laufbahnen für Managerinnen und Manager, Projektleiterinnen und Projektleiter, Rollen in agilen Set-ups sowie Expertinnen und Experten bietet. Mobilität und insbesondere internationale Erfahrung werden durch zielgerichtete Maßnahmen wie Rotationen und internationale Stellenausschreibungen auf Basis interner Talentmarktplätze gefördert. Die Allianz Lebensversicherungs-AG fördert konsequent Frauen in Führungspositionen. Die entsprechenden Zielgrößen für den Frauenanteil sind am Ende des Lageberichtes im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 i. V. m. Absatz 2 Nr. 4 HGB“ veröffentlicht.

Neben der Chancengleichheit haben gleiche Bezahlung und Geschlechtergerechtigkeit einen besonders hohen Stellenwert in der Organisation. Zusätzlich zur Prüfung der Vergütung im internen und externen Quervergleich nahm die Allianz Lebensversicherungs-AG im Jahr 2025 erneut erfolgreich am EDGE-Zertifizierungsprozess für Geschlechtergerechtigkeit teil.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG steht in ihren Grundwerten für Vielfalt und Inklusion. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist es ihr wichtig, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in all ihren Facetten und mit ihren unterschiedlichen Hintergründen erfolgreich sein können.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Jahr 2025 am Unternehmenserfolg beteiligt. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft umfangreiche Vorteile durch zusätzliche Versicherungsleistungen, Familienleistungen oder Zuschüsse zu Gesundheit und Mobilität an.

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2025 beschäftigte die Allianz Lebensversicherungs-AG 4 753 (4 519) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zahlen und Fakten

		2025	2024	2023
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹		4 753	4 519	4 293
Im Innendienst		4 559	4 332	4 108
davon Stammpersonal		4 028	3 902	3 736
davon Auszubildende		313	302	272
davon sonstige Mitarbeiter/-innen in Ausbildung		168	89	58
davon Aushilfen		50	38	43
Im angestellten Außendienst		193	187	185
davon Stammpersonal		193	187	185
Anteil Frauen	in %	59	59	59
Anteil Männer	in %	41	41	41
Anteil Vollzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in %	71	72	72
Anteil Teilzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in %	29	28	28
Anteil Akademiker/-innen	in %	29	29	29
Alter (Durchschnitt in Jahren)		42,4	42,7	43,0
Konzernzugehörigkeit (Durchschnitt in Jahren)		16,6	17,1	17,9
Lohn- und Gehaltssumme	Mio €	335,3	312,7	290,0
Soziale Abgaben	Mio €	58,9	52,9	48,2
Aufwand für Altersversorgung	Mio €	21,2	24,7	21,2
Aufwand für Unterstützungszahlungen	Mio €	0,2	0,2	0,2

¹Jahresdurchschnitt auf Quartalsbasis; einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im Berichtsjahr 335,3 (312,7) Millionen Euro. Die Summe aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung belief sich auf 80,4 (77,8) Millionen Euro. Darin sind neben der betrieblichen Altersversorgung auch die Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Sozialversicherung enthalten.

Dank an die Vermittlerinnen und Vermittler sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir danken den Vermittlerinnen und Vermittlern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und Kompetenz. Auch den Vertretervereinigungen sowie den Arbeitnehmervereinigungen und Arbeitnehmervereinigungen in den Betriebsratsgremien und dem Sprecherausschuss gilt unser Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

RISIKOBERICHT

Risikostrategie

Das Risikomanagement der Allianz Lebensversicherungs-AG ist auf Wertschöpfung ausgerichtet. Zur Erzielung von Ertrag für die Kundinnen und Kunden sowie den Aktionär ist die Gesellschaft bei kalkulierbarem Risiko bereit, Risiken in ihrem Kerngeschäft, der Lebensversicherung, einzugehen und zu akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorstand unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben sowie der Vorgaben der Allianz SE auf eine grundsätzlich konservative Risikoneigung verständigt.

Prinzipien des Risikomanagements

Als Finanzdienstleistungsunternehmen erachtet die Allianz Lebensversicherungs-AG das Risikomanagement als eine ihrer Kernkompetenzen. Es ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses. Das Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Risikodimensionen ab. Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer angemessenen Risikoorganisation und effektiven Risikoprinzipien (Risk Governance) getragen wird.
- Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung, um die Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Implementierung und Koordination notwendiger Kontrollen sowie deren Dokumentation für risikorelevante Prozesse und darin enthaltene relevante Risiken.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken angemessen identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. In der Risikostrategie werden der Risikoappetit sowie übergreifende Risikotragfähigkeitslimite definiert. Das ganzheitliche Limitsystem der Allianz Lebensversicherungs-AG wird in einer internen Richtlinie dokumentiert. Eine strenge Risikoüberwachung und die entsprechende Berichterstattung ermöglichen es, frühzeitig Limitauslastungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

Risikoorganisation

Die unabhängige Risikomanagementfunktion wird von einer organisatorischen Einheit innerhalb der Allianz Lebensversicherungs-AG unter Leitung des Chief Risk Officer im Auftrag des Vorstandes wahrgenommen. Die unabhängige Risikomanagementfunktion überwacht nicht nur die Risiken systematisch mit qualitativen und quantitativen Risikoanalysen und -bewertungen, sondern prüft auch Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an die Geschäftseinheiten beziehungsweise den Vorstand aus. Durch die regelmäßige und bedarfsweise (ad hoc) Berichterstattung des Chief Risk Officer an den

Vorstand ist gewährleistet, dass der Vorstand über die aktuelle Risikosituation der Allianz Lebensversicherungs-AG entsprechend informiert ist.

Zum laufenden Austausch bezüglich der Risikosituation ist ein Risikokomitee installiert, dem mindestens zwei Mitglieder des Vorstandes angehören. Das Risikokomitee unterstützt den Vorstand bei der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung mit Analysen und Empfehlungen im Rahmen seiner in der Geschäftsordnung festgeschriebenen Aufgaben und Kompetenzen. Dem Risikokomitee gehören neben dem Vorstandsvorsitzenden, dem Finanzvorstand und dem für Privatkunden und Produkte zuständigen Vorstandsmitglied unter anderem die Verantwortlichen für das Zeichnen von Versicherungsrisiken, für Kapitalanlagen, für die Versicherungsmathematische Funktion, für Recht und die Risikomanagementfunktion sowie der Verantwortliche Aktuar an. Es wird vom Inhaber der Risikomanagementfunktion geleitet.

Die Risikomanagementfunktion ist in die Risikosteuerung der Allianz SE eingebunden. Zudem wird sichergestellt, dass die für die Risikomanagementfunktion relevanten Allianz Standards lokal umgesetzt werden.

Erfüllung der Anforderungen von Solvency II

Die Erfüllung der Anforderungen von Solvency II hat für die Allianz Lebensversicherungs-AG einen hohen Stellenwert. Dies gilt unter anderem für die Solvabilitätskapitalanforderung und die Anforderungen an das Governance-System. Die Gesellschaft erfüllt aufgrund ihrer kommunizierten und gelebten Prozesse des Kapital- und Risikomanagements die aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die Schlüsselfunktionen Versicherungsmathematische Funktion, Risikomanagement- und Compliance-Funktion sowie Interne Revision stellen einen wesentlichen Bestandteil des Governance Systems dar, welches regelmäßig überprüft wird.

Der Risikomanagementprozess wird vom Vorstand als zentrales Element gesehen und im Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment) zusammengefasst. Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit ist hier ein wesentlicher Bestandteil. Die vorliegenden Erkenntnisse aus der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung für das Geschäftsjahr 2025 stützen die Überzeugung, dass das Risikomanagementsystem der Allianz Lebensversicherungs-AG geeignet ist, Risiken klar zu identifizieren und zu bewerten sowie diese sowohl kurz- als auch langfristig zu steuern.

Risikoprofil

Das Risikoprofil der Allianz Lebensversicherungs-AG umfasst insbesondere alle wesentlichen Risiken und deckt Risiken ab, die sich sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig auswirken können. Als Risiko wird die Möglichkeit der Abweichung von einem explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Ziel verstanden.

Die Bewertung von Risiken erfolgt zum einen auf Basis des von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten internen Modells der Allianz Gruppe, welches die wesentlichen Treiber der quantifizierbaren Risiken abbildet und als Grundlage für die Berechnung der regulatorischen Solvabilitätskapitalanforderung dient. Und zum anderen über die jährliche Risikoinventur im Rahmen des Top Risk Assessment. Dies beinhaltet auch die fortlaufende Bewertung der aus aktuellen Ereignissen resultierenden Risiken. Die gesamthafte Beurteilung aller Risiken im Top Risk Assessment ermöglicht die Ableitung von Risikosteuerungsmaßnahmen.

Die Festlegung der Wesentlichkeit erfolgt über eine Verknüpfung der Eintrittshäufigkeit und der Schadenauswirkung aus Schadenhöhe beziehungsweise Reputation. Daraus ergibt sich die Gesamtrisikostrategie. Risiken, welche im Rahmen des Top Risk Assessment gemäß der Gesamtrisikostrategie als hoch beziehungsweise sehr hoch bewertet sind, werden als wesentliche Risiken bezeichnet.

Durch diese Wesentlichkeitseinstufung erfolgt die Bestimmung des Risikoprofils. Auf dieser Basis entscheidet der Vorstand, ob die identifizierten Risiken in ihrer gegenwärtigen Form akzeptiert werden oder ob ein anderes Risikoniveau angestrebt werden soll. Bei Bedarf werden zusätzliche Maßnahmen zur Risikominderung definiert und umgesetzt.

Die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung auf Basis des internen Modells umfasst die Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, operationelles Risiko und Geschäftsrisiko. Das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko und das strategische Risiko werden ausschließlich qualitativ bewertet.

Das Konzentrationsrisiko, neue potenzielle Risiken (Emerging Risks) sowie Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden nicht als separate Risikokategorien verstanden, sondern als Querschnittsthemen aller Kategorien betrachtet. Nachhaltigkeitsrisiken ergeben sich aus Ereignissen oder Bedingungen im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG), die, wenn sie eintreten, möglicherweise erhebliche negative Auswirkungen auf das Vermögen, die Rentabilität oder das Ansehen der Allianz Lebensversicherungs-AG haben können.

Im Folgenden werden die Risiken nach Risikokategorien beschrieben und bewertet sowie etwaige Risikokonzentrationen dargestellt. Zudem werden Maßnahmen zur Steuerung und Minderung von Risiken beschrieben. Die Reihenfolge ist dabei unabhängig von der Bedeutung der Risiken. Sofern in der jeweiligen Risikokategorie nicht anders ausgewiesen, gab es in Bezug auf das Risikoprofil im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

Versicherungstechnisches Risiko

Risikodefinition und -bewertung

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Die Quantifizierung des versicherungstechnischen Risikos erfolgt anhand des internen Modells. Das versicherungstechnische Risiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als nicht wesentlich eingestuft.

Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen enthalten angemessene und auch in Zukunft ausreichende Sicherheitsspannen.

Risikoumfang

Das versicherungstechnische Risiko resultiert im Wesentlichen aus dem Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland und leitet sich schwerpunktmäßig aus der Risikoabsicherung und Altersvorsorge ab. Im Bereich Risikoabsicherung bietet die Allianz Lebensversicherungs-AG eine Absicherung der biometrischen Risiken Erwerbs- und Berufsunfähigkeit, Pflege, Langlebigkeit sowie Tod (zudem schwere Krankheiten, Beeinträchtigung von körperlichen/geistigen Fähigkeiten) an. Aus diesem Grund stellen dabei Langlebkeitsrisiken, Sterblichkeitsrisiken und Berufsunfähigkeits-/Invaliditätsrisiken die relevanten versicherungstechnischen beziehungsweise biometrischen Risiken dar. Das Kosten- und das Stornorisiko werden unter dem Geschäftsrisiko erfasst.

Risikokonzentration

Im Rahmen des Top Risk Assessment wurde die Risikokonzentration in einem Pandemie-Szenario betrachtet. Auswertungen zeigen, dass die Belastungen aus erhöhter Sterblichkeit durch Gegeneffekte im Rentenportfolio mehr als kompensiert werden, sodass Pandemien aus versicherungstechnischer Sicht kein Kumulrisiko darstellen.

Risikosteuerung und -minderung

Die biometrischen Risiken und insbesondere das Langlebkeitsrisiko werden regelmäßig geprüft und beurteilt. Dabei werden unter anderem die den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen betrachtet.

Auf kurzfristig erhöhte Auszahlungen für Todesfallleistungen ist die Allianz Lebensversicherungs-AG aufgrund ihrer Liquiditätssteuerung gut vorbereitet.

Die Gesellschaft betreibt verschiedene aktive als auch passive Rückversicherungen von geringer Materialität. Die passiven Rückversicherungsvereinbarungen umfassen klassische Quoten- und Summenexzedentenverträge zur Rückdeckung von biometrischen Risiken und weiteren Groß- und Spitzenrisiken. Hohe Einzelrisiken werden bei Vertragsabschluss erkannt und obligatorisch rückversichert. Zur Überwachung seiner Wirksamkeit wird das bestehende Rückversicherungsprogramm jährlich im Rahmen einer Stellungnahme von der Versicherungsmathematischen Funktion bewertet. Im Prozess der Festlegung von neuen Rückversicherungsvereinbarungen werden die Auswirkungen der Rückversicherung ermittelt und alle wesentlichen Interessengruppen eingebunden.

Marktrisiko

Risikodefinition und -bewertung

Das Marktrisiko ergibt sich aus Kursschwankungen an den Kapitalmärkten, welche die Bewertung der Kapitalanlagen (insbesondere Aktien, Rentenpapiere und Immobilien) und die Bewertung der Verbindlichkeiten betreffen. Es schließt das Zinsänderungs-, Credit-Spread-, Aktien-, Immobilien-, Zinsvolatilitäts-, Aktienvolatilitäts-, Währungs- und Inflationsrisiko mit ein.

Die Quantifizierung des Marktrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Das Marktrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als wesentlich eingestuft.

Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat das Kapitalanlagemanagement auf die Allianz Investment Management SE ausgegliedert. Diese

tätigt die Kapitalanlage in Übereinstimmung mit dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht (§ 124 VAG). Die Umsetzung des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht („Prudent Person Principle“) umfasst dabei zwei Dimensionen:

- Alle Kapitalanlagen werden so getätigt, dass sie die Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Kapitalanlageportfolios als Gesamtheit sicherstellen. Dazu gehört insbesondere die Überprüfung, dass das Kapitalanlageportfolio die Beschaffenheit und Laufzeit der eingegangenen Versicherungsverbindlichkeiten angemessen berücksichtigt.
- Kapitalanlagen sind nur zulässig, wenn die damit verbundenen Risiken angemessen identifiziert, gemessen, überwacht, gesteuert, kontrolliert, berichtet und in die Solvabilitätsbeurteilung einbezogen werden können. Vor Durchführung einer Kapitalanlage überprüft die Allianz Investment Management SE die Vereinbarkeit mit den Interessen der Versicherungsnehmer und die Auswirkungen des Investments auf Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Gesamtportfolios.

Zudem berücksichtigen beide Gesellschaften wie sich die Anlagestrategie und Anlageentscheidungen langfristig auf Nachhaltigkeitsfaktoren auswirken könnten.

Risikoumfang

Die größten Teile des Marktrisikos der Allianz Lebensversicherungs-AG entfallen auf das Zins- und Zinsvolatilitätsrisiko sowie das Aktien- und Aktienvolatilitätsrisiko (inklusive alternativer Investments). Dies ergibt sich aus der Geschäfts- und der Kapitalanlagestrategie.

Risikokonzentration

Zur Bedeckung der langfristigen Garantien besteht das Risiko, bei der Wiederanlage der Kapitalanlagen eine geringere Rendite zu erwirtschaften (Wiederanlagerisiko). Darüber hinaus besteht ein bilanzielles Risiko darin, dass schnell stark ansteigende Zinsen zu einem Rückgang von Bewertungsreserven beziehungsweise einem Anstieg von Bewertungslasten führen können.

Trotz des gegenüber einzelnen Emittenten wohldiversifizierten Kapitalanlageportfolios bleibt die zugrunde liegende Exponierung gegenüber dem allgemeinen Zinsniveau im selben Währungsraum bestehen. Ferner ist ein relevanter Anteil der Kapitalanlagen in Substanzwerte investiert, worunter Aktien, alternative Investments und Immobilien fallen. Zum 31. Dezember 2025 beträgt dieser Anteil 28,5 (27,6) Prozent. Da auch hier Diversifikation sichergestellt wird, liegt kein erhebliches Konzentrationsrisiko vor.

Um generell große Risikokonzentrationen zu vermeiden, unterliegen beispielsweise auch Aktienanlagen der Kontrahentenlimitierung, wie sie analog bei Kreditrisiken angewandt wird.

Risikosteuerung und -minderung

Das Marktrisiko wird im Wesentlichen über Limite und Vorgaben für das strategische Zielfolio der Kapitalanlagen gesteuert. Das strategische Zielfolio reflektiert die Struktur der Verbindlichkeiten, insbesondere die der versicherungstechnischen Rückstellungen, berücksichtigt Kapitalrestriktionen sowie zukünftiges Geschäft und stellt die Robustheit der Risikotragfähigkeit gegenüber adversen Szenarien sicher. Bei der Herleitung der Anlagestrategie werden gemäß dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht die internen Vorgaben an

zulässige Anlagen berücksichtigt, welche die Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Portfolios gewährleisten.

Im gesamten Kapitalanlageprozess werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Hierfür ist seit 2011 die Umsetzung der Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren („Principles for Responsible Investment“) der UN verankert. Zudem hat sich die Allianz dazu verpflichtet, das Pariser Klimaabkommen in ihren Portfolios zu erfüllen und ist darüber hinaus Mitglied der UN-gestützten Net-Zero Asset Owner Alliance.

Das Kapitalanlagemanagement ist an die Allianz Investment Management SE ausgelagert, um Effektivitäts- und Effizienzvorteile zu nutzen. Durch das dadurch erzielte umfangreiche Know-how sind die Marktrisiken besser beherrschbar. Gleichwohl wird in allen Prozessen, Richtlinien und Entscheidungen die uneingeschränkte Risikoverantwortung der Allianz Lebensversicherungs-AG berücksichtigt.

Neue Finanzmarktprodukte durchlaufen vor Einsatz einen Prozess, der sicherstellt, dass deren Konformität mit geltenden regulatorischen und internen Anforderungen geprüft ist, Risiken identifiziert und bemessen werden, entsprechende Expertise im Unternehmen aufgebaut wird und die Einbindung in alle relevanten Unternehmensprozesse gewährleistet ist.

Um das Wiederanlagerisiko zu adressieren, sind zukünftige Zahlungsströme aus Garantien auf Jahrzehnte hinaus grundsätzlich laufzeitkongruent bedeckt („Cashflow-Matching“), soweit dies im Rahmen der am Markt verfügbaren Kapitalanlagen sinnvoll und möglich ist. Des Weiteren werden kontinuierlich zur Mitigation des Wiederanlagerisikos und zur Steuerung des benötigten Risikokapitals Rückversicherungslösungen analysiert, welche bei Bedarf umgesetzt werden können.

Das volatile Zinsumfeld stellt im Hinblick auf die langfristigen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft in Verbindung mit entsprechenden vertraglichen Zusagen bezüglich der garantierten Leistungen ein spezielles Risiko dar. Um diesem angemessen zu begegnen, werden regelmäßig systematische Analysen bezüglich der langfristigen Erfüllbarkeit der gegebenen Garantien durchgeführt und daraus gegebenenfalls Maßnahmen abgeleitet.

Es wurde insbesondere zum 31. Dezember 2025 erneut bestätigt, dass selbst unter der Annahme einer Wiederanlagerendite von null Prozent die Erträge aus festverzinslichen Anlagen ausreichen, um die eingegangenen Leistungsversprechen zu erfüllen. Die Analyse basiert auf der Annahme, dass weder eine Überschussbeteiligung deklariert noch eine Gewinnabführung gezahlt werden und regulatorische Vorgaben, zum Beispiel die Mindestzuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung oder die Stellung der Zinszusatzreserve, unberücksichtigt bleiben.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 wird aufgrund der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) eine Zinszusatzreserve gebildet, welche ein weiteres Instrument ist, um dem Risiko einer Niedrigzinsphase zu begegnen. Die Höhe der Zuführung bemisst sich jährlich auf Basis Referenzzinses für die Zinszusatzreserve. Für alle Verträge, deren garantierte Verzinsung oberhalb dieses Referenzzinses liegt, ist die Bildung einer Zinszusatzreserve erforderlich. Der Referenzzins für das Geschäftsjahr 2025 beträgt 1,57 (1,57) Prozent. Auf dieser Basis hat sich die Zinszusatzreserve der Allianz Lebensversicherungs-AG im Geschäftsjahr 2025 um einen Betrag von 0,4 (0,7) Milliarden Euro reduziert. Dies entspricht einer Reduktion um 2,4 (3,7) Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2024. Damit beläuft sich die Zinszusatzreserve zum 31. Dezember 2025 auf 17,2 (17,6) Milliarden Euro.

Vor dem Hintergrund aktueller wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen ist eine erhöhte Marktvolatilität zu beobachten. Um auf Veränderungen frühzeitig reagieren zu können, erfolgt ein kontinuierliches Monitoring.

Zur Verringerung von Risiken und zur effizienten Portfoliosteuerung werden Derivate genutzt. Beispielsweise werden Instrumente zur Absicherung des Aktien- und Währungsrisikos eingesetzt. Die Wirksamkeit der Risikominderungstechniken wird durch ein kontinuierliches Monitoring des Investmentportfolios gewährleistet.

Kreditrisiko

Risikodefinition und -bewertung

Das Kreditrisiko ergibt sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalles oder einer Bonitätsveränderung eines Geschäftspartners¹. Das Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus Kapitalanlagen sowie Transaktionen im Bereich der Derivate und daneben aus dem Ausfall von Forderungen (zum Beispiel an Vermittlerinnen und Vermittler). Das Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Geschäftspartnern, wie die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer oder Rückversicherer, spielt eine untergeordnete Rolle.

Die Quantifizierung des Kreditrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Außerbilanzielle Positionen, wie beispielsweise Wertpapierleihe und Kreditzusagen, werden bei der Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung im Kreditrisiko berücksichtigt. Das Kreditrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet. Dabei wird beispielsweise als Ausprägung des Konzentrationsrisikos der gleichzeitige Ausfall mehrerer Kontrahenten betrachtet.

Das Kreditrisiko wird weiterhin als wesentlich eingestuft.

Risikoumfang

Aufgrund des hohen Anteils von Zinsträgern im Portfolio sind Kreditrisiken ein Treiber des Risikoprofils. Der Umfang ist allerdings durch die hohe durchschnittliche Kreditqualität und Diversifikation begrenzt.

Risikokonzentration

Festverzinsliche Anlagen sind mit Ausfallrisiken verbunden und haben insgesamt einen hohen Anteil am Investmentportfolio. Allerdings sind die Anlagen breit diversifiziert. Ein Konzentrationsrisiko ergibt sich also im Wesentlichen aus Szenarien wie einer Banken- oder Eurokrise, die die Kreditqualität auf dem Markt für festverzinsliche Wertpapiere in der Breite betreffen würde.

Die Summe der zehn größten Positionen (gemessen am Marktwert) des kreditrisikorelevanten Portfolios aus Kapitalanlagen und Rückversicherung beträgt 40,7 Milliarden Euro. Dies entspricht 19,9 Prozent des gesamten Kreditportfolios. Die zwei größten Gegenparteien sind die Allianz SE insbesondere aufgrund der Beteiligung am gruppenweiten Cash-Pool und Deutschland aufgrund großer Volumina im Bereich Staatsanleihen.

Risikosteuerung und -minderung

Das Kreditrisiko wird über Vorgaben für das strategische Zielfortfolio und Limite (insbesondere Kontrahentenlimite) gesteuert. Hierbei wird der Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht stets berücksichtigt. Es werden Limite auf Kontrahentenebene gesetzt. Das Gesamtexposure gegenüber jedem einzelnen Kontrahenten wird hierbei systematisch

ermittelt und limitiert. Die Bestimmung von Höchstgrenzen für Kontrahentenrisiken berücksichtigt die Größe und Zusammensetzung des Investmentportfolios sowie die Risikostrategie. Kumullimite sorgen zudem für die effektive Begrenzung von zu großen Exponierungen in einzelnen Ländern.

Klar definierte Prozesse gewährleisten, dass Risikokonzentrationen und die Auslastung von Limiten angemessen überwacht und gesteuert werden. Das Risiko des Ausfalles einer Gegenpartei bei Derivatetransaktionen wird durch Vereinbarungen zur Stellung von Sicherheiten gemindert.

Neben dem vorhandenen Limitsystem wird eine konservative Anlagestrategie durch hohe Qualität der Ratingstruktur des Portfolios, einen weiterhin hohen Anteil besicherter Wertpapiere und hohe Diversifikation sichergestellt.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hält 71,5 (72,4) Prozent ihrer Kapitalanlagen in Nominalwerten. Davon haben rund 87,2 (86,1) Prozent ein Investment-Grade-Rating. Unter „Investment Grade“ fallen Forderungstitel und Emittenten, deren Bonität von führenden Ratingagenturen hoch eingestuft ist. Rund 41,7 (44,2) Prozent haben sogar ein AAA- oder AA-Rating. Damit wird die Qualität der Anlagen von unabhängigen Experten sehr positiv bewertet. Insgesamt 12,8 (13,9) Prozent haben ein Non-Investment-Grade-Rating oder sind nicht geratet.

Für neue Finanzmarktprodukte wird zudem im Rahmen des „New Financial Instrument“-Prozesses geprüft, ob auch Kreditrisiken im gruppenweiten Risikomodell angemessen reflektiert werden.

Liquiditätsrisiko

Risikodefinition und -bewertung

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Allianz Lebensversicherungs-AG nicht über die notwendigen Barmittel verfügt beziehungsweise nur durch die Realisierung von Bewertungslasten in der Lage sein könnte, Anlagen und andere Vermögenswerte in Barmittel umzuwandeln, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Anhand des internen Modells erfolgt keine Quantifizierung des Liquiditätsrisikos. Das Liquiditätsrisiko wird qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als wesentlich eingestuft. Zusätzlich wird es über eine Szenario-Analyse im Rahmen der Liquiditätsrisikobeurteilung quantitativ erfasst.

Risikoumfang

Ein Liquiditätsrisiko kann aus erwarteten und unerwarteten Zahlungsverpflichtungen entstehen. Es resultiert in erster Linie aus Zahlungsverpflichtungen aufgrund fälliger Versicherungsleistungen sowie weiterer Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vertragspartnern. Ausbleibende Mittelrückflüsse aus Investitionen können gleichermaßen zu Liquiditätsengpässen führen.

Ein deutlich erhöhter Liquiditätsbedarf, etwa aufgrund eines unerwarteten Massenstornos, welches dem Vielfachen der gegenwärtigen Stornoquoten entspricht, kann gedeckt werden, ohne auf die nach § 341b Absatz 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen gewidmeten Bestände zurückzugreifen.

Risikokonzentration

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat überwiegend in liquide markt-gängige Kapitalanlagen verschiedener Anlageklassen investiert, um

¹Das Credit-Spread-Risiko umfasst hingegen das Risiko, dass der Marktwert von festverzinslichen Wertpapieren bei unveränderter Bonität und unverändertem risikofreiem Zins schwankt.

sicherzustellen, dass auch potenzielle Fälle mit größerem Auszahlungsbedarf auskömmlich abgedeckt werden können, ohne auf die nach § 341b Absatz 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen gewidmeten Bestände zurückzugreifen. Es wurde im Liquiditätsrisiko keine Risikokonzentration identifiziert.

Risikosteuerung und -minderung

Die Liquiditätsplanung erfolgt in Abstimmung mit der strategischen und taktischen Kapitalanlageplanung sowie dem geplanten Liquiditätsbedarf.

Jede Kapitalanlageentscheidung wird nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht vorgenommen, welcher fordert, dass die Liquidität auf Gesamtportfolioebene stets gewährleistet ist. Auch im Rahmen der Beurteilung des strategischen Zielportfolios wird die Liquidität explizit betrachtet. Das Liquiditätsrisiko wird zudem mittels entsprechender Liquiditätslimite überwacht und gesteuert.

Teil des vollumfänglichen Liquiditätsrisikomanagementprozesses ist ein Liquiditätsrisikobericht, der vierteljährlich erstellt wird. Hauptmerkmale sind unter anderem die Betrachtung von Mittelzuflüssen und -abflüssen unter adversen Szenarien und über verschiedene Zeithorizonte hinweg sowie eine Bewertung verfügbarer Gegenmaßnahmen einschließlich des Verkaufes liquider Aktiva. Dabei werden Schwellenwerte für Warnstufen und Limitverstöße definiert, welche sicherstellen, dass eine signifikante Verschlechterung der Liquiditätssituation im Stressszenario transparent adressiert sowie potenzielle Gegenmaßnahmen diskutiert werden können.

Erhöhter Liquiditätsbedarf kann sowohl über laufende Kapitalrückflüsse als auch über den Verkauf von hoch liquiden Kapitalanlagen gedeckt werden. Zusätzlich wird die Erfüllung der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen über den konzernweiten Cash-Pool sichergestellt. Die möglichen Maßnahmen zur Bereitstellung von zusätzlicher Liquidität sind in einem Liquiditäts-Playbook definiert.

Aufgrund der Höhe der Prämieinnahmen und des zusätzlich großen Bestands an hoch liquiden Anlagen ist die Allianz Lebensversicherungs-AG in der Lage, ihren Leistungsverpflichtungen jederzeit vollumfänglich nachzukommen.

Operationelles Risiko

Risikodefinition und -bewertung

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen.

Das operationelle Risiko umfasst auch das Rechtsrisiko, steuerliche Risiken, das Compliance-Risiko sowie Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), jedoch nicht das strategische Risiko oder das Reputationsrisiko. Das IKT-Risiko umfasst dabei das Verlustrisiko aufgrund einer Verletzung der Vertraulichkeit, Verlust der Integrität oder einer unzureichenden oder fehlenden Verfügbarkeit von Systemen und Daten oder einer mangelnden Fähigkeit, die Informationstechnologie (IT) in einem angemessenen Zeit- und Kostenrahmen anzupassen, wenn sich die Umgebungs- oder Geschäftsanforderungen ändern.

Das operationelle Risiko wird im internen Modell quantifiziert, liefert aber durch die vergleichsweise niedrigen finanziellen Schaden Auswirkungen einen geringen Beitrag zur Solvabilitätskapitalanforderung. Es wird daher vornehmlich qualitativ bewertet. Aus qualitativer Sicht kommt dem operationellen Risiko eine vergleichsweise hohe

Bedeutung zu und es wird weiterhin als wesentlich eingestuft. Aufgrund möglicher Einflüsse auf bestehende Prozesse, Schnittstellen und Strukturen wurde bei der Bewertung beispielsweise die gesamthafte Betrachtung von Großprojekten mit einbezogen.

Aktuell befindet sich die IKT-Systemlandschaft der Allianz in Deutschland in einem Umbruch. Insbesondere Risiken, die sich aus der Umstellung auf neue Prozesse und IKT-Systeme ergeben – wie etwa der vorübergehende Ausfall eines Systems – werden sorgfältig bewertet und bestmöglich minimiert. Zudem werden über einen proaktiven Ansatz potenzielle Bedrohungen frühzeitig erkannt und minimiert. Die Verfahren ermöglichen zudem, schnellstmöglich im Falle eines (Cyber-)Angriffs zum Normalzustand zurückzukehren.

Risikoumfang

Das operationelle Risiko ist eine notwendige Konsequenz aus der Geschäftstätigkeit und kann typischerweise nicht vollständig vermieden werden. Folglich wird das operationelle Risiko insoweit akzeptiert, als es für den Geschäftsbetrieb unter Kosten-Nutzen-Aspekten unvermeidbar ist. Unter dieser Voraussetzung wird so weit wie möglich eine Minimierung des operationellen Risikos angestrebt und der Risikoappetit für IKT-Risiken berücksichtigt.

Risikokonzentration

Da für sehr viele Prozesse IT-Unterstützung notwendig ist, sind das Vermeiden von IT-Ausfällen sowie die Einhaltung der Sicherheitsziele Verfügbarkeit, Authentizität, Integrität und Vertraulichkeit für Daten und IKT-Systeme von zentraler Bedeutung. Zudem sind innerhalb des Allianz Konzerns viele Tätigkeiten ausgelagert. Bei den Auslagerungen werden materielle Risiken identifiziert und Schlüsselkontrollen aufgesetzt, die im Rahmen des operationellen Risikomanagements nachgehalten werden.

Die Wiederherstellungsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse und IKT-Systeme, die kritische oder wichtige Funktionen unterstützen, wird über das Betriebskontinuitäts- und Notfallmanagement sichergestellt, um die Risikokonzentration in einem Katastrophenszenario zu verringern. Die Etablierung einer antizipativen, robusten und regenerationsfähigen Systemumgebung steht hierbei im Fokus.

Risikosteuerung und -minderung

Im Rahmen des Managements operationeller Risiken werden für Geschäftsprozesse, die für die Erreichung der Kontrollziele von tangierten nicht-finanziellen Risikovektoren relevant sind, geeignete Kontrollen und Maßnahmen zur Risikomitigation aufgesetzt. Die Einrichtung und Durchführung adäquater Kontrollen zur Sicherstellung der relevanten Kontrollziele obliegt den risikoverantwortlichen Bereichen. Die Kontrollen sind Bestandteil des internen Kontrollsystems

Um das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung zu vermindern, wurden im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) umfassende Kontrollen implementiert. Dieses Kontrollsystem umfasst sämtliche Komponenten der Finanzberichterstattung. Die Funktionsfähigkeit des IKS für die Finanzberichterstattung wurde für den Berichtszeitraum geprüft und als gegeben angesehen.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit von Kontrollen wird unter anderem durch ein unabhängiges Testing durch das Risikomanagement, Compliance und die Revision sichergestellt. Die Kontrollen für wesentliche ausgelagerte Prozesse werden unter anderem durch einen Wirtschaftsprüfer gemäß internationalem Prüfungsstandard

(International Standard on Assurance Engagements – ISAE 3400/3402) überprüft.

Zusätzlich werden einzelne operationelle Risiken durch das eigene Versicherungsmanagement begrenzt, zum Beispiel Gebäude-, Vertrauensschaden- sowie Cyberversicherungsschutz. Das Management des operationellen Risikos wird durch die Meldung operationeller Verluste (inklusive IKT bezogene Vorfälle) und in diesem Rahmen aufgesetzte Maßnahmen unterstützt.

Weitere Risiken

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen und deren zugrunde liegenden Annahmen. Hierzu zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht oder nicht ausreichend an ein geändertes Wirtschaftsumfeld oder Kundenverhalten angepasst werden.

Anhand des internen Modells erfolgt keine Quantifizierung des strategischen Risikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und wird weiterhin grundsätzlich als wesentlich eingestuft.

Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko ergibt sich aufgrund einer unerwarteten Änderung des Geschäftsvolumens, der Kostenentwicklung oder der Margen des zukünftigen Geschäftes. Dabei umfasst das Geschäftsrisiko auch das Stornorisiko.

Die Quantifizierung des Geschäftsrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Die für das Geschäftsrisiko spezifische Solvabilitätskapitalanforderung ist von relativ geringer Bedeutung. Das Geschäftsrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als nicht wesentlich eingestuft.

Das Kostenrisiko ergibt sich aus Veränderungen der bei der Verwaltung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen angefallenen Kosten. Darunter fallen auch die Kosten aus der dauerhaften Veränderung der zugrunde gelegten Inflationsannahmen. Das Kostenrisiko wird unter anderem durch ein umfassendes, unternehmensweites Kostencontrolling und Projektmanagement mitigiert.

Verändertes Kundenverhalten kann ein Risiko darstellen, da hierdurch sowohl die zukünftigen Prämienzahlungen als auch die Höhe und der Zeitpunkt der Leistungszahlungen betroffen sind. So kann je nach Vertrag sowohl eine erhöhte als auch eine geringere Nutzung der Kapitalwahloption ein Risiko darstellen. Außerdem sind verändertes Stornoverhalten sowie vermehrte Beitragsfreistellungen Risiken. Sowohl bei der Nutzung der Kapitalwahloption als auch beim Storno ist ein Anstieg das relevante Risiko. Das Kapitalwahl- und Stornoverhalten sowie die Annahmen zu Kapitalwahl und Storno in Solvency II-Berechnungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Neben dem Stornoverhalten wird auch die Entwicklung des Neugeschäftes regelmäßig beobachtet und bewertet.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Beschädigung des Ansehens des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Dabei geht es um die Unternehmenswahrnehmung sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch bei

(potenziellen) Kundinnen und Kunden, anderen Geschäftspartnern, Nichtregierungsorganisationen, Belegschaft, Aktionären oder Behörden.

Im internen Modell erfolgt keine Quantifizierung des Reputationsrisikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ erfasst und ist als eigene Bewertungsdimension enthalten. Ein entsprechender Steuerungs- und Kontrollprozess zur Identifikation, Bewertung und Mitigation des Reputationsrisikos ist installiert. Zur Identifikation von Reputationsrisiken arbeiten sämtliche betroffene Funktionen auf Konzern- und lokaler Ebene eng zusammen.

Hier sind insbesondere die Risiken in den Bereichen Recht und Compliance, Datenschutz, IKT sowie die Bearbeitung im Betrieb von hoher Bedeutung.

Risikosituation

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) werden erfüllt. Die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Prognose für die Weltwirtschaft 2026

Anhaltende geopolitische und regionale politische Krisen prägen weiterhin die globale politische und wirtschaftliche Ordnung. Zusätzliche Unsicherheiten ergeben sich aus der Verschiebung der internationalen Ordnung. Der Krieg in der Ukraine dauert inzwischen im fünften Jahr an und ist mit fortbestehenden Risiken einer Eskalation verbunden, einschließlich einer möglichen Intensivierung der hybriden Kriegsführung Russlands oder einer breiteren Konfrontation mit Auswirkungen auf Europa. Gleichzeitig bleibt das Risiko eines militärischen Konflikts in der Taiwanstraße bestehen. Darüber hinaus könnten anhaltende Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und Europa die transatlantischen Beziehungen belasten, die Geschlossenheit der NATO beeinträchtigen und die Unsicherheit in der Handels- und Zollpolitik erhöhen, mit dem Potenzial einer Eskalation zu einem umfassenderen Handelskonflikt. Derartige geopolitische Entwicklungen können erhebliche negative Auswirkungen auf die globalen Finanzmärkte haben und in der Folge sowohl börsennotierte als auch nicht börsennotierte Kapitalanlagen der Allianz Lebensversicherungs-AG beeinträchtigen. Darüber hinaus sind geopolitische Entwicklungen mit operationellen Risiken verbunden, einschließlich möglicher Beeinträchtigungen der Geschäftskontinuität, und können auch Reputationsauswirkungen für die Allianz nach sich ziehen. Die Risikomanagementfunktion überwacht aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen fortlaufend, um auf Veränderungen frühzeitig angemessen reagieren und geeignete Mitigationsmaßnahmen einleiten zu können.

Für die globale Konjunktur- und Finanzmarktentwicklung bleiben auch im Jahr 2026 wesentliche Unsicherheitsfaktoren bestehen. Die nachfolgend dargestellten makroökonomischen Erwartungen für das Jahr 2026 basieren auf einem Basisszenario und unterstellen, dass es zu keiner erheblichen weiteren Eskalation geopolitischer Konflikte oder zu gravierenden Störungen der internationalen Handels- und Finanzbeziehungen kommt.

Für das Jahr 2026 wird ein globales Wirtschaftswachstum von 2,9 Prozent erwartet und damit ein Ergebnis in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die US-amerikanische Wirtschaft wird voraussichtlich mit einer Rate von 2,5 Prozent weiterhin robust expandieren. Treibende Faktoren sind umfassende Investitionen in die Infrastruktur für künstliche Intelligenz sowie eine stärkere private Konsumnachfrage infolge wirksam werdender Steuersenkungen. In Europa und China rechnen wir mit einem Wachstum von 1,1 Prozent beziehungsweise 4,7 Prozent. Höhere US-Handelszölle, erhöhte politische Unwägbarkeiten und geopolitische Unsicherheiten sowie langjährige strukturelle Herausforderungen werden die Wirtschaftsdynamik in beiden Regionen voraussichtlich begrenzen. In Deutschland dürfte die Umsetzung des staatlichen Investitionsprogramms zunehmend die Konjunktur ankurbeln und ein moderates Wirtschaftswachstum von 0,9 Prozent ermöglichen. Ohne tiefgreifende Reformen ist eine rasche Lösung der strukturellen Probleme und eine klare Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit allerdings nicht zu erwarten.

Die globale Inflation wird voraussichtlich ihren Abwärtstrend im Jahr 2026 fortsetzen. Eine Ausnahme bilden die Vereinigten Staaten,

wo die Inflation wieder anziehen und im Durchschnitt 3,0 Prozent erreichen könnte. Die US-Notenbank wird die Zinsen voraussichtlich dennoch um weitere 25 Basispunkte senken, bevor sie ihren Lockerungszyklus zur Jahresmitte 2026 hin beendet. Die Europäische Zentralbank wird die Leitzinsen im Jahr 2026 auf dem aktuellen Niveau belassen. Dies ist auf die prognostizierte Inflationsentwicklung zurückzuführen, die im Jahresdurchschnitt voraussichtlich nahe ihrem Zielwert von 2 Prozent liegen wird. Die Finanzmarktvolatilität wird voraussichtlich hoch bleiben. Ein wesentliches Risiko stellt dabei eine abrupte Neubewertung im Technologiesektor dar. Eine grundlegende Trendwende bei langfristigen Zinsen oder Aktien wird derzeit jedoch nicht erwartet.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Solvency II-Review 2020 und Insurance Recovery and Resolution Directive

Am 8. Januar 2025 erfolgte die Veröffentlichung der Solvency II (Level 1)-Änderungsrichtlinie im EU-Amtsblatt, woraus sich ein Anwendungsbeginn ab dem 30. Januar 2027 ergibt. Die Änderungen der (Level 1)-Richtlinie entsprechen den Erwartungen und wirken sich auf vielfältige Themen aus – von den Kapitalanforderungen über das Reporting bis zur Proportionalität. Weitere Änderungen ergeben sich aus der Überarbeitung der Delegierten Verordnung (Level 2), die ebenfalls ab dem 30. Januar 2027 gelten wird.

Am 8. Januar 2025 wurde außerdem die Insurance Recovery and Resolution Directive (IRRD) im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Die Richtlinie schafft einen EU-weiten Rahmen für die Sanierung und Abwicklung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen und gilt für Lebens- sowie Nichtlebensversicherungsunternehmen. Aus der Richtlinie ergeben sich verschiedene Pflichten für Versicherungsunternehmen und Gruppen, insbesondere zur Erstellung und Aktualisierung präventiver Sanierungspläne, zur Mitwirkung an der Erstellung von Abwicklungsplänen sowie zur Übermittlung hierzu erforderlicher Informationen an die zuständigen Behörden.

Die Mitgliedstaaten sind verpflichtet, beide Richtlinien bis zum 29. Januar 2027 in ihr jeweiliges nationales Recht umzusetzen. Ein entsprechender Referentenentwurf des Bundesministeriums für Finanzen liegt seit dem 10. Februar 2026 vor. Die Allianz Lebensversicherungs-AG sieht sich aufgrund ihrer Kapitalstärke und ihres wirksamen Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Änderungen gut aufgestellt.

Nachhaltigkeitsregulierung

Mit dem Ziel, die wirtschaftliche Tätigkeit mehr an Nachhaltigkeit auszurichten und am Finanzmarkt Kapitalströme in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu lenken, wurde bereits eine Vielzahl europäischer Rechtsakte erlassen, z. B. die EU-Offenlegungsverordnung, die Technischen Regulierungsstandards zur Offenlegungsverordnung, die EU-Taxonomieverordnung, die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen und die Änderungen der Delegierten Verordnung zum Vertrieb von Versicherungsanlageprodukten.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG legt entsprechend insbesondere Informationen über die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und die Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sowohl auf Unternehmens- als auch auf

Produktebene offen. Des Weiteren wurde die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden in die Beratung von Versicherungsanlageprodukten integriert. Auf die weiteren Anforderungen und Entwicklungen sieht sich die Allianz Lebensversicherungs-AG gut vorbereitet.

Weitere rechtliche Entwicklungen

Im Rahmen der Kapitalmarktunion wird voraussichtlich im Jahr 2026 der EU-Gesetzgebungsprozess zur Kleinanlegerstrategie (Retail Investment Strategy) finalisiert. Diese hat das sektorenübergreifende Ziel, die Investitionen von Kleinanlegern an den Kapitalmärkten mittels transparenter und effizienter Investmentprodukte zu fördern. In diesem Zusammenhang ist auch die Initiative der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen (EIOPA) zu „Value for Money“ zu sehen, die über die europäischen Märkte hinweg bei Versicherungsanlageprodukten deren Kundenwert in den Blick nimmt. Beide Initiativen werden von der Allianz Lebensversicherungs-AG intensiv und konstruktiv sowohl direkt als auch zusammen mit der Allianz Gruppe und über die Gremienarbeit des GDV begleitet. Auf diese Weise erfolgt auch die Beteiligung an Initiativen im Rahmen des „Beating Cancer Plan“ der Europäischen Kommission, die einen fairen Zugang zu biometrischen Absicherungen gewährleisten sollen.

Ebenso begleitet die Allianz Lebensversicherungs-AG die Diskussionen in Deutschland zur Weiterentwicklung der privaten Altersvorsorge und betrieblichen Altersversorgung in der Überzeugung, dass Angebote der Lebensversicherer mit der einzigartigen Möglichkeit zur Absicherung von Langlebigkeit sowie der Balance aus Partizipation an Renditechancen der Kapitalmärkte und der Stabilisierung von Ansparprozessen auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zur Alterssicherung der Menschen in Deutschland leisten können.

Prognose für die deutsche Versicherungswirtschaft

Der GDV schätzt die Entwicklung der Beitragseinnahmen in der deutschen Versicherungswirtschaft für das Jahr 2026 positiv ein. Über alle Sparten hinweg wird mit einem Beitragswachstum von knapp fünf Prozent gerechnet.

In der Lebensversicherung dürfte sich besonders die Normalisierung der Zinsstrukturkurve auch im Jahr 2026 weiter positiv auf das Einmalbeitragsgeschäft auswirken. Der demografische Wandel mit einer hohen Anzahl an Rentenübergängen birgt weitere Potenziale in der lebenslangen privaten Altersvorsorge.

Der Gesamtverband prognostiziert ein Beitragswachstum in der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) von etwas über einem Prozent für das Geschäftsjahr 2026.

Geschäftsentwicklung

Beitragseinnahmen

Nach zwei sehr beitragsstarken Jahren rechnen wir für das Geschäftsjahr 2026 mit einer Normalisierung der Beitragseinnahmen. Insbesondere bei den Einmalbeiträgen prognostizieren wir für das Jahr 2026 einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, wobei diese weiterhin deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 erwartet werden. Bei den laufenden Beitragseinnahmen gehen wir von einer gleichbleibenden Entwicklung aus.

Leistungen

Für das Jahr 2026 wird ein deutlicher Anstieg der ausgezahlten Leistungen an Kundinnen und Kunden erwartet. Dies liegt insbesondere an hohen Ablaufleistungen, die sich aus der Struktur des Bestandes ergeben und sich in den Folgejahren wieder normalisieren werden.

Produkte

Die Produkte der Allianz Lebensversicherungs-AG werden mit Blick auf den Kundenbedarf und Kapitalmarktentwicklungen kontinuierlich weiterentwickelt. Dies gilt sowohl für die Produkte zur Absicherung biometrischer Risiken als auch für die Produkte im Bereich der Altersvorsorge. Das breit diversifizierte Allianz Sicherungsvermögen als stabile Basis für unsere Angebote versetzt uns in die Lage, Kundenbedürfnisse im jeweiligen Kapitalmarktumfeld passend bedienen zu können.

Wir werden auch der gesellschaftlichen Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten weiter Rechnung tragen. Zudem stärken Tools und Services die Interaktion mit unseren Kundinnen und Kunden. Daher treiben wir den Ausbau von digital verfügbaren Produktinformationen, Abschlussmöglichkeiten und Services kontinuierlich weiter voran.

Kapitalmarkt und Kapitalanlage

Die Allianz Lebensversicherungs-AG wird die sicherheits- und ertragsorientierte Kapitalanlagestrategie fortführen und setzt dabei auf die breite Erfahrung der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland. Alternative Kapitalanlagen bleiben eine wichtige Säule im Sicherungsvermögen. Künftig richtet sich der Fokus in diesem Bereich verstärkt auf die direkte Infrastruktur- und Immobilienfinanzierung. Immobilien und Private Equity Anlagen bleiben bedeutende Anlageklassen. Gleichzeitig werden Kapitalanlagen selektiv veräußert, um im Gegenzug andere Assetklassen zu erwerben und weiterhin eine ausgewogene Diversifikation des Portfolios sicherzustellen. Substanzwerte, allen voran Aktien, bieten trotz möglicher Volatilität langfristig attraktives Ertragspotenzial und bleiben ein wichtiger Bestandteil der Kapitalanlagestrategie.

Für das Jahr 2026 gehen wir aufgrund unseres breit diversifizierten Kapitalanlagenportfolios erneut von sehr attraktiven Renditen bei angemessenem Risiko aus. Diese wollen wir nutzen, um Bewertungsreserven zu stärken, und planen daher für das Jahr 2026 deutlich niedrigere Nettokapitalerträge als im Geschäftsjahr 2025.

Unternehmenskosten

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat mit ihren verbundenen Unternehmen in der Allianz Gruppe sehr effiziente Strukturen und Arbeitsteilungen geschaffen, was dazu führt, dass die Versicherungsverträge der Kundinnen und Kunden sehr kostengünstig verwaltet werden können. Ein weiteres Wachstum bietet die Chance, die anteiligen Kosten für die Kundinnen und Kunden weiterhin gering zu halten. Die Allianz Lebensversicherungs-AG will diese Chance konsequent nutzen. Wir gehen davon aus, dass die Kosten im Jahr 2026, bedingt durch ein weiterhin hohes geplantes Neugeschäft und dadurch entstehende Abschlusskosten sowie Investitionen in IT-Systeme, deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen werden.

Bruttoüberschuss

Für das Jahr 2026 wird ein Bruttoüberschuss leicht über dem Niveau des Jahres 2025 angestrebt.

Nichtfinanzielle Ziele

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat sich klare Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit gesetzt und will damit Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt erzielen und ihre Stakeholder beim Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft als Partner unterstützen.

Das Unternehmen strebt danach, seinen eigenen ökologischen Fußabdruck im Einklang mit den Zielen der Allianz Gruppe zu verringern. Dazu leistet die Gesellschaft ihren Beitrag, ihre eigenen Treibhausgasemissionen pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter zu senken zum Beispiel durch den Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien. Ebenso strebt die Gesellschaft an, die Treibhausgasemissionen des eigenen Anlagenportfolios zu reduzieren.

Neben den genannten Umweltzielen setzt sich die Allianz Lebensversicherungs-AG auch Ziele im Bereich der Kundenbindung und für das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für die Erfassung der Kundenloyalität nutzt das Unternehmen den digitalen Net Promoter Score (dNPS). Die Voice of the Customer Bewertung (VoC) misst die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden an verschiedenen Kontaktpunkten. Die Gesellschaft strebt an, ihre Position des Loyalitätsführers im Markt und die hohe Kundenzufriedenheit zu halten.

Den Fortschritt zu einer Unternehmenskultur, in der Miteinander und erzielte Leistung gleichermaßen zählen, ermittelt die Gesellschaft über den Inclusive Meritocracy Index (IMIX), der durch den jährlichen Allianz Engagement Survey (AES) erhoben wird. Ziel ist es, den IMIX auf dem konstant hohen Niveau der vergangenen Jahre (80,0 Prozent plus) zu halten. Darüber hinaus setzt sich die Gesellschaft für ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit, beruflichem Umfeld und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, welches über den Work Well Index (WWI+) ermittelt wird. Ziel ist auch hier, den WWI+ auf einem konstant hohen Niveau zu halten. Die Förderung von lebenslangem Lernen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein weiteres Ziel, welches sich die Gesellschaft zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur gesetzt hat.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern und sonstigen Schuldnerinnen und Schuldnern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

BEWEGUNG UND STRUKTUR DES VERSICHERUNGSBESTANDES 2025

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Einmalbeitrag Tsd €	Versicherungssumme ¹ Tsd €
A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen				
I. Bestand am Ende des Vorjahres	11 668 512	10 557 415		447 713 829
Währungsschwankungen		-1		-85
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	11 668 512	10 557 414		447 713 744
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1 Neuzugang				
a Eingelöste Versicherungsscheine	623 265	688 050	10 520 121	34 364 739
b Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Position 2)	-	247 304	5 134 708	10 291 334
2 Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	-	-	-	1 425 491
3 Übriger Zugang	102 217	105 489	-	3 163 996
4 Gesamter Zugang	725 482	1 040 843	15 654 829	49 245 559
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1 Tod, Berufsunfähigkeit etc.	-54 958	-21 357		-1 659 370
2 Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	-320 463	-290 993		-12 908 128
3 Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	-178 335	-589 300		-13 371 289
4 Sonstiger vorzeitiger Abgang	-16 839	-15 169		-2 532 296
5 Übriger Abgang	-101 994	-111 152		-2 802 748
6 Gesamter Abgang	-672 589	-1 027 970		-33 273 830
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	11 721 405	10 570 287		463 685 473
B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)				
	Anzahl der Versicherungen			Versicherungssumme ¹ Tsd €
1 Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	11 668 512			447 713 744
(davon beitragsfrei)	(4 312 835)			(106 113 174)
2 Bestand am Ende des Geschäftsjahres	11 721 405			463 685 473
(davon beitragsfrei) ²	(4 469 358)			(112 506 294)

	Zusatzversicherungen insgesamt	Unfall-Zusatzversicherungen	Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen	Risiko- und Zeiterenten-Zusatzversicherungen	Sonstige Zusatzversicherungen
C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen					
1 Bestand am Anfang des Geschäftsjahres					
Anzahl der Versicherungsverträge ²	5 408 324	313 695	2 464 255	2 191 024	439 350
Versicherungssumme in Tsd € ³	239 993 221	10 474 232	168 817 916	26 095 353	34 605 720
2 Bestand am Ende des Geschäftsjahres					
Anzahl der Versicherungsverträge ²	5 480 574	281 030	2 412 489	2 348 186	438 869
Versicherungssumme in Tsd € ³	236 699 620	9 636 294	165 309 198	25 948 830	35 805 297

Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen ⁴	
Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen)		Sonstige Lebensversicherungen ³			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen ²	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €
1 304 687	1 046 210	205 117	80 102	5 108 954	4 086 699	1 495 895	1 533 656	3 553 859	3 810 747
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 304 687	1 046 210	205 117	80 102	5 108 954	4 086 699	1 495 895	1 533 656	3 553 859	3 810 747
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52 026	25 137	9 159	5 599	134 765	86 757	178 399	231 547	248 916	339 009
-	29 120	-	855	-	104 816	-	46 515	-	65 997
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 759	1 891	114	56	63 916	57 475	33 265	45 881	2 163	187
54 785	56 148	9 273	6 510	198 681	249 048	211 664	323 944	251 079	405 193
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-13 927	-5 497	-377	-156	-24 209	-9 017	-2 369	-1 961	-14 076	-4 726
-82 363	-84 533	-5 973	-2 820	-124 411	-121 026	-35 785	-14 310	-71 931	-68 303
-16 796	-20 259	-884	-2 032	-79 161	-214 063	-43 533	-158 470	-37 961	-194 475
-30	-58	-1 620	-763	-11 275	-11 653	-291	-259	-3 623	-2 435
-30	-2 176	-6	-45	-3 152	-3 536	-3 179	-1 630	-95 627	-103 765
-113 146	-112 524	-8 860	-5 816	-242 208	-359 296	-85 157	-176 631	-223 218	-373 703
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 246 326	989 834	205 530	80 797	5 065 427	3 976 451	1 622 402	1 680 969	3 581 720	3 842 237
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme Tsd €	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ Tsd €	Anzahl der Versicherungen ²	Versicherungssumme ¹ Tsd €
1 304 687	40 707 365	205 117	21 723 737	5 108 954	197 258 619	1 495 895	58 999 223	3 553 859	129 024 800
(353 381)	(8 873 268)	(33 927)	(356 524)	(2 177 125)	(43 828 077)	(572 664)	(16 602 567)	(1 175 738)	(36 452 738)
1 246 326	38 260 387	205 530	22 705 765	5 065 427	202 468 109	1 622 402	66 157 399	3 581 720	134 093 814
(331 590)	(8 638 930)	(35 116)	(394 994)	(2 245 225)	(45 233 719)	(655 998)	(19 668 770)	(1 201 429)	(38 569 880)

	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ Tsd €
D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen		
1 Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1 342 841	53 291 484
2 Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1 317 182	56 292 361
E. Beitragssumme des Neuzugangs in Tsd €	41 152 861	

1_Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) sind mit der 12-fachen Jahresrente, fondsgebundene Versicherungen mit der Beitragssumme kapitalisiert.

2_bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

3_Im Bestand der sonstigen Lebensversicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 1 510 948 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 58 739 718 Tsd € sowie 111 454 Kapitalisierungsverträge mit einer Versicherungssumme von 7 417 680 Tsd € enthalten.

4_Im Bestand der Kollektivversicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 563 929 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 25 975 753 Tsd € sowie 2 895 Kapitalisierungsverträge mit einer Versicherungssumme von 17 126 642 Tsd € enthalten.

5_Davon entfallen 1 918 719 auf echte Beitragsfreistellungen. Bei den übrigen Verträgen handelt es sich um Einmalbeitragsversicherungen, laufende Renten oder Versicherungen, deren Beitragszahlungsdauer bereits abgelaufen ist.

6_Bei Zusatzversicherungen, bei denen die Leistung in Form einer Rente zu erbringen ist, ist als Versicherungssumme die 12-fache Jahresrente angegeben.

BETRIEBENE VERSICHERUNGSARTEN

Hauptversicherungen

(als Einzel- und als Kollektivversicherungen)

Lebensversicherungen mit Kapitalzahlung

(auch mit automatischem Zuwachs von Leistung und Beitrag)

- Kapitallebensversicherungen
- Risikolebensversicherungen¹
- Restschuldversicherungen^{2,3} (mit und ohne Überschussbeteiligung)
- Termfixversicherungen (Ausbildungsversicherungen, Aussteuerversicherungen)
- Fondsgebundene Lebensversicherungen
- Lebensversicherungen im Rahmen der Vermögensbildungsgesetze
- Bauspar-Risikolebensversicherungen^{1,3}

Rentenversicherungen¹

(auch mit automatischem Zuwachs von Leistung und Beitrag)

- Rentenversicherungen mit und ohne Kapitalwahlrecht
- Rentenversicherungen im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
- Fondsgebundene Rentenversicherungen (auch im Rahmen des Altersvermögensgesetzes)

Selbstständige Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen

Zusatzversicherungen

- Unfall-Zusatzversicherungen¹
- Berufs- und Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen¹
- Pflegerenten-Zusatzversicherungen
- Todesfallrisiko-Zusatzversicherungen¹
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen¹
- Arbeitsunfähigkeits-Zusatzversicherungen^{2,3}

Kapitalisierungsgeschäfte

Verwaltung von Versorgungseinrichtungen

¹_auch beim in Rückdeckung übernommenen Geschäft
²_nur beim in Rückdeckung übernommenen Geschäft

³_nur als Kollektivversicherung

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F ABSATZ 4 I. V. M. ABSATZ 2 NR. 4 HGB

Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2027 und Angaben zur Erreichung dieser Zielgrößen:

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Allianz Lebensversicherungs-AG Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Als Frist für die Erreichung aller Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2027 festgesetzt. Die folgende Übersicht zeigt die festgelegten Ziele:

	Zielfestlegung zum 31.12.2027
Aufsichtsrat	33,3 %
Vorstand	42,9 %
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes	32,0 %
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes	41,0 %

Der Gesellschaft geht es bei den Zielgrößen für den Frauenanteil nicht allein um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Ein Unternehmen kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn Frauen gleichberechtigt gefördert und leistungsbezogen in Führungspositionen eingesetzt werden. Daher haben wir uns schon frühzeitig zur Förderung der Chancengleichheit im Unternehmen verpflichtet, entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, Personalprozesse danach ausgerichtet und verschiedene Maßnahmen ergriffen. Diese werden kontinuierlich auf die Wirksamkeit hin überprüft und auf neue Bedarfe hin angepasst. Alle eingeführten Maßnahmen sind in den internen Talentmanagementprozessen hinterlegt, sodass von der Potenzialerkennung bis zur Stellenbesetzung systematisch weibliche Potenziale gefördert werden und ein ganzheitliches Vorgehen gewährleistet ist. Die Maßnahmen reichen von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie über Sponsorship- und Mentoring-Programme bis hin zum Etablieren einer Führungskultur, in der Chancengleichheit und gegenseitiges Vertrauen im Vordergrund stehen. Weitere Maßnahmen zielen auf einen ausreichend großen Nachwuchspool ab, aus dem Führungspositionen mit geeigneten – weiblichen und männlichen – Potenzialen besetzt werden können. Dazu gehören Förderprogramme, Informationsformate und die Chancengleichheit von Kandidatinnen und Kandidaten bei der Stellenbesetzung.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄß § 341A ABSATZ 1A HGB

Die Gesellschaft ist nach §§ 341a Absatz 1a Satz 3, 289b Absatz 2 Satz 1 HGB von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit, da sie in den Konzernlagebericht ihres Mutterunternehmens (§ 290 Absatz 1, 2 HGB), der Allianz SE, einbezogen ist und dieser Konzernlagebericht eine nichtfinanzielle Konzernklärung enthält. Der Konzernlagebericht ist unter www.allianz.com sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache veröffentlicht.

Stuttgart, 25. Februar 2026

Allianz Lebensversicherungs-AG
Der Vorstand

Dr. Rudolf Kubat

Dr. Heinke Conrads

Henriette Götze

Dr. Alf Neumann

Dr. Volker Priebe

Dr. Martin Riesner

Dr. Thomas Wiesemann

JAHRESABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Tsd €	Anhang- angaben	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVA						
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				101 018		139 764
					101 018	139 764
B. Kapitalanlagen	1,6					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2			1 241 024		1 283 912
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3		68 778 623			68 115 849
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4		5 992 074			6 061 713
3 Beteiligungen	3		772 068			769 146
4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			1 620 174			1 327 466
				77 162 939		76 274 173
III. Sonstige Kapitalanlagen						
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			141 503 093			137 682 995
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			15 044 704			10 643 840
3 Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen			26 632 892			27 748 159
4 Sonstige Ausleihungen						
a Namensschuldverschreibungen		12 136 871				12 172 785
b Schuldscheinforderungen und Darlehen		3 665 090				3 858 904
c Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine		331 946				352 488
			16 133 907			16 384 177
5 Andere Kapitalanlagen	5		312 473			339 366
				199 627 069		192 798 537
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft				4 092 973		4 151 350
					282 124 004	274 507 971
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	7				20 407 286	17 303 455
D. Forderungen						
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:						
1 Versicherungsnehmer						
a Fällige Ansprüche		423 511				473 487
b Noch nicht fällige Ansprüche		6 948				7 399
				430 459		480 886
2 Versicherungsvermittler			524 613			496 430
davon an verbundene Unternehmen: 281 489 (273 040) Tsd €					955 072	977 316
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft				3 446		5 374
davon an verbundene Unternehmen: 2 612 (2 471) Tsd €						
III. Sonstige Forderungen				4 393 437		5 389 097
davon an verbundene Unternehmen: 3 954 282 (4 918 249) Tsd €						
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2 781 (1 110) Tsd €					5 351 955	6 371 787

Tsd €

	Anhang- angaben	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
E. Sonstige Vermögensgegenstände						
I. Sachanlagen und Vorräte				257		291
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand				623 883		658 497
III. Andere Vermögensgegenstände				34 764		23 699
					658 904	682 487
F. Rechnungsabgrenzungsposten						
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten				477 732		425 313
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten				1 391		511
					479 123	425 824
G. Aktive latente Steuern					1 277 339	989 566
H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8				481	415
Summe Aktiva					310 400 109	300 421 268

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Tsd €	Anhang- angaben	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
PASSIVA					
A. Eigenkapital	9				
I. Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital			273 000		273 000
II. Kapitalrücklage			48 573		48 573
III. Gewinnrücklagen					
Andere Gewinnrücklagen			2 245 771		2 245 771
				2 567 344	2 567 344
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	10			46 556	63 672
C. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1 Bruttobetrag		506 807			547 305
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-10 532			-11 705
			496 275		535 600
II. Deckungsrückstellung					
1 Bruttobetrag	11	265 192 743			257 777 319
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-485 287			-517 318
			264 707 455		257 260 001
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1 Bruttobetrag		1 690 624			1 656 177
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-20 645			-25 407
			1 669 979		1 630 770
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung – Bruttobetrag	12		14 666 819		14 764 358
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen – Bruttobetrag			1 222		1 263
				281 541 750	274 191 992
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird					
I. Deckungsrückstellung					
1 Bruttobetrag				20 406 734	17 302 994
E. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13		10 483		11 994
II. Steuerrückstellungen			129 048		204 831
III. Sonstige Rückstellungen	14		456 578		620 280
				596 108	837 104
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				506 373	546 204

Tsd €

	Anhang- angaben	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
G. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber	15				
1 Versicherungsnehmern		1 604 903			1 682 324
2 Versicherungsvermittlern		27 023			21 291
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 7 923 (6 671) Tsd €					
			1 631 925		1 703 615
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			13 560		7 487
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 8 077 (3 112) Tsd €					
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16		-		1 190
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	17		3 088 407		3 198 271
davon aus Steuern: 44 415 (65 666) Tsd €					
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1 612 647 (1 617 350) Tsd €					
				4 733 892	4 910 563
H. Rechnungsabgrenzungsposten				1 351	1 396
Summe Passiva				310 400 109	300 421 268

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Stuttgart, 24. Februar 2026

Hans König
Der Treuhänder

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.II und D.I der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 12. Januar 2026 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Stuttgart, 20. Februar 2026

Dr. Michael Kräber
Der Verantwortliche Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Tsd €					
	Anhang- angaben	2025	2025	2025	2024
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a	Gebuchte Bruttobeiträge	18	26 368 791		23 847 908
b	Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	21	-63 149		-65 813
			26 305 642		23 782 095
c	Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		40 497		48 131
d	Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	21	-1 173		-1 857
			39 324		46 274
				26 344 966	23 828 369
2 Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung					
3 Erträge aus Kapitalanlagen					
		19			
a	Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen: 549 315 (354 181) Tsd €		578 417		408 858
b	Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen: 292 887 (283 166) Tsd €				
aa	Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		75 294		93 605
bb	Erträge aus anderen Kapitalanlagen		5 676 368		5 977 577
			5 751 663		6 071 182
c	Erträge aus Zuschreibungen		1 590 709		449 124
d	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		448 860		861 975
e	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		1 609 619		2 416 362
f	Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		17 116		-
				9 996 384	10 207 501
4 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen					
5 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung					
6 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a	Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa	Bruttobetrag		-20 520 690		-20 976 083
bb	Anteil der Rückversicherer	21	88 903		120 836
			-20 431 786		-20 855 248
b	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa	Bruttobetrag		-34 588		-119 488
bb	Anteil der Rückversicherer	21	-4 762		4 188
			-39 350		-115 300
				-20 471 137	-20 970 548
7 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a	Deckungsrückstellung				
aa	Bruttobetrag		-10 649 459		-8 036 265
bb	Anteil der Rückversicherer	21	-32 030		-70 908
			-10 681 489		-8 107 173
b	Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellung				33 300
				-10 681 489	-8 073 873
8 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung					
9 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf eigene Rechnung					
a	Abschlussaufwendungen		-1 444 913		-1 358 369
b	Verwaltungsaufwendungen		-263 690		-275 772
			-1 708 603		-1 634 141
c	davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	21	6 050		4 676
				-1 702 552	-1 629 464

Tsd €

	Anhang- angaben	2025	2025	2025	2024
10 Aufwendungen für Kapitalanlagen	19				
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen			-482 716		-970 293
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	20		-1 355 508		-523 361
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen			-195 500		-89 309
d Aufwendungen aus Verlustübernahme			-176 124		-186 314
				-2 209 848	-1 769 277
11 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen				-24 403	-22 423
12 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				-244 842	-246 726
13 Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				961 969	1 003 975
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1 Sonstige Erträge			331 937		272 132
2 Sonstige Aufwendungen			-240 738		-244 315
				91 200	27 817
3 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1 053 168	1 031 792
4 Außerordentliche Erträge				-	-
5 Außerordentliche Aufwendungen	22		-25 062		-24 874
6 Außerordentliches Ergebnis				-25 062	-24 874
7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23		-467 860		-251 454
davon: aus Umlagen an den Organträger: -755 528 (-568 815) Tsd €					
8 Sonstige Steuern			-2 246		-4 464
				-470 106	-255 918
9 Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				-558 000	-751 000
10 Jahresüberschuss				-	-
11 Bilanzgewinn				-	-

ANHANG

ANHANG

Angaben gemäß § 264 Absatz 1a HGB

Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Heßbrühlstraße 2, 70565 Stuttgart
Amtsgericht Stuttgart
HRB 20231

Maßgebliche Rechtsvorschriften

Die Allianz Lebensversicherungs-AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von einem bis zu zehn Jahren, angesetzt. Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, im Wert ab 250 Euro netto bis 1 000 Euro netto wird ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Absatz 2a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die gewöhnliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über dem langfristig beizulegenden Marktwert liegen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Unter diesem Posten werden Inhaberschuldverschreibungen, Darlehen und Genussscheine geführt.

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Beteiligungen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden Darlehen geführt.

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführten Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt.

Die nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Zuordnung der Zweckbestimmung erfolgt bei Zugang der Kapitalanlage. Die Widmung wird jeweils bei Änderung der Anlagestrategie beziehungsweise bei geplanten Verkäufen geprüft.

Diese Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder einem niedrigeren langfristig beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen erfolgswirksam durchgeführt. Bei voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht.

Im Geschäftsjahr wird das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, dass die voraussichtlich vorübergehenden

Wertminderungen aus wirtschaftlichen Gründen nicht vorgenommen werden. Hieraus ergeben sich stille Lasten.

Weitere Informationen finden sich im Anhang in der Tabelle „Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden“ (Aktiva B.III. 1+2).

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit erfasst und verteilt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Sie werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Andere Kapitalanlagen

Die als Genussschein aktivierten Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die durchschnittlichen Anschaffungskosten über dem Marktwert liegen. Mögliche Überschüsse des Sicherungsfonds werden im Folgejahr vereinnahmt.

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft bestehen gegen Vorversicherer in Höhe der von diesen entsprechend den vertraglichen Regelungen einbehaltenen Sicherheiten. Sie werden mit dem Nennwert bilanziert.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (Fondsgebundene Versicherungen)

Sie werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente und strukturierte Produkte

Eine Verkaufsoption auf eine Immobilienbeteiligung, ein Total Return Swap im Rahmen eines Versicherungsprodukts und vier Total Return Swaps als Absicherung gegen Marktwertschwankungen der Investitionen in alternativen Anlagen werden einzeln bewertet. Die

Wertobergrenzen bilden die Anschaffungskosten. Im Falle negativer Marktwerte werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

Es befinden sich zudem strukturierte Produkte in der Anlageform von Namensschuldverschreibungen, Genussscheinen, Inhaberschuldverschreibungen und Darlehen im Bestand, die einheitlich bilanziert werden. Sie werden entsprechend dem Bilanzposten, in dem sie geführt werden, bewertet und angesetzt.

Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

Im Geschäftsjahr wurden Bewertungseinheiten zwischen Teilen des Equity Swaps der PrivateFinancePolice und den alternativen Anlagen gebildet. Der Ausweis der Grund- und Sicherungsgeschäfte erfolgte unter Anteile an verbundenen Unternehmen. Für die gebildeten Bewertungseinheiten kam ein Micro-Hedge zum Einsatz. Die Bewertungseinheiten wurden zum Jahresende planungsgemäß aufgelöst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Hier werden Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände mit Ausnahme der Sachanlagen und Vorräte betrachtet.

Sie werden grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt. Auf die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, auf Zinsforderungen zu Hypotheken- und Grundschuldforderungen, bei denen das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet worden ist, und auf einen geringen Teil der sonstigen Forderungen werden Wertberichtigungen vorgenommen, um das Bonitätsrisiko zu berücksichtigen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive latente Steuern

Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen bilanziert (Ausübung Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB).

Die wesentlichen Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, bei den Spezialfondsinvestments, die unter Aktien, Anteile an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen werden, bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, bei den sonstigen Kapitalanlagen sowie bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken wurde steuerlich von der Möglichkeit der Übertragung des Veräußerungsgewinns Gebrauch gemacht, was zu einer passiven latenten Steuer führt, die mit den aktiven latenten Steuern saldiert wird. Ebenso führt die steuerliche Sofort-Abschreibung von Softwareaufwendungen zu einer passiven latenten Steuer, die mit den aktiven latenten Steuern saldiert wird.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 26,0 Prozent. Dies beinhaltet den im Jahr 2025 beschlossenen und ab dem Jahr 2032 final gültigen Körperschaftsteuersatz von 10,0 Prozent.

Vermögen zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet. Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

Beitragsüberträge (Bruttobetrag)

Für das selbst abgeschlossene Geschäft werden Beitragsüberträge für jede Versicherung einzeln berechnet, wobei grundsätzlich der Beginn des Versicherungsjahres und die Zahlungsweise berücksichtigt werden. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft richten sich die Beitragsüberträge – und alle anderen Rückstellungen – nach den Abrechnungen der Vorversicherer.

Deckungsrückstellung (Bruttobetrag)

Für das selbst abgeschlossene Geschäft erfolgt die Ermittlung der Deckungsrückstellung, mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (auf die weiter unten eingegangen wird), einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Bei AVmG-Produkten, einigen Versicherungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung und den ab 2008 neu abgeschlossenen Versicherungen werden die Abschlusskosten je nach Tarif auf bis zu fünf Versicherungsjahre oder mehr verteilt, bei den übrigen Versicherungen werden einmalige Abschlusskosten nach dem Zillmerverfahren berücksichtigt. Künftige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fließen in die Berechnung der Deckungsrückstellung implizit ein. Bei beitragsfreien Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet. Liegt die ermittelte Deckungsrückstellung eines Versicherungsvertrages unter dem jeweils vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufswert, so wird sie in dessen Höhe angesetzt.

Für die wesentlichen Versicherungsbestände werden folgende Sterbetafeln und Rechnungszinsen für die Berechnung der Deckungsrückstellung angesetzt:

Versicherungsbestand	Rechnungszins	Sterbetafel
Kapitalversicherungen		
bis 1967	3,00 % ¹	Sterbetafel 1924/26
bis 1987	3,00 % ¹	Sterbetafel 1960/62
bis 1994	3,50 % ¹	Sterbetafel 1986 für Männer bzw. Frauen
bis 2000	4,00 % ¹	Sterbetafel 1994 T der DAV für Männer bzw. Frauen
nach Gruppensondertarifen von 1996 bis 2000	4,00 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz ST 1995 T für Männer bzw. Frauen
bis 2003	3,25 % ¹	Sterbetafel 1994 T der DAV für Männer bzw. Frauen
nach Gruppensondertarifen bis 2003	3,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz ST 1995 T für Männer bzw. Frauen
bis 2006	2,75 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2003 T für Männer bzw. Frauen
bis 2008	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2003 T für Männer bzw. Frauen
bis 2011	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2008 T für Männer bzw. Frauen
bis 2014	1,75 % ¹	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
bis 2016	1,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
bis 2021	0,9 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
bis 2024	0,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
ab 2025	1,00 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴

Versicherungsbestand	Rechnungszins	Sterbetafel
Rentenversicherungen		
bis 1994 in der Aufschubfrist	3,50 % ¹	Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 1994 mit laufender Rentenzahlung	4,00 % ¹	Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2000	4,00 % ¹	Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2003	3,25 % ¹	Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2004	2,75 % ¹	Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2006	2,75 % ¹	Sterbetafel 2004 R der DAV für Männer bzw. Frauen
im Rahmen des AVmG ³ 2006	2,75 % ¹	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel Allianz Unisex 2005 R
bis 2011	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2006 R für Männer und Frauen
im Rahmen des AVmG bis 2011	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2006 R für Männer und Frauen
bis 2014	1,75 % ¹	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
bis 2016	1,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
bis 2021	0,90 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
bis 2024	0,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
ab 2025	1,00 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴

1_Für Kapital- und Rentenversicherungen, deren Rechnungszins über dem gemäß § 5 Abs. 3 Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) für den Bilanzstichtag zum 31.12.2025 bestimmten Referenzzins in Höhe von 1,57 % liegt, wurde gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV die Deckungsrückstellung durch eine einzelvertraglich ermittelte zusätzliche Rückstellung (Zinszusatzreserve) erhöht. Die Ermittlungsvorschriften für den Neubestand gemäß DeckRV wurden unverändert auch für den Altbestand übernommen. Die Ermittlung erfolgte unter Ansatz vorsichtiger Storno- und Kapitalwahrscheinlichkeiten, die zuletzt im Jahr 2021 angepasst wurden. Bei der Berechnung der Zinszusatzreserve werden seit dem Geschäftsjahr 2017 gemäß einer entsprechenden Veröffentlichung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) explizite Kosten mit realitätsnäheren vorsichtigen Kostenannahmen angesetzt. Bei Policen mit Todesfallrisiko wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen letztmals im Jahr 2017 aktualisiert.

2_Entsprechend der Richtlinie und den Einschätzungen der DAV zur Sterblichkeitsentwicklung wurde eine Neubewertung der Rentenbestände mit Versicherungsbeginn bis 2004 auf Basis der Sterbetafel 2004 R-B20 vorgenommen. Die Veröffentlichung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (VerBaFin 01/2005) wurde berücksichtigt.

3_Bis 2005 galten hierfür keine gesonderten Rechnungsgrundlagen.

4_Um den gesetzlichen Anforderungen an eine geschlechtsunabhängige Kalkulation gerecht zu werden, wurden im Jahr 2012 große Teile des für den Neuzugang offenen Tarifwerks auf das unternehmenseigene Tafelsystem AZ 2012 umgestellt. Die einschlägigen DAV-Ausarbeitungen wurden insbesondere bei der Ableitung der darin enthaltenen Unisex-Ausscheideordnungen berücksichtigt.

Für Risikolebensversicherungen werden seit 2006 besondere unternehmenseigene Sterbetafeln verwendet; davor wurden Rechnungsgrundlagen der Kapitalversicherungen benutzt.

Zur Kalkulation der im Jahr 2011 eingeführten KörperSchutzPolice werden unternehmenseigene Tafeln verwendet. Sie wurden unter Berücksichtigung der speziellen Risiken, die in diesem Produkt versichert werden, nach anerkannten Methoden der DAV abgeleitet.

Die Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten wurden für Verträge mit Beginn vor 2008 im Wesentlichen gemäß Rundschreiben R 5/65 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (ehemals Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen), Verbandstafel 1990 für Männer beziehungsweise Frauen sowie Tafel 1997 der DAV für Männer beziehungsweise Frauen, angesetzt. Bei Verträgen mit Beginn ab 2008 werden hierfür unternehmenseigene Tafeln verwendet.

Die Pflegefallwahrscheinlichkeiten wurden für Verträge mit Beginn vor 2008 im Wesentlichen gemäß Verbandstafel 1991 für Männer und Frauen angesetzt. Zum 31. Dezember 2008 wurde eine Neubewertung der bestehenden Pflegebestände entsprechend der Empfehlung der DAV vom 4. Dezember 2008 vorgenommen. Für das Neugeschäft ab 2008 werden unternehmenseigene Tafeln verwendet, die konsistent zu den Rechnungsgrundlagen 2008 der DAV für die Pflegerenten-(Zusatz-)Versicherung sind.

Ausscheideordnungen (z. B. Sterblichkeiten) hängen für einzelne Versicherungsarten von Raucherstatus oder Berufsgruppe ab.

Auf die jeweiligen Rechnungszinsen entfallen die folgenden Anteile an der Deckungsrückstellung des selbst abgeschlossenen Geschäftes:

Rechnungszins	Anteil an der Deckungsrückstellung
<= 0,90 %	38,2 %
> 0,90 % und <= 1,25 %	3,9 %
> 1,25 % und <= 1,75 %	7,1 %
2,25 %	12,6 %
2,75 %	8,8 %
3,00 %	0,4 %
3,25 %	8,9 %
3,50 %	4,2 %
4,00 %	9,3 %

Auf die Zinszusatzreserve entfällt ein Anteil von 6,6 (7,0) Prozent.

Die Deckungsrückstellung der Bonusversicherungssummen und der Bonusrenten sowie die in der Deckungsrückstellung enthaltene Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Jahre werden nach denselben Grundlagen berechnet wie die Deckungsrückstellung der zugehörigen Versicherung.

Einzelversicherungen des Altbestandes im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG werden im Wesentlichen mit 3,5 Prozent der Versicherungssumme beziehungsweise der zehnfachen Jahresrente gezillmert; beim Neubestand bis 1997 lautet der entsprechende Satz 3,3 Prozent. Bei Einzelversicherungen von 1998 bis 2007 beträgt der Zillmersatz 4,0 Prozent der Beitragssumme. Gruppenversicherungen nach Sondertarifen werden im Altbestand im Wesentlichen mit 2,0 Prozent der Versicherungssumme beziehungsweise der zehnfachen Jahresrente gezillmert, im Neubestand bis 2000 mit 2,7 Prozent, von 2000 bis 2007 mit 2,3 Prozent der Beitragssumme. Fondsgebundene Versicherungen und Versicherungen im Rahmen des AVmG sowie die ab 2008 neu abgeschlossenen Versicherungen werden nicht gezillmert.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Bruttorekstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird für die nachstehenden Teilkstellungen gesondert ermittelt.

Die Rückstellung für die bis zur Bestandsfeststellung (31. Dezember) bekannt gewordenen Todesfälle, die nicht mehr ausgezahlt werden konnten, wird für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Leistung wird in der Höhe angesetzt, in der sie voraussichtlich zu erbringen ist. Die Rückstellung für die bis zur Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle in der Berufsunfähigkeits-

Zusatzversicherung wird mit einem Gruppenbewertungsverfahren ermittelt.

Die sogenannte Spätschadenrückstellung betrifft die Versicherungsfälle, die bis zum 31. Dezember eingetreten, aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt waren. Zur Ermittlung der Spätschadenrückstellung werden auf betrieblichen Erfahrungen aufgebaute Verfahren angewendet.

Die Rückstellung für die Abläufe und die bis zur Bestandsfeststellung verarbeiteten Rückkäufe, bei denen die Fälligkeit vor dem 31. Dezember liegt, die aber bis dahin nicht mehr ausgezahlt werden konnten, wird für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt. Als Wert wird der Betrag angesetzt, den die Versicherungsnehmerin bzw. der Versicherungsnehmer aus der Deckungsrückstellung erhält.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wird nach dem Erlass des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973 gebildet.

Fonds für Schlussüberschussanteile innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Für die Lebensversicherungen mit Kapitalzahlung und für die Rentenversicherungen wird der Fonds für Schlussüberschussanteile einzelvertraglich nach Maßgabe der geltenden Deklaration gemäß § 28 Absatz 7 RechVersV berechnet. Abgesehen von Tarifen, deren Schlussüberschussbeteiligung Besonderheiten aufweist, beträgt der Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung von Storno und Tod einheitlich 1,25 Prozent. Für den deklarierten Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven wird in gleicher Weise eine Rückstellung innerhalb des Fonds für Schlussüberschussanteile gebildet.

Für die Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)Versicherungen sowie die Pflegerenten-Zusatzversicherungen des Alt- und Neubestandes wird ein der Entstehung der Überschüsse angemessenes Verfahren verwendet, bei welchem dem Fonds für Schlussüberschussanteile jährlich gleichbleibende Beträge zugeführt werden.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Berechnung aller Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt grundsätzlich nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden.

Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Bei Versicherungen gemäß § 125 Absatz 5 VAG wird die Deckungsrückstellung nach der retrospektiven Methode aus dem Rücknahmepreis für eine Anteilseinheit und der Gesamtzahl der Anteilseinheiten, jeweils zum Berechnungstichtag, ermittelt. Die Anteilseinheiten werden am Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet. Werden bei fondsgebundenen Versicherungen Garantien abgegeben, wird – soweit erforderlich – eine zusätzliche prospektive Deckungsrückstellung gebildet.

Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Für das in Rückdeckung gegebene Geschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen für das selbst abgeschlossene und für das in Rückdeckung übernommene Geschäft den Rückversicherungsverträgen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgaben, Altersteilzeit und Vorruhestand werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Laut § 253 HGB ist der Erfüllungsbetrag für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Sofern die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zu einer höheren Verpflichtung führt als die Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins, unterliegt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt. Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden sich im Anhang unter „Angaben zu den Passiva“ und unter „Haftungsverhältnisse“.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Sie entsprechen dem bar deponierten Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Am Bilanzstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und nach den handelsrechtlichen Regeln zur Währungsumrechnung bewertet. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag ermittelt sowie neu bewertet und zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten des Grundvermögens sowie die Anschaffungskosten der Darlehen und Grundschuldforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Anschaffungszeitpunkt ermittelt. Wertschwankungen aufgrund von Währungskursänderungen werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam berücksichtigt (strenges Niederstwertprinzip unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips).

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Kapitalanlagen wird der Zeitwert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Im Falle verbundener Unternehmen und Beteiligungen wird beim Vergleich der Anschaffungskosten in Euro mit dem Zeitwert in Euro das gemilderte Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips angewandt.

Für die übrigen Kapitalanlagen kommt das strenge Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips zur Anwendung mit Ausnahme von Kapitalanlagen mit Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger.

Für alle Kapitalanlagen gilt: Währungsgewinne und -verluste werden gesondert festgestellt, allerdings nicht separat im Währungsumrechnungsergebnis erfasst.

Der Nettoeffekt aus Wechselkursveränderungen und Wertschwankungen in Originalwährung wird in den Zu- und Abschreibungen und den realisierten Gewinnen und Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlagenergebnis ausgewiesen.

Bei Kapitalanlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden, werden Wechselkursveränderungen in den Zu- und Abschreibungen und den realisierten Gewinnen und Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlagenergebnis ausgewiesen, sofern keine bonitätsbedingte Abschreibung vorliegt.

Wertaufholungsgebot, Zuschreibungen

Auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, muss zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird.

Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte, auf einen niedrigeren langfristig beizulegenden Wert oder auf einen niedrigeren Marktwert.

ANGABEN ZU DEN AKTIVA

1 _ Entwicklung der Aktivposten A, B.I bis B.III im Geschäftsjahr 2025

Tsd €		Bilanzwerte Stand 31.12.2024
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	139 764
Summe A		139 764
B. Kapitalanlagen		
B.I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1 283 912
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	68 115 849
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6 061 713
3.	Beteiligungen	769 146
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 327 466
5. Summe B.II		76 274 173
B.III. Sonstige Kapitalanlagen		
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	137 682 995
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ¹	10 643 840
3.	Hypotheken, Grundschul- und Rentenschuldforderungen ²	27 748 159
4.	Sonstige Ausleihungen	
a	Namenschuldverschreibungen	12 172 785
b	Schuldscheinforderungen und Darlehen ²	3 858 904
c	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	352 488
5.	Andere Kapitalanlagen	339 366
6. Summe B.III		192 798 537
Summe B		270 356 622
Insgesamt		270 496 386

1_Im Endbestand zum 31.12.2025 sind verliehene Wertpapiere enthalten.

2_Umbuchungen von Grundschuldforderungen, die bisher eine Beleihungsgrenze über 115 Prozent hatten und bei Schuldscheinforderungen ausgewiesen wurden (8 559 Tsd €)

Derivative Finanzinstrumente, strukturierte Produkte und Asset Backed Securities

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, strukturierten Produkten und Asset Backed Securities (ABS) erfolgt ausschließlich im Rahmen der Gesamtanlagestrategie unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 15 Absatz 1 VAG und in Übereinstimmung mit den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Grundsätzen.

Zur Risikobegrenzung werden ergänzend weitere unternehmensspezifische Vorgaben wie zum Beispiel Geschäftspartnerlimite und im Rahmen des internen Risikocontrollings ermittelte Stop-Loss-Marken auf ihre Einhaltung geprüft.

Es wurden fünf Total Return Swaps abgeschlossen, im Rahmen eines Versicherungsprodukts und als Absicherung gegen Marktwertschwankungen von Investitionen in alternativen Anlagen.

Es befindet sich im Bestand eine Verkaufsoption, die als Absicherung einer Verkaufstransaktion abgeschlossen wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die direkt gehaltenen Derivatepositionen zum Bilanzstichtag.

Darüber hinaus werden indirekt Derivate für Währungsabsicherungen in den Anteilen an Investmentvermögen gehalten, die unter der Bilanzposition „Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ ausgewiesen sind.

Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wurde prospektiv und retrospektiv durch die Quarterly-Dietz-Methode nachgewiesen. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgte nach der Durchbuchungsmethode. Dadurch wurden die GuV-Effekte des Equity Swaps, die aus der Reserveentwicklung der zugrunde liegenden alternativen Anlagen resultieren, durch entsprechende Zu- und Abschreibungen auf die alternativen Anlagen ausgeglichen.

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Nettoveränderungen	Bilanzwerte
						Stand 31.12.2025
5	-	130	-	38 621	-38 746	101 018
5	-	130	-	38 621	-38 746	101 018
59 682	-	37 021	-	65 549	-42 888	1 241 024
3 943 368	-	2 390 686	141 938	1 031 846	662 774	68 778 623
40 183	-	80 436	-	29 385	-69 638	5 992 074
321 824	-	232 919	27 328	113 310	2 922	772 068
481 397	-	131 728	-	56 961	292 708	1 620 174
4 786 771	-	2 835 769	169 266	1 231 503	888 766	77 162 939
8 000 583	-	5 576 577	1 420 795	24 703	3 820 098	141 503 093
27 462 394	-	23 043 399	649	18 779	4 400 864	15 044 704
1 710 787	8 559	2 830 462	-	4 151	-1 115 267	26 632 892
287 940	-	314 519	-	9 334	-35 913	12 136 871
100 128	-8 559	283 894	-	1 490	-193 814	3 665 090
63 539	-	84 081	-	-	-20 542	331 946
-	-	26 893	-	-	-26 893	312 473
37 625 370	-	32 159 825	1 421 444	58 456	6 828 532	199 627 069
42 471 823	-	35 032 615	1 590 709	1 355 508	7 674 410	278 031 031
42 471 828	-	35 032 745	1 590 709	1 394 129	7 635 664	278 132 049

Nominalwerte und Zeitwerte der offenen Derivatepositionen

Gliederung nach Derivatearten

Tsd €

	Nominalwerte Underlying ¹		Zeitwerte Derivate	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Beteiligungs-/Termingeschäfte				
Terminkauf	-	551 790	-	-164 745
Verkaufsoption	11 290	11 290	1 190	-
Zinsgeschäfte				
Total Return Swap	6 495 000	5 570 000	-	-
Insgesamt	6 506 290	6 133 080	1 190	-164 745

¹ Unter Nominalwerte Underlying sind die Nominalwerte der abgesicherten Kapitalanlagen aufgeführt.

Zur Ermittlung der Zeitwerte werden, sofern keine Börsennotierungen vorliegen, an Finanzmärkten etablierte Preisbildungsverfahren wie Barwertmethode und Optionspreismodelle eingesetzt. Diese berücksichtigen neben aktuellen Zinskurven und Volatilitäten auch Markt-

und Bonitätsrisiken. Der Zeitwert entspricht dem für die volle Ablösung aller zukünftigen Ansprüche und Verpflichtungen aus dem Finanzgeschäft erforderlichen Kapital.

Die Zeitwerte der Verkaufsoption werden auf der Grundlage von Bewertungen unabhängiger Datenlieferanten angesetzt.

2 _ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (Aktiva B.I)

Der Bilanzwert der direkt gehaltenen Immobilien beträgt 1 241 024

(1 283 912) Tausend Euro. Von diesem Bestand werden im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert in Höhe von 3 150 (3 174) Tausend Euro eigengenutzt. Die gesamten Abschreibungen betragen 65 549 (20 347) Tausend Euro. Davon entfallen 24 649 (18 403) Tausend Euro auf planmäßige und 40 900 (1 944) Tausend Euro auf außerplanmäßige Abschreibungen. Zusätzlich werden Immobilien über Objektgesellschaften und Fonds in Höhe von 25 384 473 (26 560 549) Tausend Euro gehalten. Der Ausweis erfolgt in den Posten Anteile an verbundenen Unternehmen (Aktiva B.II.1), Beteiligungen (Aktiva B.II.3) und Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktiva B.III.1).

3 _ Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Absatz 3 Nr. 1 HGB (Aktiva B.II.1 und B.II.3)

Wesentliche verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
mit Sitz im Inland				
ALIDA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	4	61,8	346 745	29 724
Allianz Hirschgarten GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	88,0	233 008	7 514
Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	450 062	-
Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,6	100,0	4 617 884	-
Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH, München	2,3,7	100,0	12 964 801	-
Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH, München	2,3,8	100,0	2 379	-
Allianz NM 28 GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	67,4	144 730	-20 557
Allianz Pension Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	9 775	-
Allianz Pension Partners GmbH, München	2,3	100,0	609	-
Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft, Stuttgart	3	100,0	400 192	10 000
Allianz Private Equity GmbH, München	2,3,9	100,0	7 558	-
Allianz Taunusanlage eG&R, Stuttgart	4	59,8	165 319	22
APK Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,10	100,0	82 852	-
APK-Argos 65 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3,11	100,0	45 525	-
APK-Argos 75 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3,12	100,0	83 655	-
APK-Argos 85 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3,13	100,0	354 262	-
APK-Argos 95 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3,14	100,0	466 558	-
ARE Funds AZL GmbH, München	2,4	100,0	8 232 571	-
AZ ATLAS GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,9	108 626	5 884
AZ ATLAS Immo GmbH, Stuttgart	2,4	100,0	139 002	-
AZ Northside GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	84,6	143 228	-4 968
AZL Renewables Direkt GmbH, München	2,3	100,0	25 519	-
AZL-Argos 43 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3,15	100,0	247 025	-
AZL-Argos 53 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3,16	100,0	386 871	-
AZL-Argos 63 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3,17	100,0	1 031 078	-
AZL-Argos 73 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3,18	100,0	3 730 414	-
AZL-Argos 83 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3,19	100,0	11 262 415	-
AZL-Argos 89 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3,20	100,0	230 771	-
AZL-Argos 93 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3,21	100,0	110 025	-
AZL-Private Finance GmbH, Stuttgart	2,4	100,0	2 528 368	-
BrahmsQ Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	69,8	74 851	4 542
EASTSIDE Joint Venture GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	44,9	578 034	-9 270
He Dreht Investor HoldCo GmbH & Co. KG, Ulm	4	27,9	310 624	-24 178
Projekt Hirschgarten MK8 GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,9	164 541	7 181
Protector Lebensversicherungs-AG, Berlin	4	10,0	8 202	251
REC Frankfurt Objekt GmbH & Co. KG, Hamburg	4	70,1	232 852	-9 987
Seagull Portfolio GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	4	56,3	446 736	596
Spherium Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	65,0	76 356	-53 178
UGG TopCo GmbH & Co. KG, Ismaning	4	35,2	487 741	-167

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
VGP Park München GmbH, Vaterstetten-Baldham	4	44,4	69 734	5 203
mit Sitz im Ausland				
1 Liverpool Street LP, Whiteley	4	70,0	110 777	956
101 Moorgate LP, Whiteley	4	70,0	101 044	12 043
114 Venture LP, Wilmington, DE	4	34,0	67 736	-24 407
1515 Broadway Realty LP, Wilmington, DE	4	37,7	937 826	17 741
30 HY WM REIT Owner LP, Wilmington, DE	4	44,1	235 750	-1 918
490 Fulton JV LP, Wilmington, DE	4	82,0	-2	-
490 Fulton REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	-283	-15
490 Lower Unit LP, Wilmington, DE	4	100,0	89 863	-10 479
53 State JV L.P., Wilmington, DE	4	44,6	268 763	-111 922
55-15 Grand Avenue Investor JV L.P., Wilmington, DE	4	41,0	233 327	-6 781
A&A Centri Commerciali S.r.l., Bolzano	4	50,0	116 212	5 710
AA Ronsin Investment Holding Limited, Hong Kong	4	62,0	492 502	-54 970
ACRE Acacia Investment Trust I, Sydney	4	45,0	125 083	9 350
Aero-Fonte S.r.l., Misterbianco	4	100,0	18 615	2 641
Allee-Center Kft, Budapest	4	35,0	104 727	11 562
Allianz 1 Liverpool Street Holding S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	84 534	-36 963
Allianz 101 Moorgate Holding S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	72 201	-13 052
Allianz Chicago Private Reit LP, Wilmington, DE	4	80,8	89 514	-30 605
Allianz Finance IX Luxembourg S.A., Luxembourg	4	90,0	4 662 307	-200 295
Allianz Finance VII Luxembourg S.A., Luxembourg	4	70,0	3 340 890	-37 744
Allianz France Real Estate Invest SPPICAV, Paris	4	100,0	1 096 868	26 884
Allianz Hold Co Real Estate S.à r.l., Luxembourg	4	25,0	298 558	-28
Allianz HY Investor LP, Wilmington, DE	4	84,2	289 054	-1 111
Allianz Infrastructure Holding I Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	1 368 810	96 138
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco I S.A., Luxembourg	4	84,9	2 611 227	18 353
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco II S.A., Luxembourg	4	33,1	545 207	3 828
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco III S.A., Luxembourg	4	89,9	1 257 320	1 225
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco IV S.A., Luxembourg	4	33,7	271 754	274
Allianz Infrastructure Luxembourg I S.à r.l., Luxembourg	4	72,4	3 598 912	33 162
Allianz Infrastructure Luxembourg II S.à r.l., Luxembourg	4	82,2	1 708 520	209 144
Allianz Investments HoldCo S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	3 762 784	188 327
Allianz Investments I Luxembourg S.à r.l., Luxembourg	4	20,0	172 957	-593
Allianz Investments III Luxembourg S.A., Luxembourg	4	75,6	1 342 861	115 587
Allianz Leben Real Estate Holding I S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	885 354	-25
Allianz Leben Real Estate Holding II S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	7 573 974	4 484
Allianz PCREL US Debt S.A., Luxembourg	4	76,7	1 431 784	70 153
Allianz Presse Infra S.C.S., Luxembourg	4	100,0	446 566	16 065
Allianz Presse US REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	51 104	-7 690
Allianz Real Estate Investment S.A., Luxembourg	4	100,0	388 139	-45 857
Allianz Renewable Energy Partners I LP, London	3	85,0	97 937	15 745
Allianz Renewable Energy Partners II Limited, London	3	100,0	3 677	108
Allianz Renewable Energy Partners IV Limited, London	3	99,2	239 020	1 853
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg Holdco II S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	77 969	10 012
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg Holdco IV S.A., Luxembourg	4	91,2	460 581	36 101
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg Holdco VI S.A., Luxembourg	4	87,8	864 039	4 915
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg II S.A., Luxembourg	4	85,0	97 650	5 295
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg IV S.A., Luxembourg	4	55,3	834 330	27 526
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg VI S.A., Luxembourg	4	62,1	1 330 536	-27 206
Allianz Renewable Energy Partners VI Limited, London	3	100,0	230 476	1 386
Allianz Sakura Multifamily 1 Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	250 025	-530
Allianz Sakura Multifamily 2 Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	180 725	-494
Allianz Sakura Multifamily Lux SCSp, Luxemburg	4	90,9	340 149	-2 243
Allianz Société Financière S.à r.l., Luxembourg	4	75,0	1 189 203	-1 924
Allianz U.S. Investment LP, Wilmington, DE	4	100,0	4 070 996	-110 262
Allianz U.S. Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	3 471 226	-185 590
APK Investments Holding S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	171 970	-1 439
APK US Investment LP, Wilmington, DE	4	100,0	107 932	-10 255
AREAP Core I LP, Singapore	4	50,0	644 263	28 264

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
AREAP JMF 1 LP, Singapore	4	23,7	295 550	18 715
Areim Fastigheter 4 E AB, Stockholm	5	19,7	-	-
Ares European Real Estate Fund V SCSp, Luxembourg	5	9,8	-	-
Argos US Forest Invest REIT L.P., Wilmington, DE	3	100,0	223 755	7 089
ATC Europe C.V., Boston, MA	5	7,3	-	-
Austin West Campus Student Housing LP, Wilmington, DE	4	39,0	371 497	-4 450
Autostrade per l'Italia S.p.A., Rome	4	6,9	2 874 265	1 026 694
AZ Euro Investments S.A., Luxembourg	4	58,6	2 719 209	113 884
AZ Jupiter 10 B.V., Amsterdam	4	100,0	519 636	18 406
AZ Jupiter 9 B.V., Amsterdam	4	100,0	112 067	-1 191
AZ REIT - University Circle LP, Wilmington, DE	4	84,7	282 085	-120 236
AZ/JH Co-Investment Venture (DC) LP, Wilmington, DE	4	64,6	180 099	-33 655
AZ/JH Co-Investment Venture (IL) LP, Wilmington, DE	4	80,0	107 254	-41 762
Barcelona Sea Offices S.A., Barcelona	4	65,1	14 386	-237
Bazalgette Equity Ltd., London	4	34,3	616 473	4 607
BL West End Offices Limited, London	4	75,0	333 358	-10 578
BN Infrastruktur GmbH, St. Pölten	4	74,9	106 063	-40
BREP Europe V (Alberta) L.P., Alberta, CA	5	1,4	-	-
Calobra Investments Sp. z o.o., Warsaw	4	100,0	116 950	3 037
Caroline Berlin S.C.S., Luxembourg	4	62,5	168 168	4 968
Central Shopping Center a.s., Bratislava	4	100,0	35 011	-6 256
CEPE de Langres Sud S.à r.l., Versailles	4	100,0	35 930	5 231
CEPE de Mont Gimont S.à r.l., Versailles	4	100,0	36 536	6 351
Ceres Holding I S.à r.l., Luxembourg	4	35,1	187 400	-35 389
Chapter Master Limited Partnership, London	4	45,5	1 503 829	139 595
Clarion Gables Multifamily Trust L.P., Wilmington, DE	4	8,2	1 198 463	4 867
Columbia REIT - 221 Main Street LP, Wilmington, DE	4	87,7	328 324	-2 575
Columbia REIT - 333 Market Street LP, Wilmington, DE	4	37,5	580 880	10 410
Cova Beijing Zpark Investment Pte. Ltd., Singapore	4	98,0	1 556	3
Crow Holdings Realty Partners IX-A L.P., Wilmington, DE	4	21,7	309 003	-3 274
Czech Gas Networks S.á r.l., Luxembourg	4	18,5	8 718 000	1 496 000
Daiwater Investment Limited, Hatfield	4	36,6	367 546	-752
Delgaz Grid S.A., Târgu Mures	4	28,8	874 048	16 007
Door S.L.P., Saint Helier	5	21,5	-	-
Elton Investments S.à r.l., Luxembourg	4	27,0	335 355	1 837
Enertrag-Dunowo Sp. z o.o., Szczecin	4	100,0	235 330	5 730
Eoliennes en Mer Iles d'Yeu et de Noirmoutier SAS, Nantes	5	20,3	-	-
ESR India Logistics Fund Pte. Ltd., Singapore	4	31,5	233 285	19 785
Floene Energias S.A., Lisbon	4	45,5	234 122	4 568
Foshan Geluo Storage Services Co. Ltd., Foshan	4	100,0	35 321	700
Four Oaks Place LP, Wilmington, DE	4	41,7	517 008	17 356
Franklin S.C.S., Luxembourg	4	84,5	84 786	5 761
Galore Expert Limited, Hong Kong	4	100,0	36 470	-5 182
GBTC I LP, Singapore	4	50,0	356 947	518 831
GBTC II LP, Singapore	4	45,0	211 776	45 354
Global Azawaki S.L., Madrid	4	100,0	573 916	-10 227
Global Carena S.L., Madrid	4	80,0	148 143	-2 374
Global Manzana S.L., Madrid	4	100,0	154 788	-1 533
GLP Japan Development Partners III L.P., George Town	5	12,0	-	-
GR Solar 2020 SL, Madrid	4	95,0	43 390	-210
Händelö Logistics Holding AB, Stockholm	4	50,0	195 275	9 886
Heimstaden Eagle AB, Malmö	4	46,3	1 453 064	5 271
HKZ Investor Holding B.V., Arnhem	4	51,0	637 229	4 523
Hudson One Ferry JV L.P., Wilmington, DE	4	45,0	111 305	-9 363
ICON Immobilien GmbH & Co. KG, Wien	4	100,0	262 345	18 018
Italian Shopping Centre Investment S.r.l., Milan	4	50,0	18 622	9 463
Järvsö Sörby Vindkraft AB, Danderyd	4	100,0	90 194	165
KAIGO Hi-Tech Development (Beijing) Co. Ltd., Beijing	4	100,0	18 933	1 440
Kailong Greater China Real Estate Fund II S.C.Sp., Luxembourg	4	65,8	207 215	-24 620
Kohlenberg & Ruppert Premium Properties S.à r.l., Luxembourg	4	60,7	98 296	4 503
Kuolavaara-Keulakkopään Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,0	32 056	3 234

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
LBA IV-PPI Venture LLC, Wilmington, DE	4	36,0	133 563	-27 376
Lennar Multifamily Venture II DC LP, Wilmington, DE	4	10,8	1 132 779	-72 780
Lincoln Infrastructure USA Inc., Wilmington, DE	3	100,0	285 549	-18 393
Living Residential SOCIMI S.A., Madrid	4	96,0	325 002	-259
LPC Logistics Venture One LP, Wilmington, DE	4	27,0	1 199 624	88 427
Maevaara Vind AB, Stockholm	4	100,0	53 138	4 465
NRP Nordic Logistics Fund AS, Oslo	4	49,5	432 091	13 854
Ocean Properties LLP, Singapore	4	20,0	1 984 437	305 836
öGIG GmbH, St. Pölten	4	80,0	373 169	3 113
Ophir-Rochor Commercial Pte. Ltd., Singapore	4	60,0	579 514	12 377
Orion MF TMK, Tokyo	4	49,9	259 424	-1 375
Parc Eolien de Derval SAS, Versailles	4	100,0	48 352	173
Piaf Bidco B.V., Amsterdam	4	23,9	828 208	-149 468
Podium Fund HY REIT Owner LP, Wilmington, DE	4	44,3	620 535	832
Porterbrook Holdings I Limited, Derby	4	30,0	1 139 462	63 110
Quadgas Holdings Topco Limited, Saint Helier	4	13,0	3 881 229	184 273
Queenspoint S.L., Madrid	3	50,0	17 364	18 498
Real Faubourg Haussmann SAS, Paris	4	100,0	1 115 924	-130 984
Redoma 2 S.A., Luxembourg	4	85,0	108 532	22
RMPA Holdings Limited, Colchester	4	56,0	26 744	20 204
SAS Allianz Forum Seine, Paris	4	100,0	227 023	8 965
SAS Allianz Platine, Paris	4	100,0	224 827	16 934
SAS Allianz Serbie, Paris	4	100,0	234 594	-6 136
SAS Alta Gramont, Paris	4	49,0	208 982	1 912
SAS Angel Shopping Centre, Paris	4	54,0	258 945	-527
SCI Allianz Citylights, Paris	4	100,0	384 613	-112 946
SCI Allianz Messine, Paris	4	100,0	224 438	12 030
SCI Bercy Village, Paris	4	49,0	34 160	9 081
SCI Docks V3, Paris	4	50,0	-7 785	-42 004
SCI Réau Papin Logistics, Paris	4	80,1	78 291	1 542
SES Shopping Center AT 1 GmbH, Salzburg	4	50,0	113 849	9 079
Sierra European Retail Real Estate Assets Holdings B.V., Amsterdam	4	25,0	1 010 677	261 828
Spanish Gas Distribution Investments S.à r.l., Senningerberg	4	40,0	1 219 967	3 946
SPREF II Pte. Ltd., Singapore	4	35,7	346 030	-892
Stam Fem Gångaren 11 AB, Stockholm	4	100,0	65 520	3 644
Stonecutter JV Limited, London	4	50,0	273 160	18 087
Terminal Venture LP, Wilmington, DE	4	30,0	216 358	-297 197
Triton Lux SCS, Luxembourg	4	100,0	163 725	12 905
UK Logistics PropCo I S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	56 656	852
UK Logistics S.C.Sp., Luxembourg	4	100,0	149 686	-383
VGP European Logistics 2 S.à r.l., Senningerberg	4	50,0	321 582	8 817
VGP European Logistics S.à r.l., Senningerberg	4	40,2	558 731	22 354
Vordere Zollamtsstraße 13 GmbH, Wien	4	99,8	62 693	1 037
Waterford Blue Lagoon LP, Wilmington, DE	4	29,9	340 648	-4 296
Yogi Allianz Holding SCS, Senningerberg	5	50,0	-	-

1_Berechnung berücksichtigt die von abhängigen Unternehmen gehaltenen Anteile vollständig, auch wenn der Anteil an diesem abhängigen Unternehmen unter 100 % liegt.

2_Ergebnisabführungsvertrag

3_Jahresabschluss 2025 vorläufig

4_Jahresabschluss 2024

5_Es liegen keine Abschlüsse vor, weil z. B. neues Investment in 2025.

6_Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 71 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 4 609 530 378,12 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 1 431 589 144,00 EUR.

7_Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 617 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 13 654 746 804,17 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 4 975 324 815,08 EUR.

8_Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft eine Fondsbeteiligung mit einem Buchwert von insgesamt 1 632 387,93 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 11 262 576,20 EUR.

9_Allianz Private Equity GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 13 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 5 250 180,08 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 8 804 274,55 EUR.

10_APK Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 18 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 87 015 026,68 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 33 662 328,06 EUR.

11_APK-Argos 65 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH investiert in Private Debt Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft eine Fondsbeteiligung mit einem Buchwert von insgesamt 43 895 597,46 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 45 647 761,56 EUR.

12_APK-Argos 75 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH investiert in Private Debt Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 11 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 73 947 480,67 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 22 596 585,91 EUR.

13_APK-Argos 85 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH investiert in Private Debt Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 32 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 160 521 798,82 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 83 019 580,72 EUR.

	Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
14_APK-Argos 95 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH investiert in Private Debt Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 32 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 478 876 828,26 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 360 198 155,16 EUR.			
15_AZL-Argos 43 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH investiert in Infrastructure Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft eine Fondsbeteiligung mit einem Buchwert von insgesamt 243 069 125,16 EUR. Es bestehen keine Resteinzahlungsverpflichtungen.			
16_AZL-Argos 53 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH investiert in Alternative Investment Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 5 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 353 255 344,97 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 258 682 402,34 EUR.			
17_AZL-Argos 63 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH investiert in Private Debt Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 24 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 896 685 217,56 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 857 057 579,94 EUR.			
18_AZL-Argos 73 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH investiert in Private Debt Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 29 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 3 638 575 390,76 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 2 181 422 016,53 EUR.			
19_AZL-Argos 83 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH investiert in Private Debt Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 115 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 11 146 486 909,43 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 8 916 995 152,29 EUR.			
20_AZL-Argos 89 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH investiert in Private Debt Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 9 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 216 319 964,16 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 742 013 940,09 EUR.			
21_AZL-Argos 93 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH GmbH investiert in Alternative Investments. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 16 Alternative Investments mit einem Buchwert von insgesamt 81 116 255,49 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 88 033 627,32 EUR.			

4 _ Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Aktiva B.II.2)

In dieser Position werden 6 (6) Genussscheine in Höhe von 3 790 843 (3 780 267) Tausend Euro geführt, die nach Luxemburger Recht verbrieft sind. Die Genussscheine enthalten eine erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung, bezogen auf das zugrunde liegende Investment. Es besteht keine Nachschusspflicht.

5 _ Andere Kapitalanlagen (Aktiva B.III.5)

Die Anderen Kapitalanlagen enthalten die als Genussschein aktivierten Beiträge zum Sicherungsfonds für die Lebensversicherer gemäß §§ 221 ff. VAG in Höhe von 312 473 (339 366) Tausend Euro.

6 _ Zeitwerte der Kapitalanlagen (Aktiva B)

Gliederung nach Bilanzposten

Mio €

	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven (Saldo)	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven (Saldo)
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
B.I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1 847	1 241	606	1 911	1 284	627
B.II Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	78 070	68 779	9 292	80 233	68 116	12 117
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5 426	5 992	-566	5 718	6 062	-344
3 Beteiligungen	1 124	772	351	1 079	769	310
4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 439	1 620	-181	1 239	1 327	-89
B.III Sonstige Kapitalanlagen						
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	119 231	141 503	-22 272	117 622	137 683	-20 061
Aktien	73	74	-	67	71	-3
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	119 158	141 430	-22 272	117 555	137 612	-20 057
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14 686	15 045	-358	10 607	10 644	-36
3 Hypotheken, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	24 014	26 633	-2 619	25 691	27 748	-2 057
4 Sonstige Ausleihungen						
a Namensschuldverschreibungen	11 684	12 137	-453	11 986	12 173	-187
b Schuldscheinforderungen und Darlehen	3 373	3 665	-292	3 658	3 859	-201
c Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	332	332	-	352	352	-
5 Andere Kapitalanlagen	323	312	10	347	339	8
Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen¹	261 549	278 031	-16 482	260 444	270 357	-9 913
B.IV Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	4 093	4 093	-	4 151	4 151	-
Kapitalanlagen insgesamt	265 642	282 124	-16 482	264 595	274 508	-9 913

1_Die Beteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven wird ausgehend von den Buch- und Zeitwerten der Kapitalanlagen nach einem verursachungsorientierten Verfahren vorgenommen und erfolgt für jede selbstständige Abteilung des Sicherungsvermögens nach den Vorgaben des § 139 Abs. 3 VAG in Verbindung mit § 153 Abs. 3 VVG. Sofern in einer selbstständigen Abteilung des Sicherungsvermögens positive Bewertungsreserven an einem maßgeblichen Stichtag vorhanden sind, erhalten die anspruchsberechtigten Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer eine Beteiligung an diesen. Die Buchwerte beliefen sich für den Gesamtbestand zum letzten für die Beteiligung an den Bewertungsreserven maßgeblichen Stichtag im Geschäftsjahr auf 195 403 (192 297) Mio. €, die Zeitwerte auf 185 327 (187 238) Mio. €. Die verteilungsfähigen Bewertungsreserven belaufen sich zu diesem Stichtag insgesamt auf 167 (269) Mio. €. Weitere Ausführungen dazu finden sich auf Seite 67 unter „Beteiligung an den Bewertungsreserven“.

Die Bewertungsreserven von saldiert minus 16 482 (-9 913) Millionen Euro setzen sich zusammen aus stillen Reserven von 14 428 (17 400) Millionen Euro und stillen Lasten von 30 910 (27 312) Millionen Euro.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden folgende Methoden angewandt:

Die Zeitwertermittlung des Grundvermögens erfolgte zum 30. September des Geschäftsjahres nach der Discounted-Cashflow-Methode. Bei laufenden Baumaßnahmen wurden die bisherigen Anschaffungskosten angesetzt.

Die Zeitwerte für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden je nach Gesellschaftszweck und Größe unterschiedlich ermittelt. Versicherungsunternehmen und ähnliche wurden nach dem Ertragswertverfahren oder mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet. Bei Gesellschaften, deren Geschäftszweck im Wesentlichen auf die Verwaltung von Kapitalanlagen beschränkt ist (Vermögensholdings), wurde das Look-Through-Prinzip zur Ermittlung des Zeitwertes herangezogen. Hierbei kamen für die Vermögenswerte, die zur Ermittlung des Nettovermögens verwendet wurden, unterschiedliche Bewertungsverfahren zur Anwendung wie das Net-Asset-Value-Verfahren, Börsenwerte und das Discounted-Cashflow-Verfahren. Einzelne Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im ersten Jahr

des Investments mit den Anschaffungskosten angesetzt. Unwesentliche Gesellschaften wurden mit dem Buchwert angesetzt.

Für die Zeitwertermittlung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde – sofern vorhanden – der Börsenjahresschlusskurs herangezogen. Für Immobilien-Spezialfonds wurde das Net-Asset-Value-Verfahren angewendet. Für alle anderen Spezialfonds wurde der von der Kapitalverwaltungsgesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.

Die Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere mit fester Laufzeit (Inhaberschuldverschreibungen, Genussscheine und andere festverzinsliche Wertpapiere) wurden mit den Börsenjahresschlusskursen ermittelt.

Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Darlehen, Hypotheken, andere festverzinsliche Kapitalanlagen) wurde der Zeitwert auf der Grundlage von Bewertungen unabhängiger Datenlieferanten angesetzt oder nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wurde der Effektivzins ähnlicher Schuldtitel oder eine währungsspezifische Swap-Kurve unter Berücksichtigung eines individuellen Spreads pro Darlehen verwendet. Eine Inhaberschuldverschreibung wurde mit dem Buchwert angesetzt.

Bei Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Darlehen) und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis

besteht (Darlehen), wurde der Zeitwert mit der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wurde der Effektivzins ähnlicher Schuldtitel oder eine währungsspezifische Swap-Kurve unter Berücksichtigung eines individuellen Spreads pro Darlehen verwendet. Bei Genussscheinen an verbundene Unternehmen wurde der Zeitwert aus den Net-

Asset-Values der zugrunde liegenden Beteiligungen ermittelt und angesetzt.

Für die als Genussschein aktivierten Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer wurde der von der Gesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.

Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden

Mio €

	Zeitwerte 31.12.2025	Bilanzwerte 31.12.2025	Bewertungsreserven 31.12.2025	Zeitwerte 31.12.2024	Bilanzwerte 31.12.2024	Bewertungsreserven 31.12.2024
Aktien	73	73	-	65	68	-3
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	113 255	136 169	-22 914	111 284	132 091	-20 807
Inhaberschuldverschreibungen	5 531	5 933	-402	6 508	6 573	-65
Insgesamt	118 859	142 176	-23 317	117 857	138 732	-20 875

Angaben gemäß § 285 Nr. 18 HGB zu Kapitalanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen in Höhe von 118 255 (128 078) Millionen Euro, die nach § 341b Absatz 2 HGB wie Anlagevermögen behandelt werden, wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 93 685 (105 948) Millionen Euro ausgewiesen. Es wurden Abschreibungen in Höhe von 24 571 (22 130) Millionen Euro vermieden.

Hierbei wurde für Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen unter Berücksichtigung von Aufgreifkriterien anhand des Ertragswertverfahrens auf Basis der Konsensus Earnings per Share (EPS)-Schätzung ein nachhaltiger Marktwert ermittelt, der als Basis für Abschreibungen angesetzt wurde. Bei Rententiteln in Anteilen an Investmentvermögen wurde untersucht, ob aufgrund einer zinsinduzierten bzw. vorübergehenden Wertminderung die Nennwerte der Rententitel grundsätzlich realisierbar sind. Hierbei wurde zudem das Ausfallrisiko im Rahmen einer Bonitätsprüfung analysiert. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 2 884 (2 906) Millionen Euro, die nach § 341b Absatz 2 HGB wie Anlagevermögen behandelt werden, wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2 385 (2 764) Millionen Euro ausgewiesen. Es wurden Abschreibungen in Höhe von 499 (138) Millionen Euro vermieden.

Bei Inhaberschuldverschreibungen wurde untersucht, ob aufgrund einer zinsinduzierten bzw. vorübergehenden Wertminderung die Nennwerte der Rententitel grundsätzlich realisierbar sind. Hierbei wurde zudem das Ausfallrisiko im Rahmen einer Bonitätsprüfung analysiert. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz

3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 1 902 (4 091) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 850 (3 103) Millionen Euro ausgewiesen.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen. Der überwiegende Teil dieser Wertminderungen ist zinsinduziert, er resultiert aus dem Wertrückgang der Kapitalanlagen der betroffenen Gesellschaft und wird bis zum Ende der Laufzeit dieser Kapitalanlagen voraussichtlich wieder aufgeholt. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 6 600 (5 905) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 5 786 (5 255) Millionen Euro ausgewiesen.

Hypotheken- und Grundschuldforderungen in Höhe von 23 700 (24 247) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 20 994 (22 017) Millionen Euro ausgewiesen.

Sonstige Ausleihungen in Höhe von 8 321 (7 965) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 7 148 (6 951) Millionen Euro ausgewiesen.

Bei den Ausleihungen, Hypotheken und Grundschuldforderungen handelt es sich hauptsächlich um zinsinduzierte Wertminderungen, die bis zum Ende der Laufzeit wieder aufgeholt werden. Es handelt sich hierbei aufgrund unserer Erwartung bezüglich der Marktentwicklung um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB zu Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen
 Mio €

Name des Fonds	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungs- reserven	Ausschüttungen im Geschäftsjahr
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025	
Aktiefonds				
Allianz Best Styles US Small Cap Equity ²	26	23	3	0
Allianz EEE Fonds ²	2 478	1 501	977	29
Allianz European Autonomy ²	22	22	-	-
Allianz Global Infrastructure ELTIF	53	50	3	-
Allianz India Equity A ²	1	1	-	-
Allianz India Equity W ²	33	33	-	-
Allianz LAD Fonds ²	647	469	179	19
Allianz PV-WS Fonds ²	723	535	188	18
Allianz SOA Fonds ²	712	431	280	-
Allianz VGL Fonds ²	14 051	14 052	-2	302
Allvest Active Invest SICAV-SIF ²	93	61	32	-
Allvest Passive Invest SICAV-SIF ²	240	152	88	-
Summe	18 355	16 795	1 560	351
Rentenfonds				
Allianz ALD Fonds ^{1,2}	90 984	115 281	-24 296	2 650
Allianz L-PD Fonds ²	1 037	983	54	107
Allianz PV-RD Fonds ^{1,2}	2 701	2 975	-274	44
PIMCO GIS Climate Bond Fund INSHINC ²	34	34	-	1
PIMCO GIS Emerging Markets Opportunities ²	104	86	18	1
UBS Bonds Convert Global ²	280	194	86	4
Summe	95 139	119 551	-24 412	2 807
Immobilienfonds				
Allianz Australian Real Estate Trust ³	277	183	94	15
Allianz Debt Investment Fund ³	1 611	1 608	3	81
Allianz Jewel Fund ICAV AZL ³	185	185	-	-
Allianz Real Estate Trust II ³	192	114	78	0
Allianz Real Estate Trust III ³	224	202	23	28
Euro Core III ²	77	77	-	4
European Outlet Mall Fund FCP-FIS ³	6	6	-	0
Global Real Estate Fund ²	92	92	-	4
IPUT Property ³	299	299	-	18
SilkRoad Asia Value Parallel Fund SCS ³	50	50	-	2
Städte und Wohnen Inhaber-Anteile ²	91	69	22	2
Ull Shopping Nr. 1 Inhaber-Anteile ²	51	51	-	1
ULLIS Investments SA ³	26	26	0	0
Wohnen Deutschland II ²	68	46	22	2
Summe	3 249	3 008	241	158
Alternative Fonds				
Cordiant VII Infrastructure & Real Assets Debt ³	18	16	2	1
Pimco Corporate Opportunities Fund II Lux Feeder SCS	45	2	43	-
Summe	63	18	45	1
Insgesamt	117 530	139 906	-22 377	3 335

1_Fonds enthält ABS-Papiere in geringem Umfang.

2_Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden.

3_Fondsanteile mit Beschränkungen bei der Rückgabe

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit einem Bilanzwert in Höhe 139 906 (135 373) Millionen Euro hält die Gesellschaft mehr als 10 Prozent der Anteile.

7 _ Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (Aktiva C)

Stück und €

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2024
Fondsanteile				
abrdrn SICAV I - Emerging Markets Equity Fund A Acc USD	9 625	750 154	10 694	707 965
Allianz Adiverba A EUR	66	17 599	65	16 116
Allianz Advanced Fixed Income Euro A EUR	89 332	8 202 423	84 374	7 700 770
Allianz Advanced Fixed Income Euro AT EUR	6 978	695 750	5 630	548 206
Allianz Advanced Fixed Income Global A EUR	216	19 719	317	31 078
Allianz Advanced Fixed Income Global Aggregate A EUR	-	-	47	4 309
Allianz Advanced Fixed Income Short Duration A EUR	86 811	7 808 633	98 536	8 820 916
Allianz Advanced Fixed Income Short Duration IT EUR	2 908	3 123 534	1 882	1 962 872
Allianz All China Equity A EUR	478	67 282	472	54 515
Allianz Asian Small Cap Equity A EUR	59 367	5 626 200	104 273	10 439 774
Allianz Best Styles Euroland Equity A EUR	177 544	40 531 628	-	-
Allianz Best Styles Euroland Equity AT EUR	410 653	7 673 541	475 910	7 115 045
Allianz Best Styles Europe Equity A EUR	456 704	48 332 958	-	-
Allianz Best Styles Europe Equity AT EUR	2 216	509 666	-	-
Allianz Best Styles Europe Equity IT EUR	1 935	2 397 956	358	365 129
Allianz Best Styles Europe Equity SRI A EUR	454 188	70 426 367	624 081	85 698 822
Allianz Best Styles Global Equity A EUR	0	18	0	17
Allianz Best Styles Global Equity SRI A EUR	128 406	24 628 265	161 093	28 431 220
Allianz Best Styles Global Equity SRI IT EUR	2 396	5 260 438	-	-
Allianz Best Styles Global Equity WT7 EUR	7 109	8 893 673	-	-
Allianz Better World Defensive C EUR	366 083	37 450 295	368 974	37 048 634
Allianz Better World Defensive IT2 EUR	3 511	3 891 291	2 921	3 099 549
Allianz Better World Dynamic C EUR	819 687	92 034 451	781 042	84 953 982
Allianz Better World Dynamic IT2 EUR	46 494	56 275 299	43 156	49 173 870
Allianz Better World Moderate C EUR	1 599 532	168 446 745	1 527 749	156 976 206
Allianz Better World Moderate IT2 EUR	24 186	27 836 430	22 141	24 190 576
Allianz Biotechnologie A EUR	1 453	337 800	1 418	290 774
Allianz China A Opportunities A EUR	0	9	2	134
Allianz China Equity A EUR	0	7	0	6
Allianz China Equity A USD	192 985	11 062 215	179 630	8 991 696
Allianz Climate Transition Credit P (EUR)	2 978	2 943 034	-	-
Allianz Convertible Bond A EUR	178 305	23 311 561	90 412	11 902 680
Allianz Cyber Security A EUR Inc	0	5	1	114
Allianz Dynamic Allocation Plus Equity A EUR	397 976	62 740 908	333 068	49 653 714
Allianz Dynamic Asian High Yield Bond A H2-EUR	0	7	2	87
Allianz Dynamic Commodities A EUR	0	35	5	329
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15 A EUR	39 296	4 638 469	93 157	10 622 689
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15 IT2 EUR	9 027	10 638 722	6 890	7 662 149
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 30 A EUR	86 238	9 231 793	50 001	5 131 642
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 30 IT2 EUR	1 620	1 813 811	469	491 423
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 A EUR	97 865	17 636 279	114 108	19 121 085
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 IT2 EUR	26 844	41 620 282	19 458	27 316 024
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 A EUR	462 845	101 807 358	383 629	76 503 284
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 IT2 EUR	78 193	149 249 289	49 155	82 928 684
Allianz Emerging Markets Equity Opportunities A EUR	13 683	1 904 694	13 831	1 694 527
Allianz Emerging Markets Equity SRI A EUR	7 523	940 156	7 718	817 305
Allianz Emerging Markets EquityA EUR	143 557	24 864 120	134 586	20 575 546
Allianz Emerging Markets Select Bond A (H2-EUR)	366 073	26 727 003	319 368	22 122 587
Allianz Emerging Markets Sovereign Bond A H2-EUR	115 893	7 227 102	109 285	6 590 948
Allianz Euro Bond A EUR	388 869	4 033 546	384 618	4 029 878
Allianz Euro Bond AQ EUR	661 873	59 416 372	680 140	61 654 689
Allianz Euro Cash P EUR	135 782	127 974 610	121 208	113 503 675
Allianz Euro Credit SRI A EUR	0	2	0	2
Allianz Euro Credit SRI Plus P EUR Inc	-	-	4 661	4 354 626
Allianz Euro High Yield Bond A EUR	2 320	260 176	1 895	213 333

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2024
Allianz Euro Inflationlinked Bond A EUR	2	146	69	6 556
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	777 498	39 053 748	781 305	39 924 674
Allianz Euro Rentenfonds P EUR	6 614	6 598 936	5 320	5 400 166
Allianz Europazins EUR	2 407	119 801	2 854	142 194
Allianz Europe Equity Growth Select A EUR	2 991	584 360	151 649	31 658 255
Allianz Europe Equity SRI A EUR	11 972	2 235 864	11 709	1 938 935
Allianz Europe Investment Grade Bond Strategy A EUR	3 585	344 190	3 605	347 506
Allianz Europe Mid Cap Equity A EUR	-	-	144 142	13 795 861
Allianz Europe Small Cap Equity A EUR	147 844	32 834 587	50 985	10 715 592
Allianz Europe Small Cap Equity AT EUR	48 641	14 595 158	51 290	14 319 002
Allianz European Equity Dividend A EUR	163 805	26 713 304	53 035	7 498 566
Allianz European Equity Dividend A20 EUR	65 633	7 828 698	64 993	6 720 878
Allianz European Equity Dividend AT EUR	32 644	12 931 688	33 572	11 338 303
Allianz European Equity Dividend IT EUR	555	2 550 787	542	2 104 316
Allianz European Equity Dividend IT20 EUR	693	1 061 844	644	833 412
Allianz FinanzPlan 2025 C EUR	538 164	69 837 580	535 007	68 876 753
Allianz FinanzPlan 2030 C EUR	707 519	109 410 809	681 507	102 614 525
Allianz FinanzPlan 2035 C EUR	737 877	135 695 617	708 353	124 677 185
Allianz FinanzPlan 2040 C EUR	845 002	169 034 178	808 486	151 130 317
Allianz FinanzPlan 2045 C EUR	892 032	190 725 322	856 479	168 794 923
Allianz FinanzPlan 2050 C EUR	1 008 785	220 822 971	982 489	197 215 102
Allianz Flexi Rentenfonds A EUR	637 064	59 667 391	647 377	58 859 537
Allianz Flexi Rentenfonds IT2 EUR	2 309	2 772 819	2 052	2 337 510
Allianz Fonds Japan A EUR	63 226	5 342 559	65 657	5 289 959
Allianz Fonds Schweiz A EUR	22 015	15 300 045	11 765	7 476 591
Allianz Food Security A EUR	4 211	323 580	4 778	421 108
Allianz GEM Equity High Dividend	1 930	214 815	-	-
Allianz GEM Equity High Dividend AT EUR	5 676	1 012 710	-	-
Allianz Global Artificial Intelligence A EUR	34 992	10 276 091	27 185	7 900 857
Allianz Global Artificial Intelligence IT EUR	4 591	15 607 577	2 745	8 986 241
Allianz Global Dividend A EUR	-	0	-	0
Allianz Global Emerging Markets Equity Dividend A EUR	-	-	4 610	639 772
Allianz Global Equity Dividend A EUR	7 551	1 306 600	7 852	1 251 868
Allianz Global Equity Insights A EUR	4 916	1 035 385	4 906	959 361
Allianz Global Equity Unconstrained A EUR	169	81 350	177	91 847
Allianz Global Multi Asset Credit A H2 EUR	0	26	0	26
Allianz Global Sustainability A EUR	1 812 573	83 985 046	1 794 398	83 667 753
Allianz Green Bond A EUR	41 392	3 309 327	56 468	4 544 538
Allianz Green Bond AT EUR	1 894	173 127	1 997	180 556
Allianz Green Bond IT EUR	1 070	1 018 109	898	840 068
Allianz Income and Growth Bearer Shares A H2	7 537	864 902	7 310	813 868
Allianz India Equity A (EUR)	180 498	15 735 798	77 412	8 523 868
Allianz Informationstechnologie A EUR	15 298	10 832 388	13 740	9 210 457
Allianz Interglobal A EUR	17 430	7 994 795	17 943	9 034 246
Allianz Interglobal IT EUR	12 585	18 397 396	9 331	14 565 262
Allianz Internationaler Rentenfonds A EUR	43 916	1 780 813	143 263	6 168 885
Allianz Japan Equity A EUR	165 976	19 955 336	144 434	16 527 579
Allianz Japan Smaller Companies Equity A EUR	211	26 458	226	25 755
Allianz Little Dragons A2 EUR	508	168 907	605	200 650
Allianz Mobil-Fonds A EUR	93 273	4 534 920	92 178	4 475 223
Allianz Multi Asset Risk Control -A- EUR	424	50 141	441	51 280
Allianz Nebenwerte Deutschland A EUR	48 990	12 176 998	51 515	13 428 021
Allianz Nebenwerte Deutschland A20 EUR	167 508	13 494 441	170 816	14 389 573
Allianz Nebenwerte Deutschland I EUR	5 010	8 283 694	4 831	8 304 610
Allianz Nebenwerte Deutschland I20 EUR	5 753	4 859 699	5 359	4 693 860
Allianz Oriental Income A EUR	84 346	17 123 942	41 823	7 327 015
Allianz Oriental Income AT EUR	5 441	2 455 360	4 852	1 863 353
Allianz Oriental Income IT EUR	5 823	7 497 923	3 255	3 524 980
Allianz Positive Change A (EUR)	2 555	301 062	2 569	297 775
Allianz Positive Change IT (EUR)	2 067	2 614 013	1 823	2 206 775

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2024
Allianz Rentenfonds A EUR	1 747 396	129 709 192	1 522 999	114 103 108
Allianz Rentenfonds IT2 EUR	2 048	1 945 976	1 848	1 735 281
Allianz Rohstofffonds A EUR	681 679	81 474 277	672 950	51 857 561
Allianz SDG Global Equity A EUR	75 085	10 415 105	78 021	10 040 560
Allianz Selective Global High Yield A H2 EUR	-	-	0	8
Allianz Smart Energy A EUR	134	13 084	161	13 339
Allianz Strategiefonds Balance A EUR	3 637 578	405 007 979	3 700 841	404 501 915
Allianz Strategiefonds Balance IT2 EUR	10 792	18 142 250	9 827	15 801 293
Allianz Strategiefonds Stabilität A EUR	1 413 063	85 589 228	1 409 933	84 680 600
Allianz Strategiefonds Stabilität IT2 EUR	3 023	3 461 729	2 523	2 795 517
Allianz Strategiefonds Wachstum A EUR	5 177 104	795 617 382	5 223 560	778 728 342
Allianz Strategiefonds Wachstum IT2 EUR	31 256	67 339 334	28 377	57 726 526
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus A EUR	7 432 055	1 529 368 191	7 573 049	1 487 877 011
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus IT2 EUR	24 374	66 259 561	21 351	53 875 269
Allianz Strategy 50 CT EUR	9 488	2 384 182	9 704	2 306 848
Allianz Strategy 75 CT EUR	617	210 341	622	195 618
Allianz Thematica A EUR	62 600	13 008 822	65 964	14 167 193
Allianz Thematica IT EUR	31 640	55 090 134	27 113	47 522 120
Allianz Thesaurus AT EUR	12 112	15 151 969	12 387	14 670 012
Allianz Total Return Asian Equity A	1 510	229 594	1 638	217 415
Allianz Treasury Short Term Plus Euro A EUR	657	61 989	663	62 091
Allianz US Equity Fund A EUR	13 355	6 155 100	12 227	5 772 771
Allianz US Equity Fund A H EUR	5 626	934 296	5 214	802 290
Allianz US Investment Grade Credit Fund A H2 EUR	79 985	7 732 175	134 349	13 057 366
Allianz US Large Cap Growth A EUR	1 575	347 226	1 586	344 368
Allianz US Large Cap Value A (EUR)	133 286	14 023 008	158 882	17 122 730
Allianz US Short Duration High Income Bond A (H2-EUR)	342 778	26 102 549	273 486	23 002 896
Allianz Vermögensbildung Deutschland A EUR	116 095	31 392 127	120 214	27 598 691
Allianz Vermögensbildung Deutschland A20 EUR	278 268	39 285 813	275 744	32 904 553
Allianz Vermögensbildung Europa A EUR	45 360	2 678 960	47 384	2 393 815
Allianz Volatility Strategy Fund A EUR Dis	6 877	703 360	60 459	6 373 569
Allianz Wachstum Euroland A EUR	120 691	16 091 672	129 945	17 542 598
Allianz Wachstum Euroland A20 EUR	149 508	17 221 795	153 729	17 920 239
Allianz Wachstum Euroland IT2 EUR	1 493	2 279 691	1 402	2 112 723
Allianz Wachstum Euroland IT20 EUR	2 325	2 997 512	2 272	2 887 867
Allianz Wachstum Europa A EUR	89 666	13 764 632	94 132	15 696 568
Allianz Wachstum Europa A20 EUR	37 367	4 959 736	38 507	5 550 433
Allvest Active Invest SICAV-SIF	296 553	45 481 087	210 868	29 132 777
Allvest Passive Invest SICAV-SIF	580 269	91 475 196	347 022	49 649 697
Amundi Bavarian Equity Fund P C/D	2 230	332 053	1 802	226 664
Amundi Core DAX UCITS ETF Dist	291 157	53 572 845	279 606	42 332 398
Amundi Core MSCI World UCITS ETF Dist	15 458 204	219 800 200	14 820 396	198 044 950
Amundi Core Stoxx Europe 600 UCITS ETF Acc	72 756	20 723 026	41 990	9 984 145
Amundi CPR Climate Action A	2 662	420 036	2 297	348 894
Amundi Ethik Fonds A	557 580	3 468 149	568 197	3 494 409
Amundi Ethik Plus A ND	3 404	250 271	3 335	236 818
Amundi Ethik Plus H DA	50 812	3 238 768	33 404	2 094 435
Amundi European Sector Rotation Fund I C/D	2 559	4 153 508	1 609	2 405 966
Amundi European Sector Rotation Fund P C/D	1 570	234 728	823	114 304
Amundi Funds - European Equity Value I2 EUR C	41	142 515	41	115 019
Amundi Global Equity Responsible A EUR (C)	14 853	7 568 356	14 348	6 705 079
Amundi Global Equity Responsible I2 EUR (C)	5 468	16 770 488	4 768	13 255 987
Amundi MSCI Emerging Markets ESG Selection - UCITS ETF DR (C) EUR	17 243	1 093 889	11 959	638 966
Amundi MSCI Europe UCITS ETF Acc	4 557	1 010 381	4 365	805 596
Amundi MSCI World Climate Paris Aligned UCITS ETF - Acc	339 577	28 658 268	275 419	22 251 624
Amundi MSCI World ESG Broad Transition UCITS ETF Acc USD	3 097	1 718 051	2 579	1 340 695
Amundi Multi Manager Best Select H ND	5 909	357 551	6 342	367 764
Arete PRIME VALUES Income (R) EUR A	10 058	1 292 694	9 624	1 263 413
BlackRock Global Funds - European Value Fund A2	17 491	2 227 598	-	-
BlackRock Global Funds - European Value Fund I2	98 292	3 082 434	8 793	220 446

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2024
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2	108 168	8 586 347	109 008	8 331 507
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund I2	166 107	15 265 236	131 738	11 544 216
BlackRock Global Funds - Systematic Global SmallCap Fund A2	188 882	30 614 853	194 255	29 317 447
BlackRock Global Funds - US Basic Value Fund A2	148 843	19 712 219	151 419	18 873 616
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2	429 010	36 700 266	432 627	16 177 020
BlackRock Global Funds - World Healthscience Fund I2 EUR	436	6 634	-	-
BlackRock Global Funds - World Mining Fund A2	1 113 513	91 066 368	1 133 880	61 703 652
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth A2 EUR	60 903	11 499 169	52 281	8 928 108
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth D2 EUR	25 336	5 455 148	21 145	4 091 681
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate A2 EUR	14 902	2 231 737	10 871	1 507 653
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate D2 EUR	22 354	3 719 720	20 769	3 180 393
BNP Paribas Funds - Global Environment Classic Capitalisation	2 997	970 873	3 130	1 009 008
BNP Paribas Funds - Global Environment I Capitalisation	10 641	4 168 878	8 976	3 459 169
BNP Paribas Funds Disruptive Technology Classic Distribution	714	1 525 299	677	1 361 385
BNP Paribas Funds Euro Equity Classic Capitalisation	49	40 600	31	22 029
BNP Paribas Funds Euro Equity I Capitalisation	35	36 537	15	13 474
Carmignac Investissement A EUR Acc	24 328	62 415 143	24 211	52 858 303
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	146 087	115 357 371	145 232	102 227 048
Carmignac Portfolio Emerging Patrimoine A EUR Acc	8 547	1 349 020	8 131	1 125 095
CB Geldmarkt Deutschland I A EUR	62 194	2 967 348	71 489	3 388 850
Concentra A EUR	4 260	633 160	4 713	680 701
CPR Invest - Defensive Class A - Acc	7	6 651	6	5 866
CPR Invest - Dynamic Class A - Acc	43	72 541	38	61 248
CPR Invest - Global Disruptive Opportunities Class A EUR Acc	563	1 195 838	456	998 794
CPR Invest - Reactive Class A - Acc	16	21 679	15	18 690
CT (Lux) - American Class 1U (USD Accumulation Shares)	1 531 635	30 578 316	1 556 358	29 767 253
CT (Lux) - American Class 9U (USD Accumulation Shares)	218 580	4 631 487	198 807	4 002 337
CT (Lux) - Asia Equities 1U (USD Accumulation)	4 590 173	16 420 582	4 875 350	15 059 207
CT (Lux) - European High Yield Bond 1E (EUR Accumulation Shares)	635 112	7 614 992	653 000	7 509 700
CT (Lux) - Global Select 1U (USD Accumulation)	13 947 037	70 956 566	14 559 661	74 162 175
CT (Lux) - Global Select 9U (USD Accumulation)	111 179	2 130 156	107 276	2 040 872
CT (Lux) Pan European Equities - 1E - EUR	1 365 587	23 798 360	1 421 957	22 017 868
DEGI Europa Fonds	2 722	817	2 930	1 055
DEGI International	31 161	29 603	37 532	38 658
Dimensional European Small Companies Fund EUR Accumulation	11 541	685 323	-	-
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Accumulation	154 965	8 089 148	116 025	5 733 966
Dimensional World Equity Fund EUR Accumulation	122 561	4 968 637	88 007	3 360 983
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	27 299	17 610 232	27 107	15 983 117
DJE - Dividende & Substanz XP (EUR)	35 264	13 822 593	30 317	10 932 497
DWS Deutschland FC	32 463	11 296 227	30 189	8 778 271
DWS Deutschland GLC	48 289	15 601 621	48 151	13 039 301
DWS Deutschland GTFC	42 204	6 084 928	39 518	4 746 948
DWS Deutschland LC	45 526	14 953 904	47 765	13 189 433
DWS ESG Akkumula LC	7 163	16 848 854	6 734	14 600 391
DWS ESG Akkumula TFC	11 167	27 505 294	9 805	22 117 714
DWS Invest Euro-Gov Bonds LC	21 625	3 827 333	19 869	3 524 585
DWS Invest Top Asia LD	125 569	41 675 154	126 735	36 876 155
DWS Top Dividende LD	715 084	108 185 082	706 729	97 464 936
DWS Top Dividende TFC	368 387	76 808 592	348 223	63 585 542
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	107 853	36 996 923	98 658	31 237 930
Ethna-AKTIV A	90 995	14 750 330	89 744	13 464 359
Fidelity Funds - America Fund A-DIST	156 147	2 379 865	171 514	2 709 775
Fidelity Funds - America Fund Y-DIST-USD	30 659	628 346	29 751	628 063
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund A-DIST-USD	40 140	1 340 117	41 860	1 154 546
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund Y-DIST-USD	960 461	14 638 560	886 875	11 151 249
Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR	11 837 942	257 238 478	11 853 070	236 587 287
Fidelity Funds - Global Dividend Fund A-QINCOME(G)-EUR	84 804	2 205 741	67 961	1 677 965
Fidelity Funds - Global Technology Fund Y-Acc-EUR	1 096	218 876	-	-
Fidelity Funds - Sustainable Eurozone Equity Fund A-Acc-EUR	1 300 063	35 920 727	1 331 820	32 416 500
First Eagle Amundi International Fund Class IU-C Shares	349	1 050 031	351	947 380

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2024
Flossbach von Storch - Dividend IT	31 316	4 326 923	16 388	2 245 334
Flossbach von Storch - Dividend R	10 830	2 289 170	8 998	1 940 504
Flossbach von Storch - Foundation Growth IT	11 566	1 597 250	5 313	687 642
Flossbach von Storch - Foundation Growth RT	3 702	492 539	2 836	356 312
Flossbach von Storch - Global Emerging Markets Equities IT	427	43 051	-	-
Flossbach von Storch - Global Emerging Markets Equities R	144	26 035	-	-
Flossbach von Storch - Multi Asset Balanced I	50 613	10 107 858	42 545	8 135 074
Flossbach von Storch - Multi Asset Balanced R	20 805	3 751 808	19 179	3 336 826
Flossbach von Storch - Multi Asset Growth I	132 008	32 001 336	121 877	28 131 663
Flossbach von Storch - Multi Asset Growth R	13 051	2 863 357	12 884	2 711 980
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II R	465 044	79 280 630	391 284	66 209 180
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities R	398 638	126 503 711	405 789	127 198 688
Fondak A EUR	22 689	4 813 690	23 818	4 822 377
Fondak A20 EUR	28 783	3 270 291	28 728	3 104 975
Fondak I EUR	50	4 058 115	45	3 488 077
Fondak I20 EUR	2 195	2 569 850	2 029	2 240 337
Franklin FTSE India UCITS ETF	118 455	4 523 811	37 163	1 554 894
Franklin Innovation Fund A(acc) USD	63 287	1 289 500	36 668	723 795
Franklin Innovation Fund I(acc) USD	34 139	737 167	15 862	328 569
Franklin Mutual European Fund A(acc)EUR	31 651	1 263 824	31 904	1 035 619
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF	177 875	8 721 188	131 401	6 242 865
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate UCITS ETF	77 794	3 082 191	55 587	2 061 174
Goldman Sachs Global CORE Equity Portfolio E Acc EURClose	119 020	4 740 574	94 577	3 512 574
Goldman Sachs Global CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	119 887	5 727 013	79 704	3 503 787
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio E Acc EUR Close	34 227	1 264 687	16 206	545 497
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	62 554	940 182	21 715	293 807
HSBC Global Investment Funds - Global Equity Climate Change AC	30 468	361 505	36 500	450 373
HSBC Global Investment Funds - Global Equity Climate Change XC	81 757	692 303	67 557	588 665
HSBC MSCI Europe Climate Paris Aligned UCITS ETF EUR	280 187	7 321 145	245 270	5 574 354
Industria A EUR	1 440	221 040	1 753	250 387
Invesco EQQQ NASDAQ-100 UCITS ETF Acc	62 503	23 256 807	34 390	11 989 160
Invesco Euro Short Term Bond Fund A Accumulation EUR	45 091	524 065	41 635	472 748
Invesco Sustainable Pan European Systematic Equity Fund A Acc EUR	30 045	880 327	34 893	874 415
Invesco Sustainable Pan European Systematic Equity Fund C Acc EUR	59 894	1 987 886	60 977	1 722 596
iShares € Corp Bond ESG SRI UCITS ETF EUR (Dist)	872 527	4 136 651	585 398	2 783 393
iShares Core € Govt Bond UCITS ETF EUR (Dist)	25 995	2 877 874	17 180	1 930 737
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc)	1 944 395	74 822 957	1 424 389	46 928 335
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Dist)	1 294 234	47 469 344	662 422	20 939 053
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc)	5 668 229	632 291 692	3 786 140	395 969 426
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	317 645	199 744 731	245 472	149 056 381
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD Dis	7 406	432 294	6 735	383 658
iShares MSCI ACWI UCITS ETF USD Acc	248 902	23 159 747	56 474	4 870 794
iShares S&P 500 Consumer Discretionary Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	167 147	2 405 914	133 941	2 050 833
iShares S&P 500 Financials Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	143 125	1 975 436	106 030	1 442 750
iShares S&P 500 Health Care Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	205 037	2 176 156	151 089	1 586 038
iShares S&P 500 Information Technology Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	162 983	5 847 925	121 715	4 029 340
iShares STOXX Europe 600 Automobiles & Parts UCITS ETF (DE) EUR acc	52 308	282 008	35 192	193 236
iShares STOXX Europe 600 Chemicals UCITS ETF (DE)	11 330	1 243 996	7 924	924 692
iShares STOXX Europe 600 Financial Services UCITS ETF (DE)	16 495	1 481 951	12 431	1 014 262
iShares STOXX Europe 600 Food & Beverage UCITS ETF (DE)	15 846	980 053	12 262	770 687
iShares STOXX Europe 600 Health Care UCITS ETF (DE)	15 075	1 719 209	9 696	1 049 076
iShares STOXX Europe 600 Insurance UCITS ETF (DE)	35 400	1 800 773	25 617	1 041 570
iShares STOXX Europe 600 Personal & Household Goods UCITS ETF (DE)	11 617	1 205 121	9 617	961 042
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF (DE)	600 534	20 382 127	346 599	10 332 109
iShares VII PLC - iShares Core MSCI Pac ex-Jpn ETF USD Acc	82 955	15 546 359	61 547	10 837 721
Janus Henderson Pan European Fund A2 EUR	30 638	384 076	-	-
Janus Henderson Pan European Fund G2 EUR	52 347	554 808	886	7 752
JPMorgan Funds - Emerging Markets Equity Fund A (acc) - EUR	753 852	20 451 999	759 305	17 221 044
JPMorgan Funds - Europe Dynamic Small Cap Fund A (perf) (acc) - EUR	51 116	3 249 435	50 477	2 710 120
JPMorgan Funds - US Research Enhanced Index Equity Active ETF	1 870	51 298	-	-

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2024
JPMorgan Investment Funds - Global Macro Opportunities Fund A (acc) - EUR	7 017	1 343 193	7 214	1 403 372
JSS Sustainable Bond - Euro Broad P EUR dist	13 464	1 469 225	13 952	1 538 786
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P EUR dist	17 799	5 587 354	18 505	6 005 820
Kapital Plus A EUR	160 356	10 591 487	172 812	11 485 108
Kapital Plus I EUR	6 151	7 227 751	6 561	7 717 926
KBI Funds ICAV - KBI Water Fund Class H EUR	1 611	63 180	-	-
KomfortDynamik Sondervermögen	23 480 269	3 721 153 047	20 254 925	2 904 353 743
LBBW Aktien ESG I	14 052	2 646 463	12 120	2 095 613
LBBW Aktien ESG R	5 527	776 316	5 359	696 780
LBBW Gesund Leben I	383	40 297	333	38 032
LBBW Global Warming I	38 498	7 291 860	28 809	5 554 319
LBBW Global Warming R	36 328	3 671 986	33 573	3 545 985
LBBW Mobilität der Zukunft I	11	2 136	5	861
M&G Japan Smaller Companies Fund EUR A Acc	3 029	156 642	-	-
M&G Japan Smaller Companies Fund EUR CI Acc	8 089	147 005	1 347	22 723
M&G Optimal Income Fund EUR A Acc	171 465	1 861 403	190 664	1 975 526
M&G Global Themes Fund EUR A Acc	204 922	12 578 477	209 358	11 830 468
Magellan C	650 586	14 605 660	651 657	13 078 764
Mercer Multi Asset High Gr A22 H 0.3620 EUR	59 161	7 460 235	121	14 012
MetallRente Fonds Portfolio Class A EUR Inc	214 628	30 208 838	218 381	28 282 498
MetallRente Fonds Portfolio Class I EUR Acc	83 124	134 913 172	65 089	96 692 071
MFS Meridian Funds - European Core Equity Fund A1 EUR	105 767	5 984 296	143 038	7 616 780
Morgan Stanley Investment Funds - Europe Opportunity Fund A	547 495	26 531 605	569 080	28 146 714
Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund A EUR	6 716	1 264 543	5 451	1 172 828
Morgan Stanley Investment Funds - Sustainable Emerging Markets Equity Fund A EUR	473 862	25 285 795	490 756	22 009 387
Nomura Funds Ireland plc - Asia ex Japan High Conviction Fund Class A EUR Acc	2 222	228 829	1 199	106 244
Nomura Funds Ireland plc - Asia ex Japan High Conviction Fund Class I EUR Acc	4 378	467 524	3 200	291 758
Nomura Funds Ireland plc - Japan Strategic Value Fund Class A EUR	927	336 313	-	-
Nomura Funds Ireland plc - Japan Strategic Value Fund Class I EUR	971	324 128	-	-
Nordea 1 - Emerging Sustainable Stars Equity Fund BI EUR	1 654	285 385	1 474	217 895
Nordea 1 - Emerging Sustainable Stars Equity Fund BP EUR	7 256	1 110 430	6 577	870 072
Nordea 1 - European Sustainable Stars Equity Fund BI EUR	1 467	301 372	1 128	191 640
Nordea 1 - European Sustainable Stars Equity Fund BP EUR	187 806	35 991 586	189 592	30 313 252
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BI EUR	214 690	8 461 874	186 205	7 200 004
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BP EUR	1 196 890	40 900 112	1 115 009	37 705 358
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	145	31 472	137	31 580
ÖkoWorld ÖkoVision® Classic T	100 407	13 082 999	94 409	12 985 973
onemarkets Allianz Conservative MA Fund E EUR Acc	21	2 309	8	807
onemarkets Allianz Global Equity Future Champions Fund E Acc	2 547	299 708	651	74 958
onemarkets Amundi Climate Focus Equity Fund E EUR Acc	7 131	1 196 956	2 929	457 990
onemarkets Amundi Flexible Income Fund E EUR Acc	4 235	523 816	2 622	295 326
onemarkets BlackRock Global Equity Dynamic Opportunities Fund E EUR Acc	12 848	2 069 112	3 639	556 327
onemarkets Fidelity World Equity Income Fund E EUR Acc	29 511	4 358 779	7 777	1 103 480
onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund E EUR Acc	1 870	262 747	338	40 476
onemarkets J.P. Morgan US Equities Fund E EUR Acc	1 123	111 066	-	-
onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation Fund E EUR Acc	2 315	284 368	2 077	239 500
onemarkets Rockefeller Global Innovation Equity Fund E EUR Acc	94	9 299	-	-
onemarkets VP Flexible Allocation Fund E EUR Acc	680	78 947	442	47 269
onemarkets VP Global Flexible Bond Fund E EUR Inc	5 251	561 360	695	72 624
Ossiam Shiller Barclays Cape® US Sector Value TR 1C (EUR) EUR	56	78 259	-	-
Pictet-Global Megatrend Selection P EUR	93 229	35 220 111	90 098	34 956 341
Pictet-Biotech P USD	18 413	20 841 352	19 210	16 392 579
Pictet-Emerging Markets P USD	16 130	10 082 598	16 572	9 541 707
Pictet-Global Emerging Debt P USD	2 148	854 507	2 106	825 363
PIMCO GIS Balanced Income and Growth Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	28 754	603 840	26 578	478 934
PIMCO GIS Climate Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	4 418	41 305	3 241	29 011
PIMCO GIS Climate Bond Fund Institutional USD Accumulation	23 973	219 020	18 130	174 730
PIMCO GIS Dynamic Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	35 904	431 208	44 456	506 352
PIMCO GIS Emerging Local Bond	925	16 427	928	15 340
PIMCO GIS Emerging Markets Bond ESG Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	4 903	52 416	2 504	24 061

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2024
PIMCO GIS Emerging Markets Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	20 584	340 544	12 231	200 321
PIMCO GIS Emerging Markets Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	57 818	2 271 105	56 782	1 978 276
PIMCO GIS Euro Bond Fund E Class EUR Accumulation	17 883	367 670	20 885	421 669
PIMCO GIS Euro Bond Fund Institutional EUR Accumulation	77 078	1 894 579	72 866	1 742 953
PIMCO GIS Global Bond ESG Fund E Class USD Income	24 031	209 318	31 959	307 403
PIMCO GIS Global Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	107 053	1 148 505	89 746	1 023 561
PIMCO GIS Global Bond Fund E Class USD Accumulation	22 272	602 482	29 118	844 707
PIMCO GIS Global Bond Fund Institutional USD Accumulation	48 556	1 571 878	51 516	1 772 597
PIMCO GIS Income Fund E Class USD Accumulation	70 506	1 068 588	57 285	898 965
PIMCO GIS Income Fund Institutional USD Accumulation	152 793	2 603 248	103 120	1 802 491
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 50 AK 4	1 030	73 515	924	64 431
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70 AK 4	50 785	3 897 725	45 950	3 421 401
Raiffeisen Sustainable Mix (Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix) (I) VTA	12 510	1 519 143	11 091	1 338 359
Raiffeisen Sustainable Mix (Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix) (R) A	6 978	717 674	7 535	783 218
Robeco Asia-Pacific Equities D €	5 270	1 436 137	5 337	1 222 074
Robeco Asia-Pacific Equities I €	16 788	3 517 083	16 227	2 834 744
Robeco BP Global Premium Equities D EUR	2 651	1 440 976	2 761	1 260 490
Robeco BP Global Premium Equities I EUR	5 182	1 755 087	4 913	1 388 875
Robeco QI Emerging Markets Active Equities D €	9 819	3 079 920	6 529	1 773 486
Robeco QI Emerging Markets Active Equities I €	1 826	644 300	-	-
Santander Select Defensive A	115	14 408	107	12 968
Santander Select Dynamic A	12 287	2 347 598	11 837	2 077 618
Santander Select Moderate A	1 306	193 610	1 208	169 319
Sauren Global Balanced A	289 572	7 204 564	267 019	6 117 401
Sauren Global Growth A	101 591	6 266 113	94 516	5 194 573
Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield A Accumulation USD	128 166	5 552 361	120 038	4 605 413
Schroder International Selection Fund Emerging Markets A Accumulation EUR	176 926	3 588 389	189 042	3 097 600
Schroder International Selection Fund Emerging Markets C Accumulation EUR	14 159	350 062	9 016	178 664
Schroder International Selection Fund EURO Corporate Bond A Accumulation EUR	334 549	8 231 816	319 788	7 606 967
Schroder International Selection Fund Global Equity A Accumulation USD	80 951	4 018 902	110 516	5 240 311
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AT	4 133	759 886	6 760	1 185 280
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) DA	35 389	5 002 654	26 853	3 639 955
T. Rowe Price Funds SICAV - Global Natural Resources Equity Fund A	153 854	1 565 461	154 062	1 505 659
Templeton Asian Growth Fund A (Ydis) USD	1 209 918	43 999 834	1 234 742	40 518 145
Templeton Eastern Europe Fund A (acc) EUR SP	502 771	80 443	532 349	90 499
Templeton Eastern Europe Fund A (acc) EUR	509 629	9 774 689	538 363	8 026 994
Templeton Emerging Markets Smaller Companies Fund A (acc) EUR	2 101	42 856	-	-
Templeton Emerging Markets Smaller Companies Fund I (acc) EUR	7 532	186 803	-	-
Templeton Global Bond Fund A (Mdis) EUR	1 599 163	14 840 237	1 538 974	14 835 709
Templeton Global Bond Fund I (acc) EUR	50 763	1 038 619	48 764	965 045
Templeton Growth (Euro) Fund A (acc) EUR	24 363 679	600 808 324	24 968 032	568 522 097
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	47 649	9 657 563	28 978	5 872 059
terrAssisi Aktien I AMI P (a)	133 179	7 366 139	117 915	6 573 735
UBS MSCI Bond SICAV - Asian High Yield USD	-	-	0	12
UBS MSCI EM Socially Responsible UCITS ETF USD acc	739 288	14 855 635	412 831	6 884 368
UBS MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF EUR dis	79 927	10 844 487	62 070	7 505 481
UBS MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF EUR acc	189 880	3 199 849	100 336	1 584 313
UBS MSCI Pacific Socially Responsible UCITS ETF USD dis	51 262	3 838 481	33 973	2 474 240
UBS MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF USD dis	38 568	8 531 161	37 970	8 583 021
UBS MSCI World Socially Responsible UCITS ETF USD acc	2 688 843	87 118 504	2 197 541	70 101 556
UniDividendenAss -net- A	3 052	218 731	3 051	191 200
UniEM Global A	2 452	252 137	2 381	210 517
UniEuroRenta	1 787	107 299	1 762	105 322
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (07.30)	772 997	752 033	922 997	887 859
UniGlobal	11 896	5 435 476	6 429	2 882 939
UniRak	13 519	2 068 437	12 462	2 009 446
UniStrategie: Ausgewogen	432 659	35 728 987	432 089	34 165 260
UniStrategie: Dynamisch	406 648	32 019 476	403 972	30 253 437
UniStrategie: Offensiv	806 034	70 318 447	810 719	67 354 539
VermögensManagement Balance A EUR	266 018	43 507 179	271 714	40 477 233

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2024
VermögensManagement Chance A EUR	126 487	27 786 767	112 775	21 712 589
VermögensManagement Rendite Stars A EUR	2 198	271 850	2 146	242 251
VermögensManagement Stabilität A EUR	162	7 924	160	7 608
VermögensManagement Stars of Multi Asset A EUR	1 918	228 801	1 746	199 689
VermögensManagement Substanz A EUR	36 844	4 937 505	40 378	5 017 003
VermögensManagement Wachstum A EUR	188 172	35 492 957	200 366	33 623 421
VermögensManagement Wachstumsländer Balance A EUR	5 762	821 617	5 945	782 525
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	94 025	21 602 262	65 766	12 319 352
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	544 387	55 081 052	434 505	35 963 952
Xtrackers Euro Stoxx Quality Dividend UCITS ETF 1D	223 726	6 165 900	90 176	1 961 784
Xtrackers II ESG Global Aggregate Bond UCITS ETF 1D	65 688	2 226 415	51 905	1 883 465
Summe		14 837 674 096		12 549 973 172
Indezertifikate				
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (10.30)	200 000	195 456	200 000	193 506
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (04.30)	1 139 996	1 117 675	1 139 996	1 103 938
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (07.30)	772 997	752 033	922 997	887 859
Summe		2 065 164		2 185 302
Generationenpolice mit individueller Kapitalanlage		59 165 557		56 063 899
Allianz PrivateFinancePolice (inkl. PrivateFinance Konzept)		4 941 539 864		4 692 414 233
Allianz PrivateMarkets Produkte				
Private Debt Strategy		405 868 251		182 629
Private Equity Strategy		90 549 788		1 686 018
Renewables Strategy		6 912 898		235 440
Future Focused Strategy		10 772 466		181 326
Infrastructure Strategy		52 738 376		532 701
Summe		566 841 779		2 818 114
Insgesamt		20 407 286 460		17 303 454 721

8 _ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Aktiva G)

Die Entgeltverpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen sind durch saldierungspflichtiges Deckungsvermögen gesichert. Bei der Saldierung ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 481 (415) Tausend Euro.

ANGABEN ZU DEN PASSIVA

9 _ Eigenkapital (Passiva A)

Gezeichnetes Kapital (Passiva A.I)

Das Gezeichnete Kapital der Allianz Lebensversicherungs-AG beträgt 273 000 Tausend Euro. Es ist eingeteilt in 10 500 000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 26 Euro je Aktie. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz Deutschland AG, München, hat uns mitgeteilt, dass sich die Beteiligungsverhältnisse an der Allianz Lebensversicherungs-AG wie folgt darstellen:

- Allianz Deutschland AG: 94,9 Prozent
- Allianz AZL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG: 5,1 Prozent

Ferner hat uns die Allianz Deutschland AG gemäß § 20 Absatz 3 AktG mitgeteilt, dass ihr damit unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (Kapital- und Stimmenmehrheit) an der Allianz Lebensversicherungs-AG gehört.

Schließlich hat uns die Allianz Deutschland AG auch darüber informiert, dass ihre Beteiligung gemäß § 16 Absatz 4 AktG der Allianz SE, die 100 Prozent der Anteile der Allianz Deutschland AG hält, zugerechnet wird, sodass der Allianz SE mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Allianz Lebensversicherungs-AG im Sinne des § 20 Absatz 4 AktG in Verbindung mit §§ 20 Absatz 1, 16 Absatz 4 AktG beziehungsweise § 21 Absatz 2 AktG in Verbindung mit § 16 Absatz 1 und 4 AktG gehört.

Gewinnrücklagen (Passiva A.III)

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zu Personalarückstellungen sind im Geschäftsjahr unrealisierte Gewinne in Höhe von 4 494 (4 357) Tausend Euro entstanden. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungs- und ausschüttungsgesperrt.

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB beläuft sich auf 0 (0) Tausend Euro.

Aus der Aktivierung von latenten Steuern nach Minderung um die passiven latenten Steuern ergibt sich gemäß § 285 Absatz 28 HGB im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von 1 277 339 (989 566) Tausend Euro. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungs- und ausschüttungsgesperrt.

10 _ Sonderposten mit Rücklageanteil (Passiva B)

Es besteht ein Sonderposten aus auf Personengesellschaften übertragener Rücklage gemäß § 6b EStG in Höhe von 46 556 (63 672) Tausend Euro.

11 _ Deckungsrückstellung – Bruttobetrag (Passiva C.II.1)

Die Deckungsrückstellung enthält eine gemäß § 5 Absatz 4 Deckungsrückstellungsverordnung gebildete Rückstellung (Zinszusatzreserve) von 17 198 423 (17 623 578) Tausend Euro.

12 _ Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung – Bruttobetrag (Passiva C.IV)

Tsd €

	2025	2024
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	14 764 358	14 133 932
– Verringerung Konsortialanteil	-	3 031
– Entnahme im Geschäftsjahr	2 985 052	2 726 335
+ Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	2 887 513	3 359 792
Stand am Ende des Geschäftsjahres	14 666 819	14 764 358

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ist erfolgsabhängig und für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer bestimmt.

Bei der Entnahme im Geschäftsjahr handelt es sich um eine vertragliche Beitragsrückerstattung, soweit diese nicht direkt gutgeschrieben wird. Sie umfasst die Überschussanteile, die an Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer ausgezahlt, mit den Beiträgen verrechnet, zur Erhöhung von Versicherungssummen verwendet oder den Überschussguthaben gutgeschrieben werden.

Aufteilung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Tsd €

	31.12.2025	31.12.2024
Festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	3 409 777	2 927 449
laufende Überschussanteile	2 389 493	2 143 866
Schlussüberschussanteile	743 865	521 440
Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	275 094	260 396
zusätzliche Beteiligung an Bewertungsreserven	1 325	1 747
Schlussüberschussanteilfonds	5 397 042	4 790 667
Rückstellungen für Schlussüberschüsse	4 101 179	3 454 582
Rückstellungen für Gewinnrenten	342 801	299 192
Rückstellungen für Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	953 062	1 036 893
Ungebundener Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	5 860 000	7 046 242
Gesamte Rückstellung für Beitragsrückerstattung am Ende des Geschäftsjahres	14 666 819	14 764 358

Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer ist auf den Seiten 67 ff. erläutert. Die Überschussanteilsätze für die derzeit offenen Tarife sind auf den Seiten 69 ff. angegeben.

13 _ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Passiva E.I)

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e. V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren, bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Pensionszusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

%		
Rechnungsannahmen	31.12.2025	31.12.2024
Diskontierungszinssatz (Zehnjähriger Durchschnittszins)	2,05	1,90
Diskontierungszinssatz (Siebenjähriger Durchschnittszins)	2,21	1,97
Rententrend	2,00	2,00
Gehaltstrend inklusive durchschnittlicher Karrieretrend	3,25	3,25

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1,0 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2018G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden.

Als Pensionierungsalter wird die vertragliche oder gesetzlich frühestmöglich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

Tsd €		
	31.12.2025	31.12.2024
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	146 748	138 723
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	150 172	142 173
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	160 655	154 167
Pensionsrückstellung	10 483	11 994
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	-

Der mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2025 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 159 726 (153 720) Tausend Euro. Somit ist ein Betrag von 0 (0) Tausend Euro gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Gesellschaft bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 10 483 (11 994) Tausend Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben.

14 _ Sonstige Rückstellungen (Passiva E.III)

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 456 578 (620 280) Tausend Euro und untergliedern sich wie folgt:

Tsd €		
	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	53 434	56 387
Rückstellung für Personal	70 033	69 773
Rückstellung für Vertrieb	18 517	17 694
Rückstellung für sonstige Verpflichtungen	314 594	476 426

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, einem Wertkontenmodell und Altersteilzeit- beziehungsweise Vorruhestandsverträgen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Das im Methusalem Trust e. V. für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes).

Tsd €		
	31.12.2025	31.12.2024
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	23 756	21 936
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	24 573	22 624
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	24 092	22 209

Für die Entgeltverpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, bei denen der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 481 (415) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

15 _ Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft (Passiva G.I)

Den weitaus größten Teil der Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern stellen mit 630 895 (706 425) Tausend Euro die Überschussguthaben der Verträge dar, bei denen die laufenden Überschussanteile verzinslich angesammelt werden.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 195 332 (230 860) Tausend Euro.

16 _ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passiva G.III)

Bei dem unter dieser Bilanzposition ausgewiesenen Betrag handelte es sich im Vorjahr ausschließlich um sehr kurzzeitige negative Banksalden auf einzelnen unserer Bankkonten.

17 _ Sonstige Verbindlichkeiten (Passiva G.IV)

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 1 088 291 (1 031 968) Tausend Euro.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

18 _ Gebuchte Beiträge (GuV I.1.a)

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Tsd €

	2025	2024
Laufende Beiträge	10 485 770	10 433 353
Einmalbeiträge	15 654 829	13 174 026
Insgesamt	26 140 600	23 607 379
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	1 271 423	1 265 029
Risikoversicherungen	80 770	79 583
Renten- und Pensionsversicherungen	9 486 732	9 419 134
Sonstige Versicherungen ¹	7 793 107	4 938 156
Kollektivversicherungen²		
Insgesamt	26 140 600	23 607 379

1_Davon entfallen 3 327 071 (2 814 537) Tsd € auf fondsgebundene Versicherungen und 4 466 036 (2 123 619) Tsd € auf Kapitalisierungsverträge.

2_Davon entfallen 948 614 (823 556) Tsd € auf fondsgebundene Versicherungen und 2 267 884 (2 653 592) Tsd € auf Kapitalisierungsverträge.

19 _ Erträge aus Kapitalanlagen (GuV I.3) und Aufwendungen für Kapitalanlagen (GuV I.10)

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen, alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen, beträgt 7 786 536 (8 438 224) Tausend Euro. Hierin ist das Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen in Höhe von 80 247 (503 310) Tausend Euro enthalten. Die Nettoverzinsung beträgt 2,8 (2,9) Prozent. Sie berechnet sich aus dem Nettoergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus fondsgebundenen Versicherungen.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der laufenden Durchschnittsverzinsung – dies sind die laufenden Erträge abzüglich der laufenden Aufwendungen ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus fondsgebundenen Versicherungen – beträgt 7 109 130 (7 626 655) Tausend Euro. Die laufende Durchschnittsverzinsung beträgt 2,6 (2,8) Prozent.

Die laufenden Aufwendungen der Position GuV I.10.a in Höhe von 482 716 (970 293) Tausend Euro teilen sich auf in Verwaltungsaufwendungen für die Kapitalanlage in Höhe von 338 304 (379 989) Tausend Euro und 144 412 (590 304) Tausend Euro Zinsforderungen und sonstige Aufwendungen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreterinnen und -vertreter, Personalaufwendungen

Tsd €

	2025	2024
1 Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ¹	1 019 269	991 740
2 Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	151 835	151 797
3 Löhne und Gehälter	335 324	312 662
4 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	59 162	53 112
5 Aufwendungen für Altersversorgung	21 193	24 717
Aufwendungen insgesamt	1 586 781	1 534 028

1.Darin enthalten ist die anteilige Gesellschaftsprovision an die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG in Höhe von 518 070 (512 010) Tsd €.

20 _ Abschreibungen auf Kapitalanlagen (GuV I.10.b)

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen betragen 1 355 508 (523 361) Tausend Euro. Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Grundvermögen in Höhe von 24 649 (18 403) Tausend Euro, außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1 287 377 (426 481) Tausend Euro auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Anlagevermögens nach § 253 Absatz 3 HGB bewertet werden, sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 43 482 (78 476) Tausend Euro auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Umlaufvermögens nach § 253 Absatz 4 HGB bewertet werden.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen auf Grundvermögen 40 900 (1 944) Tausend Euro, auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 1 145 156 (156 368) Tausend Euro, auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, 86 347 (3 179) Tausend Euro, auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 24 703 (327 975) Tausend Euro, auf Inhaberschuldverschreibungen 18 779 (344) Tausend Euro, auf Hypotheken- und Grundschuldforderungen 4 151 (15 148) Tausend Euro und auf Sonstige Ausleihungen 10 824 (-) Tausend Euro.

Bei Abschreibungen in Höhe von 400 802 (3 595) Tausend Euro handelt es sich um wechselkursbedingte Abschreibungen, die im Wesentlichen auf Anteile an verbundenen Unternehmen entfallen. Der Vorjahreswert der wechselkursbedingten Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen.

21 _ Rückversicherungssaldo

Der Saldo aus den verdienten Beiträgen der Rückversicherer und den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb und an der Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung beträgt minus 6 161 (-8 878) Tausend Euro.

Verrechnete Erträge und Aufwendungen im Sinne des § 285 Nr. 25 HGB

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 HGB ergibt sich eine Saldierung folgender Erträge und Aufwendungen:

Tsd €

	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 2025	Sonstige Verpflichtungen 2025
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	4 494	694
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrages der verrechneten Schulden	-4 329	-595
Effekt aus der Änderung des Diskontierungzinssatzes für den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	876	18
Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	1 041	117

Zinsen aus Ab- und Aufzinsung

Das Jahresergebnis der Allianz Lebensversicherungs-AG wird durch die Abzinsung in Höhe von 1 222 (1 550) Tausend Euro und durch die Aufzinsung in Höhe von 215 (194) Tausend Euro aus langfristigen Rückstellungen beeinflusst.

Effekte aus der Währungsumrechnung

Die Währungsgewinne betragen 7 294 (6 875) Tausend Euro, die Währungsverluste belaufen sich auf insgesamt 9 046 (4 222) Tausend Euro.

22 _ Außerordentliche Aufwendungen (GuV II.5)

Die Außerordentlichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 25 062 (24 874) Tausend Euro.

23 _ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GuV II.7)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 467 860 (251 454) Tausend Euro betreffen überwiegend Steuern für das laufende Jahr sowie Steuern für Vorjahre. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die Abschreibung latenter Steuerforderungen durch die verabschiedete Senkung des Körperschaftsteuersatzes zurückzuführen.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Allianz Gesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Private Krankenversicherungs-AG unter anderem auch die Allianz Lebensversicherungs-AG.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV).

Weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 Absatz 2 BetrAVG im Altтарif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2025 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2025 beträgt 122 774 (121 744) Tausend Euro.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird. Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE haftet durch Schuldbeitritt gesamtschuldnerisch für einen Teil der Pensionszusagen der Allianz Lebensversicherungs-AG. Diese erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Allianz Lebensversicherungs-AG bilanziert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstreiseaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr. Die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Lebensversicherungs-AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

Tsd €

	31.12.2025	31.12.2024
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	168 658	179 255
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderungen gegen die Allianz SE	168 658	179 255

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge. Diese betragen über die Summe aller dem Sicherungsfonds angeschlossenen Unternehmen maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen in Höhe von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Darüber hinaus kann der Sicherungsfonds im Sanierungsfall Sonderbeiträge bis zur Höhe von höchstens weiteren 1 Promille der gleichen Bemessungsgrundlage erheben.

Für die Allianz Lebensversicherungs-AG belaufen sich die zukünftigen Verpflichtungen aus den jährlichen Beiträgen auf 11 (8) Millionen Euro, die Verpflichtungen für die Sonderbeiträge auf 334 (354) Millionen Euro.

Zusätzlich hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 3 019 (3 193) Millionen Euro.

Als Gründungsmitglied der Versorgungsausgleichskasse hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG verpflichtet, gemäß ihrem Anteil zusätzliche Gründungsstockmittel zur Verfügung zu stellen, wenn dies zur Erfüllung der Solvabilitätsvorschriften des Vereins erforderlich ist.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Unternehmen, mit denen ein solcher Vertrag besteht, sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes auf den Seiten 43 ff. ersichtlich.

Auf zugesagte, aber noch nicht ausgezahlte Darlehens- und Grundschuldforderungen entfallen 1 771 (1 718) Millionen Euro, auf Verpflichtungen aus Kaufverträgen entfallen 2 707 (2 159) Millionen Euro und auf gesellschaftsrechtliche Verpflichtungen 1 626 (-) Millionen Euro. Auf verbundene Unternehmen entfallen 512 (593) Millionen Euro der noch nicht ausgezahlten Darlehensforderungen und 2 048 (901) Millionen Euro der Verpflichtungen aus Kaufverträgen.

Aus langfristigen Mietverträgen bestehen gegenüber Unternehmen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 269 (72) Millionen Euro. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich insgesamt auf 7 768 (7 142) Millionen Euro, davon 2 561 (1 494) Millionen Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes (einschließlich im Geschäftsjahr gewährter aktienbasierter Vergütungen) betragen im Berichtsjahr 7 466 (6 742) Tausend Euro, die der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen 1 905 (1 371) Tausend Euro. Dabei wurden 8 766 (10 984) Restricted Stock Units an die Vorstände ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 2 496 (2 204) Tausend Euro.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes beziehungsweise deren Hinterbliebenen stellen sich wie folgt dar:

Tsd €	31.12.2025	31.12.2024
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	17 322	17 565
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	22 836	24 207
Pensionsrückstellung	5 514	6 642

Zahlen in der Tabelle enthalten auch zentral bei der Allianz SE bilanzierte Anteile.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates einschließlich der im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Mitglieder betragen 446 (455) Tausend Euro.

Für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden keine Kredite.

Neben den Gesamtbezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die der Allianz Lebensversicherungs-AG zuzurechnen sind, können weitere Bezüge von anderen Konzerngesellschaften der Allianz Gruppe gewährt werden.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf den Seiten 2 beziehungsweise 91 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Zahlen in der folgenden Tabelle beziehen sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Elternzeit, im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand sowie Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter.

	2025	2024
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter/-innen	2 786	2 682
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter/-innen	1 270	1 159
Außendienstmitarbeiter/-innen	185	180
Insgesamt¹	4 241	4 021

1_ Quartalsdurchschnitt

Weitere Details zu den Beschäftigten sind im Lagebericht auf Seite 11 angegeben.

Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung

Als vollkonsolidiertes verbundenes Unternehmen des Allianz Konzerns fällt die Allianz Lebensversicherungs-AG in den Anwendungsbereich der OECD Pillar Two Model Rules. Nach diesen Regeln muss pro Steuerhoheitsgebiet eine Ergänzungssteuer auf die Differenz zwischen dem Global Anti-Base Erosion (GloBE) effektivem Steuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15,0 Prozent gezahlt werden. Die lokale Pillar Two-Gesetzgebung (Mindeststeuergesetz) trat in Deutschland, dem Hoheitsgebiet, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, am 1. Januar 2024 in Kraft. Da davon auszugehen ist, dass der effektive GloBE-Steuersatz aller Allianz Gesellschaften in Deutschland über dem Mindestsatz von 15,0 Prozent liegen wird, wird für die Allianz Lebensversicherungs-AG keine zusätzliche Ergänzungssteuer erwartet. Alle Übergangserleichterungen, die durch die OECD Pillar Two-Regelungen vorgesehen sind, werden so weit wie möglich genutzt, um den administrativen Aufwand für die Einhaltung der Vorschriften und die Berichterstattung gering zu halten.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allianz Lebensversicherungs-AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres bis zur Vorstandssitzung, in welcher der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

Leistungen des Abschlussprüfers

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und die Solvabilitätsübersicht der Allianz Lebensversicherungs-AG geprüft sowie die Jahresabschlüsse verschiedener Tochterunternehmen. Für die übergeordnete Konzernprüfung bzw. Gruppen-Solvabilitätsübersicht erfolgten Reviews und prüferische Durchsichten von Quartals- und Halbjahresabschlüssen sowie die Prüfung von Konzernpackages. Ferner wurden gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie die Prüfung der Meldungen gemäß SichLVFinV an den Sicherungsfonds für die Lebensversicherer sowie Bestätigungsleistungen für Einzelsachverhalte.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Lebensversicherungs-AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Lebensversicherungs-AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Die Allianz Lebensversicherungs-AG wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten sowie für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung im Unternehmensregister übermittelt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für unsere Gesellschaft befreiende Wirkung, sodass die Allianz Lebensversicherungs-AG keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

Stuttgart, 25. Februar 2026

Allianz Lebensversicherungs-AG
Der Vorstand

Dr. Rudolf Kubat

Dr. Heinke Conrads

Henriette Götze

Dr. Alf Neumann

Dr. Volker Priebe

Dr. Martin Riesner

Dr. Thomas Wiesemann

ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMERINNEN UND VERSICHERUNGSNEHMER

Erläuterungen zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer

Die Entstehung und Verwendung der Überschüsse wird erläutert am Beispiel der am häufigsten im Neuzugang enthaltenen Versicherungsform, der Zukunftsrente.

Entstehung der Überschüsse

Um zu jedem Zeitpunkt der Versicherungsdauer den vereinbarten Versicherungsschutz gewährleisten zu können, bildet die Allianz Lebensversicherungs-AG Deckungsrückstellungen. Den Deckungsrückstellungen, die auf der Passivseite ausgewiesen werden, stehen auf der Aktivseite entsprechend hohe Kapitalanlagen gegenüber.

Aus den Beiträgen, den Kapitalanlagen und den Erträgen aus den Kapitalanlagen werden die zugesagten Versicherungsleistungen erbracht sowie die Kosten für Abschluss und Verwaltung der Verträge gedeckt. Je höher die Kapitalerträge sind, je günstiger sich das Risiko entwickelt (zum Beispiel durch eine veränderte Zahl der Todesfälle) und je kostengünstiger die Allianz Lebensversicherungs-AG arbeitet, desto höher sind die Überschüsse.

Diese Überschüsse kommen weitgehend den Kundinnen und Kunden in Form der Überschussbeteiligung zugute. Die Angemessenheit der Überschussbeteiligung wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgrund gesetzlicher Vorgaben überwacht.

Verwendung der Überschüsse

Teilweise können die Überschüsse bei der Allianz Lebensversicherungs-AG den Kundinnen und Kunden unmittelbar als Direktgutschrift gutgeschrieben werden. Derzeit wird von dieser Möglichkeit jedoch bei den meisten Tarifen kein Gebrauch gemacht.

Soweit man den in einem Kalenderjahr erzielten und für die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer bestimmten Überschuss nicht für die Direktgutschrift benötigt, wird er der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugewiesen. Diese Rückstellung enthält die Überschussanteile, die im folgenden Kalenderjahr über die Direktgutschrift hinaus den Kundinnen und Kunden gutgeschrieben werden, die Beträge zur Finanzierung der Schlussüberschussanteile und Sockelbeträge für die Beteiligung an Bewertungsreserven sowie einen noch verfügbaren Teil, der in der Zukunft für die Überschussbeteiligung verwendet werden kann.

Die im folgenden Jahr fälligen laufenden Überschussanteile setzen sich in der Regel aus verschiedenen Komponenten zusammen. Ein Teil wird in Prozent der maßgebenden Größe für den Risikoüberschuss festgesetzt (Grundüberschussanteil), ein anderer in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil). Hinzukommen können ein Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau sowie ein Zusatzüberschussanteil aus der Beteiligung an

Kostenüberschüssen, deren Bezugsgröße die maßgebende Größe für den Zinsüberschuss ist.

In den meisten Fällen werden die laufenden Überschussanteile als Einmalbeiträge für zusätzliche beitragsfreie Leistungen verwendet. Die erforderlichen Mittel für die zusätzlichen Leistungen werden in der Deckungsrückstellung (in der Bilanz unter Passiva C.II.1) reserviert.

Bei Vertragsende oder ab Beginn der Rentenzahlung kann ein Schlussüberschussanteil hinzukommen, der von den maßgebenden Größen für den Zinsüberschuss sowie bei Vertragsende zudem vom Grund und vom Zeitpunkt desselben abhängt.

Beteiligung an Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und ermöglichen es, kurzfristige Schwankungen auf den Kapitalmärkten auszugleichen.

Neben der Beteiligung am Überschuss werden die Versicherungsverträge bei Vertragsende oder zu Beginn der Rentenzahlung an den Bewertungsreserven gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz beteiligt. Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt nach einem verursachungsorientierten Verfahren. Dabei werden gemäß den aufsichtsrechtlichen Regelungen zur Überschussbeteiligung die Bewertungsreserven auf festverzinsliche Wertpapiere einbezogen, soweit sie den sogenannten Sicherheitsbedarf überschreiten.

Die einem einzelnen Vertrag rechnerisch zuzuordnenden Bewertungsreserven werden als Anteil an den Bewertungsreserven aller anspruchsberechtigten Verträge bestimmt. Dieser Anteil ist abhängig von der Summe der sich für abgelaufene Versicherungsjahre zum Berechnungsstichtag ergebenden Deckungskapitalien im Verhältnis zur Summe der sich für die entsprechenden Versicherungsjahre ergebenden Deckungskapitalien aller anspruchsberechtigten Verträge.

Bei Vertragsende oder zu Beginn der Rentenzahlung teilen wir gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz den Verträgen den für diesen Zeitpunkt ermittelten Betrag zur Hälfte zu. Endet der Vertrag, wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven in einem Betrag ausgezahlt. Wird eine Rente zur Altersvorsorge gezahlt, finanzieren wir mit der Beteiligung an den Bewertungsreserven zum Rentenbeginn eine Erhöhung der Garantierente.

Die Höhe der Bewertungsreserven, die nach den aufsichtsrechtlichen Vorschriften für die Beteiligung der Verträge zu berücksichtigen sind, wird viermal pro Monat ermittelt – jeweils zum ersten, sechsten, elften und sechstletzten Bankarbeitstag des Monats. Welcher der vier Stichtage herangezogen wird, hängt vom Geschäftsvorfall ab, zu dem die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt. Für Versicherungsverträge, bei denen im Jahr 2026 eine Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt, wird bei Ablauf der Aufschubdauer beziehungsweise der Versicherungsdauer als Stichtag der elfte Bankarbeitstag des Vormonats herangezogen. Ist als Ablauftermin der Erste eines Monats vereinbart, wird die Höhe der Bewertungsreserven des Stichtags he-

rangezogen, welcher für Abläufe zum Ende des Vormonats maßgebend ist.

Bei anderen Geschäftsvorfällen, wie zum Beispiel Kündigung oder Tod, können andere Stichtage für die Höhe der Bewertungsreserven maßgebend sein. Eine detaillierte Beschreibung der Stichtagsregelung ist in der Anhangangabe der Überschussanteilsätze enthalten. Diese finden Sie auf der nebenstehend genannten Webseite der Allianz. Für die Zusendung richten Sie Ihre Anforderung bitte an die nebenstehend genannte Adresse.

Die Beteiligung steht unter dem Vorbehalt, dass die geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Sicherstellung der dauernden Erfüllung der Verpflichtungen aus den Versicherungen eingehalten werden (§ 153 Absatz 3 Satz 3 Versicherungsvertragsgesetz).

Die Höhe der Bewertungsreserven, an denen die Verträge beteiligt werden, ist vom Kapitalmarkt abhängig und unterliegt Schwankungen. Zum Ausgleich dieser Schwankungen kann von der Allianz Lebensversicherungs-AG zu Beginn der Rente zur Altersvorsorge beziehungsweise bei Ausübung des Kapitalwahlrechts ein Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven gegeben werden. Die Höhe dieses Sockelbetrags ist von der Ertragslage der Allianz Lebensversicherungs-AG abhängig und wird jeweils für ein Jahr festgelegt.

Übersteigt bei Zuteilung der Beteiligung an den Bewertungsreserven ein für diesen Zeitpunkt festgelegter Sockelbetrag den sich nach § 153 Versicherungsvertragsgesetz ergebenden Wert, wird der Sockelbetrag zugeteilt; anderenfalls bleibt es bei der Zuteilung des gesetzlich vorgesehenen Werts.

Laufende Renten werden an den Bewertungsreserven gemäß § 153 Absatz 1 und 2 Versicherungsvertragsgesetz über eine angemessen erhöhte Beteiligung an den Überschüssen beteiligt.

Überschussgruppen, Abrechnungs- und Überschussverbände

Um eine verursachungsorientierte Beteiligung am Überschuss zu gewährleisten, werden die Versicherungsverträge nach bestimmten Gesichtspunkten geordnet.

Die Tarife, die nach 1994 eingeführt wurden, werden in Überschussgruppen eingeteilt. Innerhalb der Überschussgruppen werden Haupt- und Zusatzversicherungen beziehungsweise Grund- und Zusatzbausteine verschiedenen Untergruppen zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt in Abhängigkeit von Risikoart (z. B. Erlebensfallrisiko, Todesfallrisiko), Geschäftsbereich (Einzel- oder Sondertarif) und Zugangstermin (Tarifgeneration).

Die bis einschließlich 1994 eingeführten Tarife werden nach Art des versicherten Risikos und zum Teil auch nach dem Zugangstermin (Tarifgeneration) in Abrechnungsverbände eingeteilt, die wiederum in verschiedene Überschussverbände und -unterverbände untergliedert sein können.

Überschussanteilsätze

Auf den nachfolgenden Seiten werden die für das Jahr 2026 festgesetzten Überschussanteilsätze dargestellt. Sie sind auch maßgebend bei der Berechnung des Gesamtkapitals für die Abläufe und Rentenübergänge zum 1. Januar 2027.

Die Aufstellung enthält die derzeit offenen Tarife. Die vollständige Anhangangabe der Überschussanteilsätze finden Sie unter: <https://www.allianz.de/unternehmen/zahlen-daten-fakten/geschaeftsberichte>

Für die Zusendung richten Sie Ihre Anforderung bitte an:

Allianz Lebensversicherungs-AG
Unternehmenskommunikation
Heßbrühlstraße 2
70565 Stuttgart
E-Mail: lebensversicherung@allianz.de

Die Anhangangabe der Überschussanteilsätze ist Teil des Anhangs zum Jahresabschluss. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die Unterschriften des Vorstands beziehen sich auf den Jahresabschluss mit den vollständigen Anhangangaben und den Überschussanteilsätzen für die geschlossenen Tarife.

Überschussanteilsätze für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer

Die Aufstellung der Überschussanteilsätze ist untergliedert nach Angaben zu den Grundbausteinen, zu den Zusatzbausteinen, zum Zusatzüberschussanteil, zum Schlussüberschussanteil, zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven und zur fondsabhängigen Überschussbeteiligung. Die Angaben zu den Grundbausteinen sind nach Überschussgruppen geordnet.

Überschussanteilsätze für den Neuzugang ab 2026

1 Überschussbeteiligung der Grundbausteine	
1.1 Überschussgruppe EZ	Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GZ und GZ2	Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.2 Überschussgruppe EFV	Fondsgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GFV und GF2	Fondsgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.3 Überschussgruppe EI	Indexgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GI und GI2	Indexgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.4 Überschussgruppe ET	Todesfall-Risikoversicherungen mit Kapitalzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppe GT	Todesfall-Risikoversicherungen mit Kapitalzahlung nach Sondertarifen
1.5 Überschussgruppe EBU	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GBU und BUG	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.6 Überschussgruppe EPR	Selbstständige Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen mit Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppe GPR	Selbstständige Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen mit Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.7 Überschussgruppe GC	Kapitalisierungsprodukte
2 Überschussbeteiligung der Zusatzbausteine	Die Zusatzbausteine werden zusammen mit dem Grundbaustein abgerechnet.
3 Zusatzüberschussanteil	
4 Schlussüberschussanteil	
5 Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
6 Fondsabhängige Überschussbeteiligung	

Im Folgenden werden die für das Jahr 2026 festgesetzten Überschussanteilsätze dargestellt. Sie sind auch maßgebend bei der Berechnung des Gesamtkapitals für die Abläufe und Rentenübergänge zum 1. Januar 2027. Die aufgeführten Sätze sind als Überschussanteilsätze vor Abzug von Kosten zu verstehen.

Schlussüberschussanteilsätze sowie Sockelbeträge für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden jeweils für die Leistungsfälle eines Jahres deklariert. Die Schlussüberschussanteilsätze sowie die Sockelbeträge des aktuellen Jahres sind auch maßgebend bei der Berechnung des Gesamtkapitals für die Abläufe und Rentenübergänge zum 1.1. des Folgejahres. Im Rahmen der Deklarationen für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteilsätze und Sockelbeträge auch für

die vergangenen Jahre jeweils neu festgelegt werden, gegebenenfalls sogar entfallen, sofern es die wirtschaftliche Situation erfordert. Dies kann beispielsweise bei starken Schwankungen am Kapitalmarkt der Fall sein.

Überschussanteilsätze für den Neuzugang ab 2026

Für bestimmte Verträge, zum Beispiel bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag oder einmalbeitragsnahen Versicherungen sowie Versicherungen in der zusätzlichen Aufschubdauer, können von der entsprechenden Untergruppe abweichende, eigene Überschussanteilsätze festgelegt werden. Sie werden den Kundinnen und Kunden zusammen mit dem dafür relevanten Zeitraum mitgeteilt.

	Laufender Überschussanteil	
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Risiküberschuss (Grundüberschussanteil) ¹	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
1 Überschussbeteiligung der Grundbausteine		
1.1 Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2		
Vor Beginn der Rentenzahlung		
Untergruppen HVEPI0125, HVEP0125, HVSPEP0125	-	2,45
Untergruppe HVEPAVMG0125	-	2,45
Untergruppe HVT0125		
R-, StR-Tarife		
Zukunftsrente/Zukunftskapital	5	1,70/1,80
Tarif (St)VR1	2	1,80
Untergruppen HVE0125, HVZKR0125	-	1,70
Untergruppe HVKP0125		
Tarif (St)RK3(P)	5	1,80
Tarif (St)L1	5	1,70
Tarif (St)L11	10	1,70
Untergruppe HVAS0125	5	1,70

Zusätzlich zu den in der Tabelle genannten Überschussanteilen wird ein Zusatzüberschussanteil gegeben. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil unter Punkt 3 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in der folgenden Tabelle.

1_Der Satz für den Grundüberschussanteil wird, außer bei den Tarifen (St)L11 und (St)LAS1, ab dem Alter von 65 Jahren linear abgestuft bis auf null im Alter von 85 Jahren.

	Schlussüberschussanteil und Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven			
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil		in % p. a. der maßgebenden Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei
Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2				
Vor Beginn der Rentenzahlung				
Untergruppen HVEPI0125, HVEP0125, HVSPEP0125, HVEPAVMG0125	1,00 ²	0,70 ²	0	0
Untergruppe HVT0125				
R-, StR-Tarife				
Zukunftsrente/Zukunftskapital	0,80 / 0,90	0,50 / 0,60	0	0
Tarif (St)VR1	0,90	0,60	0	0
Untergruppe HVE0125	0,80 ³	0,50 ³	0 ⁴	0 ⁴
Untergruppe HVZKR0125	0,80	-	0	-
Untergruppe HVKP0125				
Tarif (St)RK3(P)	0,90	0,60	0	0
Tarif (St)L1, Tarif (St)L11	0,80	0,50	0	0
Untergruppe HVAS0125	0,80	0,50	0	0

Für die Untergruppen HVEPI0125, HVEP0125, HVSPEP0125 und HVEPAVMG0125 gilt: Die in der Tabelle aufgeführten Überschussanteilsätze gelten für das Kalenderjahr 2026. Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden mit einem Zinssatz von 3,50 % p. a. aufgezinst.

Für alle anderen in der Tabelle aufgeführten Untergruppen gilt: Die in der Tabelle aufgeführten Überschussanteilsätze gelten für das im Jahr 2026 endende Versicherungsjahr. Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden mit einem Zinssatz von 3,50 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven siehe Punkt 5 auf den folgenden Seiten.

1_Gilt auch für Versicherung gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

2_Darin enthalten sind 0,20 % p. a. Schlussüberschussbeteiligung aus veränderten Garantieniveau.

3_Für Versicherungen der Untergruppe HVE0125 wird der angegebene Satz bei Überschussverwendungsart Erlebensfallbonus um 0,1 %-Punkte erhöht. Bei Beendigung der Versicherung durch Tod entfällt der Schlussüberschuss.

4_Für Versicherungen der Untergruppe HVE0125 entfällt bei Überschussverwendungsart Erlebensfallbonus und Beendigung der Versicherung durch Tod der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven.

	Überschussverwendung		Laufender Überschussanteil
Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2			
Während des Rentenbezugs			
Untergruppen HVEI0125, HVR0125, HVE0125, HVAVMG0125	Überschussrente, kombinierte Überschussrente	zusätzliche beitragsfreie Rente	vertragsindividuell ¹
		jährliche Erhöhung	1,00 % p. a. der Gesamtrente
	Zusatzrente, Auszahlung		2,10 % p. a. der maßgebenden Größe ²

1_Grundlagen für die Berechnung der zusätzlichen beitragsfreien Rente sind die Sterbetafel AZ 2012 RÜ U, eine Verzinsung von 3,10 % p. a. und der in der Tabelle angegebene Satz für die jährliche Erhöhung der Gesamtrente. Bei der Überschussrente erfolgt die erste Erhöhung zu Beginn des zweiten Jahres, bei der kombinierten Überschussrente zu Beginn des sechsten Jahres im Rentenbezug. Setzt eine Hinterbliebenenrente erst nach Beginn der Altersrentenzahlung ein, so wird die erreichte Anwartschaft übernommen.

2_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	Laufender Überschussanteil	
	monatlicher Überschussanteil in % p. a. der monatlichen Risikoprämie	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
1.2 Überschussgruppen EFV, GFV und GF2		
Untergruppen HV5M0126, HV5M0125, HV4M0126, HV4M0125, FGK0125, FGKSP0125, FGKAVMG0125, GKKD0125, GKKDSP0125, GKKDAVMG0125	-	1,70
Untergruppe FHV0125		
Tarif (St)LF11	9	-

Zusätzlich zu den in der Tabelle genannten Überschussanteilen werden für die Untergruppe FHV0125 zusätzliche fondsabhängige Überschussanteile gegeben sowie für die Untergruppen HV5M0126, HV5M0125, HV4M0126, HV4M0125, FGK0125, FGKSP0125, FGKAVMG0125, GKKD0125 und GKKDAVMG0125 ein Zusatzüberschussanteil.

Die Untergruppen FHVAVMG0125, FHVSP0125 und FJA0125 erhalten fondsabhängige Überschussanteile, die Untergruppen HVKDSP0125, HVKD0125, HVKDAVMG0125 und HVKDFJK0125 erhalten einen Zusatzüberschussanteil. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil und zur fondsabhängigen Überschussbeteiligung unter Punkt 3 und 6 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden bei den Untergruppen HV5M0126, HV5M0125, HV4M0126, HV4M0125, FGKAVMG0125, FGK0125, FGKSP0125, GKKDSP0125, GKKDAVMG0125 und GKKD0125 Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in der folgenden Tabelle.

	Schlussüberschussanteil und Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven			
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil		in % p. a. der maßgebenden Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei
Überschussgruppen EFV, GFV und GF2				
Untergruppen HV5M0126, HV5M0125, HV4M0126, HV4M0125, FGKAVMG0125, FGK0125, FGKSP0125, GKKD0125, GKKDAVMG0125, GKKDSP0125	1,00 ²	0,70 ²	0	0

Die in der Tabelle aufgeführten Überschussanteilsätze gelten für das Kalenderjahr 2026. Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden mit einem Zinssatz von 3,50 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven siehe Punkt 5 auf den folgenden Seiten.

1_Gilt auch für Versicherung gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

2_Darin enthalten sind 0,20 % p. a. Schlussüberschussbeteiligung aus verändertem Garantieniveau.

	Laufender Überschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe für jährliche Überschussanteile (Zinsüberschuss)	Jährlicher Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in % p. a. der maßgebenden Größe für jährliche Überschussanteile	Überschussverwendung
1.3 Überschussgruppen EI, GI und G12			
Untergruppe FGKIR0125			
Versicherungen mit laufender Beitragszahlung			
Fälligkeit im Jahr 2027:	3,05	0	Indexpartizipation oder sichere Verzinsung
Versicherungen geg. Einmalbeitrag			
Tarif (BV)RII(T)U1:			
Fälligkeit im Jahr 2027:	2,95	0	Indexpartizipation oder sichere Verzinsung
Tarif St(BV)RII(T)U1:			
Fälligkeit im Jahr 2027:	3,05	0	Indexpartizipation oder sichere Verzinsung

Für die Überschussverwendung Indexpartizipation oder sichere Verzinsung gelten die genannten Sätze für den laufenden Überschussanteil und den jährlichen Sockelbetrag, die im Kalenderjahr 2027 fällig werden. Bei unterjährigen Leistungsanlässen kann ein unterjähriger Schlussüberschussanteil zugeteilt werden, siehe die Angaben zur unterjährigen Beteiligung am Schlussüberschuss unter Punkt 4 auf den folgenden Seiten. Übersteigt bei Zuteilung der Beteiligung an Bewertungsreserven der sich nach § 153 Versicherungsvertragsgesetz ergebende Wert die Summe der verzinsten jährlichen Sockelbeträge, wird der Differenzbetrag zugeteilt. Die jährlichen Sockelbeträge werden zum Indexstichtag 2027 mit 3,10 % p. a. aufgezinst.

Die Angaben zum Sockelbetrag unter Punkt 5 auf den folgenden Seiten gelten nicht für Versicherungen der Überschussgruppen EI, GI und G12. Angaben zur Verzinsung der Beiträge siehe folgende Tabelle.

	Überschussanteilsätze für die während des laufenden Kalenderjahres entrichteten Beiträge Zinsüberschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe für tägliche Überschussanteile
Überschussgruppen EI, GI und G12	
Untergruppe FGKIR0125	
Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	
Fälligkeit im Jahr 2026:	3,05
Versicherungen geg. Einmalbeitrag	
Tarif (BV)RII(T)U1:	
Fälligkeit im Jahr 2026:	2,95
Tarif St(BV)RII(T)U1:	
Fälligkeit im Jahr 2026:	3,05

Die genannten Überschussanteilsätze gelten unabhängig von der gewählten Überschussverwendung. Ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven wird nicht gegeben.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.4 Überschussgruppen ET und GT			
Untergruppen HVL0125			
Tarife (St)LO, (St)LCOU, (St)LCOUP	38 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung ²
	66 ¹	maßgebende Versicherungssumme	einjähriger Bonus
Tarif (St)LD0U	33 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung ²
Bonusprozentsatz	1 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung ²
Tarife (St)BSF0, (St)BS0A	5	maßgebender Beitrag	Verrechnung
	5,3	maßgebende Versicherungssumme	einjähriger Bonus

1_Die angegebenen Überschussanteilsätze gelten für Versicherungssummen (gegebenenfalls einschließlich einjährigen Bonus) bis 20 Mio. €.

2_Bei beitragsfreien Versicherungen beträgt der Überschussanteil 0 % p. a.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.5 Überschussgruppen EBU, GBU und BUG			
Untergruppen HVDU0125, HV0125, HVBUG0125			
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit			
Tarife (St)(T/O)BUFO ⁵ , (St)ODUFO16 ⁵	23	maßgebender Beitrag	Fondsanlage
	30	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Tarife (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BUt, StL0(T/O)BUt, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16	23 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung
	30 ²	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
	23 ¹	maßgebender Beitrag	Ansammlungsbonus ⁴
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit	1,95 ^{3,4}	maßgebende Größe	Zusatzrente

1_Für Versicherungen der Untergruppe HV0125 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe HVBUG0125 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 31 % p. a.

2_Für Versicherungen der Untergruppe HV0125 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe HVBUG0125 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 45 % p. a.

3_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

4_Während einer ggf. vereinbarten Karenzzeit wird keine Überschussbeteiligung fällig.

5_Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen bei Tarifen (St)(T/O)BUFO, (St)ODUFO16 zusätzlich fondsabhängige Überschussanteile. Siehe die Angaben zur fondsabhängigen Überschussbeteiligung unter Punkt 6 auf den folgenden Seiten.

6_Der Ansammlungsbonus erhält eine laufende Überschussbeteiligung. Siehe die Angaben in der folgenden Tabelle.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Untergruppen HVDU0125, HV0125, HVBUG0125	
Tarife (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16	
Ansammlungsbonus	2,45

Zusätzlich zu dem in der Tabelle genannten Überschussanteil wird bei Ansammlungsbonus zu den Tarifen (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16 ein Zusatzüberschussanteil gegeben. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil unter Punkt 3 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden bei Tarifen (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16 für Ansammlungsbonus Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in der folgenden Tabelle.

	Schlussüberschussanteil und Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven			
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil		in % p. a. der maßgebenden Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei
Überschussgruppen EBU, GBU und BUG				
Vor Beginn der Rentenzahlung				
bei Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0125, HV0125, HVBUG0125				
	1,00 ²	1,00 ²	0	0

Die in der Tabelle aufgeführten Überschussanteilsätze gelten für das Kalenderjahr 2026. Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden mit einem Zinssatz von 3,50 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven siehe Punkt 5 auf den folgenden Seiten.

1_Gilt auch für Versicherung gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

2_Darin enthalten sind 0,20 % p. a. Schlussüberschussbeteiligung aus verändertem Garantieniveau.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
Untergruppe HVKSP0125			
Vor Eintritt der Beeinträchtigung von körperlichen oder geistigen Fähigkeiten			
Beitragspflichtige Versicherungen			
entweder	23	maßgebender Beitrag	Verrechnung
oder	23	maßgebender Beitrag	Ansammlungsbonus ³
oder	30 ¹	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
	30	maßgebendes Kapital	einjähriges Überschusskapital
Beitragsfreie Versicherungen	30	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Eintritt der Beeinträchtigung von körperlichen oder geistigen Fähigkeiten	1,95 ²	maßgebende Größe	Zusatzrente

1_Für den Teil zur Beitragsbefreiung gilt: Der Überschussanteilsatz beträgt 0,30 % p. a.

2_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

3_Der Ansammlungsbonus erhält eine laufende Überschussbeteiligung. Siehe die Angaben in der folgenden Tabelle.

	Laufender Überschussanteil
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Untergruppe HVKSP0125	
Ansammlungsbonus	2,45

Zusätzlich zu dem in der Tabelle genannten Überschussanteil wird für Ansammlungsbonus ein Zusatzüberschussanteil gegeben. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil unter Punkt 3 auf den folgenden Seiten.
Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden für Ansammlungsbonus Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in der folgenden Tabelle.

	Schlussüberschussanteil und Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven			
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil		in % p. a. der maßgebenden Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei
Vor Eintritt der Beeinträchtigung von körperlichen oder geistigen Fähigkeiten bei Ansammlungsbonus der Untergruppe HVKSP0125	1,00 ²	1,00 ²	0	0

Die in der Tabelle aufgeführten Überschussanteilsätze gelten für das Kalenderjahr 2026. Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden mit einem Zinssatz von 3,50 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven siehe Punkt 5 auf den folgenden Seiten.

1. Gilt auch für Versicherung gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

2. Darin enthalten sind 0,20 % p. a. Schlussüberschussbeteiligung aus verändertem Garantieniveau.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.6 Überschussgruppen EPR und GPR			
Untergruppe HV0125			
Vor Beginn der Rentenzahlung	40	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Beginn der Rentenzahlung	1,95 ¹	maßgebende Größe	Zusatzrente

1. Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	in % p. a. der monatlichen Risikoprämie	in % p. a. der maßgebenden Größe für den weiteren monatlichen Überschussanteil	Laufender Überschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Überschussgruppen EPR und GPR			
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
Untergruppe PREB0125	50	1,70	1,70

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil in der folgenden Tabelle.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil	Laufender Überschussanteil Einmalbeitrag
Überschussgruppen EPR und GPR		
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit		
Untergruppe PREB0125		0,40

Der in der Tabelle aufgeführte Überschussanteilsatz gilt für das im Jahr 2026 endende Versicherungsjahr. Die Schlussüberschussanteile werden mit einem Zinssatz von 3,50 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 auf den folgenden Seiten.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den weiteren monatlichen Überschussanteil	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
Überschussgruppen EPR und GPR			
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
Untergruppe PREB0125		1,95 ¹	Zusatzrente
	1,70	-	-

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil in der folgenden Tabelle.

1_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil laufende Pflegerente
Überschussgruppen EPR und GPR	
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit	
Untergruppe PREB0125¹	- / 0,40

Die in der Tabelle aufgeführten Überschussanteilsätze gelten für das im Jahr 2026 endende Versicherungsjahr. Die Schlussüberschussanteile werden mit einem Zinssatz von 3,50 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 auf den folgenden Seiten.

1_Der Wert vor dem Schrägstrich gilt für die Pflegerente. Der Wert nach dem Schrägstrich gilt für die Todesfallleistung.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil) ¹	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.7 Überschussgruppe GC		
Untergruppe HV0125	2,10	Bonus
Untergruppe HV5RB0125	2,60	Bonus
Untergruppe HV6RB0125	2,85	Bonus
Untergruppe HV28RB0125	3,35	Bonus
Untergruppe HV29RB0125	3,60	Bonus
Untergruppe HV30RB0125	3,10	Bonus

1_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	monatlicher Überschussanteil in % p. a. des maßgebenden Beitrags ¹	Laufender Überschussanteil monatlicher Überschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe ²
2 Überschussbeteiligung der Zusatzbausteine		
2.1 Kapital bei Tod, Hinterbliebenenrente		
Untergruppen FHV0125, FJA0125, HVKD0125, HVKDFJK0125	9	20

1_Der Überschussanteil wird nur gegeben, solange Beiträge gezahlt werden.

2_Maßgebende Größe ist die monatliche Risikoprämie. Dieser Überschussanteil wird nur für beitragsfreie Versicherungen gegeben.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Risikouberschuss (Grundüberschussanteil) ¹	Laufender Überschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Kapital bei Tod, Hinterbliebenenrente		
In der Anwartschaft vor Beginn der Altersrentenzahlung		
Untergruppe HRZNG0125	-	1,70
Untergruppen T0125, HRZ0125		
zu R-, StR-Tarifen	5	1,70
zum Tarif (St)VR1	2	1,70

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile sowie ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven der folgenden Tabelle.

1_Der Satz für den Grundüberschussanteil wird ab dem Alter von 65 Jahren linear abgestuft bis auf null im Alter von 85 Jahren.

Schlussüberschussanteil und Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven				
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil		in % p. a. der maßgebenden Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
	beitragspflichtig / Einmalbeitrag / variabler Beitrag	beitragsfrei	beitragspflichtig / Einmalbeitrag / variabler Beitrag ¹	beitragsfrei
Kapital bei Tod, Hinterbliebenenrente				
In der Anwartschaft vor Beginn der Altersrentenzahlung				
Untergruppe HRZNG0125	0,80 / 0,80 / 0,80	0,50	0 / 0 / 0	0
Untergruppen HRZ0125, T0125	0,80 / 0,80 / 0,80	0,50	- / 0 / 0	0

Die in der Tabelle aufgeführten Überschussanteilsätze gelten für das im Jahr 2026 endende Versicherungsjahr. Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden mit einem Zinssatz von 3,50 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven siehe Punkt 5 auf den folgenden Seiten.

	Laufender Überschussanteil
	in % p. a. des maßgebenden Beitrags ¹
Kapital bei Tod	
Untergruppe TP0125	9

¹ Nach einer Beitragsfreistellung werden keine Überschüsse gegeben.

	Überschussverwendung	Laufender Überschussanteil
Hinterbliebenenrente		
Untergruppen HRZ0125, HRZNG0125		
In der Anwartschaft während der Altersrentenzahlung	Überschussrente, kombinierte Überschussrente	vertragsindividuell ¹
	zusätzliche beitragsfreie Rente	jährliche Erhöhung
		1,00 % p. a. der Gesamtrente
	Zusatzrente, Auszahlung	2,10 % p. a. ² der maßgebenden Größe

¹ Grundlagen für die Berechnung der zusätzlichen beitragsfreien Anwartschaft auf Hinterbliebenenrente bei Altersrentenbeginn sind die Sterbetafel AZ 2012 RÜ U, eine Verzinsung von 3,10 %, das vertragsindividuelle Verhältnis zwischen Alters- und Hinterbliebenenrente und der in der Tabelle angegebene Satz für die jährliche Erhöhung der gesamten Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenrente. Bei der Überschussrente erfolgt die erste Erhöhung zu Beginn des zweiten Jahres, bei der kombinierten Überschussrente zu Beginn des sechsten Jahres ab Altersrentenbeginn.

² Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil
			Überschussverwendung
2.2 Berufsunfähigkeitsvorsorge, Pflegerente			
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit			
Beitragspflichtige Versicherungen			
Untergruppen DUZ0125, BUZ0125, BUZAVMG0125¹, BUZRI0125, EBU0125, EBUG0125	23 ²	maßgebender Beitrag	Verrechnung, Verwendung beim Grundbaustein
	30 ^{3,4}	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
	23 ²	maßgebender Beitrag	Ansammlungsbonus ⁵
Beitragsfreie Versicherungen⁵			
Untergruppen DUZ0125, BUZ0125, BUZAVMG0125¹	1,55	maßgebende Größe	Bonus
Untergruppen BUZRI0125, EBU0125, EBUG0125	30 ⁴	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit			
Untergruppen DUZ0125, BUZ0125, BUZAVMG0125, BUZRI0125, EBU0125, EBUG0125	1,95 ^{6,7}	maßgebende Größe der baren BU-Rente	Bonus, Zusatzrente

¹ Für Versicherungen der Untergruppe BUZAVMG0125 kann als Überschussverwendungsart nur Verrechnung gewählt werden.

² Für Versicherungen der Untergruppe EBU0125 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe EBUG0125 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 31 % p. a.

³ Für den Teil zur Beitragsbefreiung gilt: In der Untergruppe BUZRI0125 wird ein Bonus in Höhe von 1,60 % p. a. der aktuellen garantierten Todesfallleistung des Grundbausteins gegeben. In der Untergruppe BUZ0125 finanzieren wir eine Erhöhung des Grundbausteins.

⁴ Für Versicherungen der Untergruppe EBU0125 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe EBUG0125 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 45 %.

⁵ Hierzu zählen auch Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

⁶ Während einer ggf. vereinbarten Karenzzeit wird keine Überschussbeteiligung fällig.

⁷ Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

⁸ Der Ansammlungsbonus erhält eine laufende Überschussbeteiligung. Siehe die Angaben in der folgenden Tabelle.

	Laufender Überschussanteil
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Untergruppen EBU0125, EBUG0125	
Ansammlungsbonus	2,45

Zusätzlich zu dem in der Tabelle genannten Überschussanteil wird bei Versicherungen der Untergruppen EBU0125 und EBUG0125 für Ansammlungsbonus ein Zusatzüberschussanteil gegeben. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil unter Punkt 3 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden bei Versicherungen der Untergruppen EBU0125 und EBUG0125 für Ansammlungsbonus Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in der folgenden Tabelle und unter Punkt 4 und 5 auf den folgenden Seiten.

	Schlussüberschussanteil und Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven			
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den normalen Schlussüberschussanteil		in % p. a. der maßgebenden Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei	beitragspflichtig ¹	beitragsfrei
Berufsunfähigkeitsvorsorge				
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit				
bei Ansammlungsbonus der Untergruppen EBU0125, EBUG0125	1,00	1,00	0	0

Die in der Tabelle aufgeführten Überschussanteilsätze gelten für das Kalenderjahr 2026. Die Schlussüberschussanteile und der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden mit einem Zinssatz von 3,50 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven siehe Punkt 5 auf den folgenden Seiten.

1_Gilt auch für Versicherung gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil
			Überschussverwendung
Pflegerente			
Untergruppe HV0125			
Tarif SPK zu PR			
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit	20	maßgebendes Kapital	einjähriger Bonus
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit	20 ¹	maßgebendes Kapital	einjähriger Bonus
Untergruppen PR0125, PRBUG0125			
In der Anwartschaft vor Beginn der Rentenzahlung der zugrunde liegenden Versicherung			
Beitragspflichtige Versicherungen			
	26	maßgebender Beitrag	Verrechnung, Verwendung beim Grundbaustein
	40	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Beitragsfreie Versicherungen			
	1,55	maßgebende Größe	Bonus
	40	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
In der Anwartschaft während der Rentenzahlung der zugrunde liegenden Versicherung			
	1,95 ^{2,3}	maßgebende Größe	Bonus, Zusatzrente
	40	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
	1,95 ^{2,3}	maßgebende Größe	Bonus, Zusatzrente
Untergruppe KIZ0125			
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
Tarife OBBKP und OBJ	16	maßgebender Beitrag	Verrechnung
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
	1,95 ³	maßgebende Größe der baren Pflegerente	Bonus, Zusatzrente

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil wird für beitragspflichtige Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalbeitrag der Tarife KP und KB der Untergruppe KIZ0125 vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit ein Schlussüberschussanteil in Prozent des maßgebenden Bruttojahresbeitrags gegeben. Siehe Angaben zum Schlussüberschuss in der folgenden Tabelle.

1_Der angegebene Überschussanteilsatz wird bis zum Eintritt von Pflegegrad 3 gegeben.

2_Während einer ggf. vereinbarten Karenzzeit wird keine Überschussbeteiligung fällig.

3_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	Schlussüberschussanteil
	in % p. a. des maßgebenden Bruttojahresbeitrags
	Beitragspflichtig und gegen Einmalbeitrag
Pflegerente	
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit	
Untergruppe KIZ0125	
Tarife KP und KB	9

Die Schlussüberschussanteile werden mit einem Zinssatz von 3,50 % p. a. aufgezinst. Weitere Angaben zum Schlussüberschuss (z. B. Schlussüberschussanteil bei Kündigung) siehe Punkt 4 auf den folgenden Seiten.

3 Zusatzüberschussanteil

3.1 Überschussgruppen EZ, GZ, GZ2 und Ansammlungsbonus

Der Zusatzüberschussanteil ergibt sich als Summe des Zusatzüberschussanteils aus verändertem Garantieniveau und des Zusatzüberschussanteils aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau beträgt:

– bei Versicherungen der Untergruppen HVEPI0125, HVEP0125, HVSEPE0125 und HVEPAVMG0125 und Ansammlungsbonus bei Untergruppen HVDU0125, EBU0125, EBUG0125, HV0125, HVBUG0125 und HVKSP0125:

0,10 % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss

– sonst:

0 % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss.

Der Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen beträgt:

– 0 % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss

3.2 Überschussgruppen EFV, GFV und GF2

Der Zusatzüberschussanteil auf das Sicherungskapital der Untergruppen HV5M0126, HV5M0125, HV4M0126, HV4M0125, GKKDAVMG0125, GKKDSP0125 und GKKD0125 ergibt sich als Summe des Zusatzüberschussanteils aus verändertem Garantieniveau und des Zusatzüberschussanteils aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil auf das Sondervermögen von KomfortDynamik und Fourmore der Untergruppen HV4M0126, HV4M0125, HVKDSP0125, HVKDAVMG0125, HVKDFJK0125 und HVKD0125 ergibt sich aus dem Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil auf die gewählte Anlagestrategie von Allvest der Untergruppen HV5M0126 und HV5M0125 ergibt sich aus dem Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil der Untergruppen FGK0125, FGKAVMG0125 und FGKSP0125 ergibt sich aus dem Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau.

Der Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau beträgt:

0,10 % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss

Der Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen beträgt:

0 % p. a.

4 Schlussüberschussanteil

Der Schlussüberschussanteil sowie dessen Verzinsung werden jeweils für die Leistungsfälle eines Jahres deklariert. Der Schlussüberschussanteilsatz des aktuellen Jahres ist auch maßgebend bei der Berechnung des Gesamtkapitals für die Abläufe und Rentenübergänge zum 1.1. des Folgejahres. Im Rahmen der Deklarationen für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteilsätze auch für die vergangenen Jahre jeweils neu festgelegt werden.

Der gesamte Schlussüberschussanteil der Versicherung ergibt sich bei Fälligkeit als Summe des normalen Schlussüberschussanteils, des Schlussüberschussanteils bei Bausteinen zur Berufsunfähigkeits- und Pflegevorsorge und des zusätzlichen Schlussüberschussanteils.

Der gesamte Schlussüberschussanteil beträgt dabei mindestens null.

Normaler Schlussüberschussanteil

Die maßgebende Größe für den normalen Schlussüberschussanteil entspricht der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss einschließlich Bonus; abweichend davon entspricht die maßgebende Größe für den normalen Schlussüberschussanteil der Todesfallleistung bei der Untergruppe PREB0125 der maßgebenden Größe für den weiteren monatlichen Überschussanteil; betroffene Untergruppen und weitere Informationen siehe vorherige Punkte 1 und 2.

Schlussüberschussanteil bei Bausteinen zur Berufsunfähigkeits- und Pflegevorsorge

Betroffene Untergruppen und weitere Informationen siehe vorheriger Punkt 2.

Zusätzlicher Schlussüberschussanteil

Bausteine mit einem Zinsüberschussanteil erhalten einen zusätzlichen Schlussüberschussanteil in Höhe eines laufenden Überschussanteils für das letzte Jahr der Aufschubdauer. Dies gilt nicht für Versicherungen der Untergruppen HV5M0126, HV5M0125, HVEPI0125, HVEP0125, HVSPPEP0125, HVEPAVMG0125, FGKAVMG0125, FGK0125, FGKSP0125, HV4M0126, HV4M0125, GKCDSP0125, GKCD0125, GKDAVMG0125 und PREB0125 sowie der Überschussgruppen EI, GI und G12. Dies gilt auch nicht bei Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0125, HV0125, EBU0125, EBUG0125, HVBUG0125 und HVKSP0125. Das gilt auch nicht, wenn zur Untergruppe HVE0125 mit Erlebensfallbonus der Leistungsfall Tod eintritt.

Unterjährige Beteiligung am Schlussüberschuss

Bei Überschussgruppen EI, GI und G12 kann bei unterjährigen (das bedeutet vor dem Beginn des nächsten Indexjahrs) Leistungsanlässen ein unterjähriger Schlussüberschussanteil zugeteilt werden. Für den Teil des Policenwerts, für den die Indexpartizipation gewählt wurde, wird dabei der anteilige Zeitwert der Indexpartizipation des laufenden Indexjahrs berücksichtigt, der aus dem festgelegten jährlichen Überschussanteil nach Abzug von Verwaltungskosten resultiert.

Für den Teil des Policenwerts, für den die Indexpartizipation ausgeschlossen wurde, wird dabei der festgelegte anteilige jährliche Überschussanteil nach Abzug von Verwaltungskosten berücksichtigt.

Schlussüberschussanteil bei Kündigung

Zum

- Kündigungstermin,
- Termin der Kapitalentnahme und
- Termin der Kapitalzahlung zu einem vorgezogenen Rentenbeginn

kann es zu einer Reduktion des gesamten Schlussüberschussanteils kommen. Wenn der zu diesen Terminen zuletzt veröffentlichte Monatswert der Umlaufrendite 10-jähriger Bundeswertpapiere über dem Durchschnittswert für die abgelaufene Vertragsdauer, maximal der letzten zehn Jahre, liegt, wird der gesamte Schlussüberschussanteil wie folgt reduziert:

Der Kürzungsbetrag ergibt sich aus dem Deckungskapital der Alters- und Hinterbliebenenvorsorge zu den oben beschriebenen Terminen einschließlich des gesamten Schlussüberschussanteils multipliziert mit einem Faktor.

Der Faktor beträgt das 0,05-Fache der Differenz aus aktueller Umlaufrendite und dem oben beschriebenen Durchschnittswert multipliziert mit der Anzahl der Monate der restlichen Aufschubdauer bzw. Ansparphase, jedoch maximal 120 Monate.

Es wird mindestens ein Schlussüberschussanteil in Höhe des zusätzlichen Schlussüberschussanteils gegeben.

Bei Versicherungen mit lebenslanger Versicherungsdauer gilt als restliche Aufschubdauer die Dauer bis zum rechnungsmäßigen Alter von 85 Jahren.

Davon abweichend gilt:

- Die unterjährige Beteiligung am Schlussüberschuss bei Überschussgruppen EI, GI und G12 ist davon nicht betroffen.
- Für die Untergruppen HV4M0126 und HV5M0126 gilt: Wenn der zu oben genannten Terminen zuletzt veröffentlichte Monatswert der Umlaufrendite 10-jähriger Bundeswertpapiere über dem Durchschnitt für die abgelaufene Vertragsdauer seit der jeweiligen Einzahlung liegt, maximal der letzten zehn Jahre und maximal seit dem letzten Garantetermin, wird der gesamte Schlussüberschussanteil wie folgt reduziert:
Der Kürzungsbetrag ergibt sich aus dem Sicherungskapital des Garantiekapitals bei Erleben bzw. der garantierten Mindestrente zu den oben beschriebenen Terminen einschließlich des gesamten Schlussüberschussanteils multipliziert mit einem Faktor.
Der Faktor beträgt das 0,05-Fache der Differenz aus aktueller Umlaufrendite und dem oben beschriebenen Durchschnittswert multipliziert mit der Anzahl der Monate bis zum nächsten Garantetermin bzw. Rentenbeginn, jedoch maximal 120 Monate.
- In den Untergruppen FGKAVMG0125, FGK0125, FGKSP0125, HV5M0125, HV4M0125, GKCDSP0125, GKCD0125 und GKDAVMG0125 wird der oben beschriebene Faktor auf das Sicherungskapital des Garantiekapitals bei Erleben bzw. der garantierten Mindestrente zu den oben beschriebenen Terminen einschließlich Schlussüberschussanteil bezogen.
- In den Überschussgruppen EPR und GPR wird der oben beschriebene Faktor auf den Schlussüberschussanteil zu den oben beschriebenen Terminen bezogen.

5 Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven

Der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven sowie dessen Verzinsung werden jeweils für die Leistungsfälle eines Jahres deklariert. Der Sockelbetrag des aktuellen Jahres ist auch maßgebend bei der Berechnung des Gesamtkapitals für die Abläufe und Rentenübergänge zum 1.1. des Folgejahres. Im Rahmen der Deklarationen für die Folgejahre kann der Sockelbetrag auch für die vergangenen Jahre jeweils neu festgelegt werden.

Die maßgebende Größe für den Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven entspricht der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss einschließlich Bonus; betroffene Untergruppen und weitere Informationen siehe vorherige Punkte 1 und 2.

6 Fondsabhängige Überschussbeteiligung

Für Versicherungen der Untergruppen FHV0125, FHVAVMG0125, FHVSP0125 und FJA0125 sowie für Versicherungen der Tarife (St)(T/O) BUFO und (St)ODUFO16 der Untergruppe HV0125 bzw. HVDU0125 wird eine fondsabhängige Überschussbeteiligung in Prozent des jeweiligen Fondswerts gegeben:

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p. a. des jeweiligen Fondswerts
Allianz Advanced Fixed Income Euro A EUR	LU0706717351	0,30
Allianz Advanced Fixed Income Euro AT EUR	LU1205638155	0,30
Allianz Advanced Fixed Income Short Duration A EUR	LU0856992614	0,12
Allianz Advanced Fixed Income Short Duration IT EUR	LU1093406343	0,05
Allianz Asian Small Cap Equity A EUR	LU2420271673	1,05
Allianz Best Styles Euroland Equity A EUR	LU0178439401	0,60
Allianz Best Styles Europe Equity A EUR	LU3172206933	0,60
Allianz Best Styles Europe Equity IT EUR	LU1019963955	0,10
Allianz Best Styles Europe Equity SRI A EUR	LU2025542882	0,60
Allianz Best Styles Global Equity SRI A EUR	LU2034157706	0,60
Allianz Best Styles Global Equity SRI IT EUR	LU2034156724	0,10
Allianz Best Styles Global Equity WT7 EUR	LU3016637061	0,00
Allianz Better World Defensive IT2 EUR	LU2364420989	0,00
Allianz Better World Dynamic IT2 EUR	LU2364422092	0,00
Allianz Better World Moderate IT2 EUR	LU2364421524	0,00
Allianz China Equity A USD	LU0348825331	1,05
Allianz Convertible Bond A EUR	LU0706716205	0,66
Allianz Dynamic Allocation Plus Equity A EUR	LU2243729576	0,90
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15 IT2 EUR	LU2202893389	0,00
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 30 A EUR	LU2799046136	0,69
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 30 IT2 EUR	LU2799046482	0,00
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 A EUR	LU1019989323	0,84
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 IT2 EUR	LU2202893462	0,00
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 A EUR	LU1089088311	0,84
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 IT2 EUR	LU2202893546	0,00
Allianz Emerging Markets Equity A EUR	LU1136106207	0,84
Allianz Emerging Markets Select Bond A (H2-EUR)	LU2041105730	0,71
Allianz Euro Bond A EUR	LU0165915215	0,45
Allianz Euro Cash P EUR	LU0585535577	0,04
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	DE0008475047	0,33
Allianz Euro Rentenfonds P EUR	DE0009797480	0,07
Allianz Europe Small Cap Equity A EUR	LU0293315023	1,05
Allianz European Equity Dividend A EUR	LU0414045582	0,90
Allianz Flexi Rentenfonds IT2 EUR	DE000A2AMPQ3	0,03
Allianz Fonds Schweiz A EUR	DE0008476011	0,90
Allianz GEM Equity High Dividend AT EUR	LU0293313325	1,05
Allianz Global Artificial Intelligence A EUR	LU1548497186	1,05
Allianz Global Artificial Intelligence IT EUR	LU1548496709	0,08
Allianz Global Sustainability A EUR	LU0158827195	0,90
Allianz Green Bond A EUR	LU1297616010	0,54
Allianz Green Bond IT EUR	LU1297616366	0,00
Allianz India Equity A (EUR)	LU2868113379	1,05
Allianz Informationstechnologie A EUR	DE0008475120	0,90
Allianz Interglobal IT EUR	DE000A2DU1Z9	0,08
Allianz Internationaler Rentenfonds A EUR	DE0008475054	0,51
Allianz Japan Equity A EUR	LU2636795390	0,90
Allianz Oriental Income A EUR	LU1752425543	0,90
Allianz Oriental Income IT EUR	LU2325213093	0,05
Allianz Rentenfonds A EUR	DE0008471400	0,33
Allianz Rentenfonds IT2 EUR	DE000A2AMPP5	0,00
Allianz Rohstofffonds A EUR	DE0008475096	0,90
Allianz SDG Global Equity A EUR	LU2591118620	0,78
Allianz Strategiefonds Balance IT2 EUR	DE000A14N9Y9	0,00
Allianz Strategiefonds Stabilität IT2 EUR	DE000A2AMPK6	0,00
Allianz Strategiefonds Wachstum IT2 EUR	DE000A2AMPL4	0,00
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus IT2 EUR	DE000A2AMPM2	0,00

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p. a. des jeweiligen Fondswerts
Allianz Thematica IT EUR	LU2009011938	0,14
Allianz US Investment Grade Credit Fund A H2 EUR	LU2593588929	0,43
Allianz US Large Cap Value A (EUR)	LU2881764000	0,90
Allianz US Short Duration High Income Bond A (H2-EUR)	LU1282651808	0,66
Allianz Vermögensbildung Deutschland A EUR	DE0008475062	0,90
Allianz Volatility Strategy Fund A EUR Dis	LU0417273140	0,60
Allianz Wachstum Europa A EUR	DE0008481821	0,90
Amundi Core Stoxx Europe 600 UCITS ETF Acc	LU0908500753	0,00
Amundi Ethik Fonds A	AT0000857164	0,45
Amundi Ethik Plus H DA	DE000A2P8UC2	0,15
Amundi European Sector Rotation Fund I C/D	FR0013356086	0,00
Amundi Global Equity Responsible I2 EUR (C)	LU1883320050	0,00
Amundi MSCI World Climate Paris Aligned UCITS ETF - Acc	IE000CL68Z69	0,00
Amundi MSCI World ESG Selection UCITS ETF ACC	IE00016PSX47	0,00
Amundi STOXX EUROPE 600 ESG - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1681040223	0,00
BlackRock Global Funds - European Value Fund I2	LU0949170939	0,00
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund I2	LU1653088838	0,10
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2	LU0055631609	1,23
BlackRock Global Funds - World Healthscience Fund I2 EUR	LU1960219571	0,00
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth D2 EUR	LU1304596841	0,00
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate D2 EUR	LU1304596684	0,00
BNP Paribas Funds - Global Environment I Capitalisation	LU0347711623	0,00
BNP Paribas Funds Disruptive Technology Classic Distribution	LU0823421846	0,90
BNP Paribas Funds Euro Equity I Capitalisation	LU0823401814	0,00
CT (Lux) - American Class 9U (USD Accumulation Shares)	LU1868837300	0,00
Dimensional European Small Companies Fund EUR Accumulation	IE0032769055	0,00
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Accumulation	IE00B2PC0260	0,00
Dimensional World Equity Fund EUR Accumulation	IE00B4MJ5D07	0,00
DJE - Dividende & Substanz XP (EUR)	LU0229080733	0,00
DWS Deutschland FC	DE000DWS2F23	0,00
DWS Deutschland GTFC	DE000DWS2S36	0,00
DWS ESG Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,00
DWS Invest Euro-Gov Bonds LC	LU0145652052	0,30
DWS Top Dividende TFC	DE000DWS18Q3	0,00
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	0,63
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	0,60
Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR	LU0048578792	0,90
Fidelity Funds - Global Technology Fund Y-Acc-EUR	LU0346389348	0,00
Flossbach von Storch - Dividend IT	LU2312730000	0,06
Flossbach von Storch - Dividend R	LU0831568729	0,81
Flossbach von Storch - Foundation Growth IT	LU2243567901	0,06
Flossbach von Storch - Global Emerging Markets Equities IT	LU2312729846	0,06
Flossbach von Storch - Multi Asset Balanced I	LU0323578061	0,06
Flossbach von Storch - Multi Asset Growth I	LU0323578228	0,06
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II R	LU0952573482	0,81
Fondak I EUR	DE000A0MJRM3	0,00
Fondak I20 EUR	DE000A2ATB32	0,04
Franklin FTSE India UCITS ETF	IE00BHZRQZ17	0,00
Franklin Innovation Fund I(acc) USD	LU2063272608	0,10
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBZ72	0,00
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBV65	0,00
Goldman Sachs Global CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	LU0280841296	0,13
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	LU2601469393	0,13
HSBC Global Investment Funds - Global Equity Climate Change XC	LU0404497793	0,00
HSBC MSCI EUROPE CLIMATE PARIS ALIGNED UCITS ETF	IE00BP2C0316	0,00
Invesco EQQQ NASDAQ-100 UCITS ETF Acc	IE00BFZGZ54	0,00
Invesco Funds - Invesco Euro Short Term Bond Fund A Accumulation EUR	LU0607519195	0,38
Invesco Funds - Invesco Sustainable Pan European Systematic Equity Fund C Acc EUR	LU0119753134	0,32
iShares € Corp Bond ESG SRI UCITS ETF EUR (Dist)	IE00BYZTVT56	0,00
iShares Core € Govt Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B4WXJJ64	0,00

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p. a. des jeweiligen Fondswerts
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BKM4GZ66	0,00
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B1YZSC51	0,00
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc)	IE00B4L5Y983	0,00
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B5BMR087	0,00
iShares Edge MSCI World Quality Factor UCITS ETF USD (Acc)	IE00BP3QZ601	0,00
iShares MSCI ACWI UCITS ETF USD Acc	IE00B6R52259	0,00
iShares MSCI World Mid-Cap Equal Weight UCITS ETF	IE00BP3QZD73	0,00
iShares S&P 500 Consumer Discretionary Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B4MCHD36	0,00
iShares S&P 500 Financials Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B4JNQZ49	0,00
iShares S&P 500 Health Care Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B43HR379	0,00
iShares S&P 500 Information Technology Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B3WJKG14	0,00
iShares STOXX Europe 600 Automobiles & Parts UCITS ETF (DE) EUR acc	DE000A2QP4A8	0,00
iShares STOXX Europe 600 Chemicals UCITS ETF (DE)	DE000A0H08E0	0,00
iShares STOXX Europe 600 Financial Services UCITS ETF (DE)	DE000A0H08G5	0,00
iShares STOXX Europe 600 Food & Beverage UCITS ETF (DE)	DE000A0H08H3	0,00
iShares STOXX Europe 600 Health Care UCITS ETF (DE)	DE000A0Q4R36	0,00
iShares STOXX Europe 600 Insurance UCITS ETF (DE)	DE000A0H08K7	0,00
iShares STOXX Europe 600 Personal & Household Goods UCITS ETF (DE)	DE000A0H08N1	0,00
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF (DE)	DE000A0F5UH1	0,00
iShares VII PLC - iShares Core MSCI Pac ex-Jpn ETF USD Acc	IE00B52MJY50	0,00
Janus Henderson Pan European Fund G2 EUR	LU1136954127	0,00
JPMorgan ETFs (Ireland) ICAV - US Research Enhanced Index Equity Active UCITS ETF - EUR (acc)	IE000W85O7M4	0,00
JPMorgan Funds - Europe Dynamic Small Cap Fund A (perf) (acc) - EUR	LU0210072939	0,95
Kapital Plus I EUR	DE0009797613	0,03
KBI Funds ICAV - KBI Water Fund Class H EUR	IE00B64V3N43	0,00
LBBW Aktien ESG I	DE000A0JM0Q6	0,20
LBBW Gesund Leben I	DE000A2QDRQ4	0,00
LBBW Global Warming I	DE000A2N67X0	0,14
LBBW Mobilität der Zukunft I	DE000A2PR6L9	0,00
M&G (Lux) Japan Smaller Companies Fund EUR CI Acc	LU1797817860	0,16
Merger Multi Asset High Gr A22 H 0.3620 EUR	IE0003VVVLE9	0,00
MetallRente Fonds Portfolio Class I EUR Acc	LU1190435906	0,00
MFS Meridian Funds - European Core Equity Fund A1 EUR	LU0125946151	0,96
Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund A EUR	LU0119620416	0,96
Nomura Funds Ireland plc - Asia ex Japan High Conviction Fund Class I EUR Acc	IE00BBT37Y93	0,25
Nomura Funds Ireland plc - Japan Strategic Value Fund Class I EUR	IE00B3YQ1K12	0,35
Nordea 1 - European Sustainable Stars Equity Fund BI EUR	LU1706108732	0,00
Nordea 1 - European Sustainable Stars Equity Fund BP EUR	LU1706106447	1,05
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BI EUR	LU0348927095	0,00
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BP EUR	LU0348926287	0,90
ÖkoWorld ÖkoVision® Classic T	LU1727504356	0,00
onemarkets Allianz Global Equity Future Champions Fund E Acc	LU2595017414	0,00
onemarkets Amundi Climate Focus Equity Fund E EUR Acc	LU2503842465	0,00
onemarkets BlackRock Global Equity Dynamic Opportunities Fund E EUR Acc	LU2503835923	0,00
onemarkets Fidelity World Equity Income Fund E EUR Acc	LU2503835253	0,00
onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund E EUR Acc	LU2503833639	0,00
onemarkets J.P. Morgan US Equities Fund E EUR Acc	LU2595021440	0,00
onemarkets Rockefeller Global Innovation Equity Fund E EUR Acc	LU2673954975	0,00
Ossiam Shiller Barclays Cape® US Sector Value TR 1C (EUR) EUR	LU1079841273	0,00
Pictet - Global Megatrend Selection P EUR	LU0386882277	0,96
Pictet-Global Emerging Debt P USD	LU0128467544	0,66
PIMCO GIS Climate Bond Fund Institutional USD Accumulation	IE00BLCH5F52	0,05
PIMCO GIS Emerging Markets Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	IE00B61N1B75	0,05
PIMCO GIS Emerging Markets Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	IE00B11XYW43	0,91
PIMCO GIS Euro Bond Fund Institutional EUR Accumulation	IE0004931386	0,05
PIMCO GIS Global Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	IE00BYXVTY44	0,05
PIMCO GIS Global Bond Fund Institutional USD Accumulation	IE0002461055	0,05
PIMCO GIS Income Fund Institutional USD Accumulation	IE00B87KCF77	0,05
Raiffeisen Sustainable Mix (Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix) (I) VTA	AT0000A1VG68	0,00
Robeco QI Emerging Markets Active Equities I €	LU0329356306	0,00

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p. a. des jeweiligen Fondswerts
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	0,40
Sauren Global Growth A	LU0095335757	0,40
Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield A Accumulation USD	LU0188438112	0,93
Schroder International Selection Fund Emerging Markets A Accumulation EUR	LU0248176959	0,93
Schroder International Selection Fund Emerging Markets C Accumulation EUR	LU0248177411	0,00
Schroder International Selection Fund EURO Corporate Bond A Accumulation EUR	LU0113257694	0,49
Schroder International Selection Fund Global Equity A Accumulation USD	LU0215105999	0,78
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) DA	LU1813277669	0,00
Templeton Emerging Markets Smaller Companies Fund I (acc)EUR	LU0300743605	0,30
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	DE000A2DVTE6	0,00
UBS MSCI EM Socially Responsible UCITS ETF USD acc	LU1048313974	0,00
UBS MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF EUR dis	LU0629460675	0,00
UBS MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF EUR acc	LU2206597804	0,00
UBS MSCI Pacific Socially Responsible UCITS ETF USD dis	LU0629460832	0,00
UBS MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF USD dis	LU0629460089	0,00
UBS MSCI World Socially Responsible UCITS ETF USD acc	LU0950674332	0,00
UniDividendenAss -net- A	LU0186860663	1,03
UniEM Global A	LU0115904467	0,64
UniEuroRenta	DE0008491069	0,31
UniFavorit: Aktien	DE0008477076	0,52
UniGlobal	DE0008491051	0,52
UniRak	DE0008491044	0,52
UniStrategie: Ausgewogen	DE0005314116	0,52
UniStrategie: Dynamisch	DE0005314124	0,64
UniStrategie: Offensiv	DE0005314447	0,64
VermögensManagement Balance A EUR	LU0321021155	1,38
VermögensManagement Chance A EUR	LU0321021585	1,70
VermögensManagement Substanz A EUR	LU0321021072	0,95
VermögensManagement Wachstum A EUR	LU0321021312	1,48
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	LU0274211480	0,00
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	LU0380865021	0,00
Xtrackers Euro Stoxx Quality Dividend UCITS ETF 1D	LU0292095535	0,00
Xtrackers II ESG Global Aggregate Bond UCITS ETF 1D	LU0942970103	0,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft,
Stuttgart

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen

unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
- Bewertung der Deckungsrückstellung
- Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1 _ Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 69 550,7 Millionen Euro (22,4 Prozent der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei Anteilen an

verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt, wird das Ertragswertverfahren für alle wesentlichen Lebensversicherungsunternehmen bzw. Unternehmen, die die betriebliche Altersvorsorge betreiben, verwendet. Bei Gesellschaften, deren Geschäftszweck im Wesentlichen auf die Verwaltung von Kapitalanlagen beschränkt ist (Vermögensholdings), erfolgt die Zeitwertermittlung auf Basis der Zeitwerte der jeweils zugrundeliegenden Investitionsobjekte, welche nach unterschiedlichen Bewertungsverfahren ermittelt werden (z.B. Net Asset Value, Discounted-Cashflow Verfahren). In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen insbesondere über die zukünftige Geschäftsentwicklung und die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren zu treffen. Die Diskontierung im Rahmen des Ertragswertverfahrens erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Unternehmensbeteiligung. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr insgesamt ein Aufwertungsbedarf von 169,3 Millionen Euro und Abwertungsbedarf von 1 145,2 Millionen Euro. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsverfahren und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Bei der Beurteilung haben wir unter anderem unser Branchenwissen, unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir den Bewertungsprozess der Gesellschaft inklusive der Ausgestaltung und der Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir für ausgewählte Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung vorgenommen. Unsere Auswahl erfolgt risikoorientiert hinsichtlich der Größe und Bedeutung für den Abschluss der Gesellschaft sowie im Falle konkreter Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung. Unsere Einzelfallprüfungshandlungen umfassten dabei unter anderem die Beurteilung der gewählten Bewertungsmethodik, deren konsistente Anwendung sowie die rechnerische Richtigkeit des angewandten Verfahrens. Zudem haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen (Planungsrechnung, Ableitung des Diskontsatzes sowie Annahmen zur ewigen Rente) auf Ihre Angemessenheit überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind auf Seite 35 des Anhangs enthalten.

2 _ Bewertung der Deckungsrückstellung

1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ Deckungsrückstellungen in Höhe von 264 707,5 Millionen Euro (85,3 Prozent der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben Deckungsrückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen haben. Der Versicherungsbestand der Gesellschaft umfasst vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfallleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Deckungsrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Deckungsrückstellungen einschließlich der Zinszusatzreserve für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung der Deckungsrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen vorgenommen. Wir haben hierbei unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrundeliegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen

anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Deckungsrückstellungen inklusive der Zinszusatzreserve sind auf den Seiten 37 und 38 des Anhangs enthalten.

3 _ Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB

1 Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können Versicherungsunternehmen bestimmte Kapitalanlagen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, in das Anlagevermögen umwidmen und in der Folge nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewerten. Die Gesellschaft hat von der Regelung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht und Kapitalanlagen in Höhe von 142 175,6 Millionen Euro wie Anlagevermögen bewertet. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Höhe von 25 069,4 Millionen Euro in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzt eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus.

Aufgrund des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie den Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter bei der vorgenommenen Einschätzung hinsichtlich der Dauerhalteabsicht und -fähigkeit war die Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Umwidmung einschließlich der Einschätzungen hinsichtlich Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen, die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzungen zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer sind. Dazu haben wir unter anderem die Liquiditätsplanung der Gesellschaft, insbesondere hinsichtlich Fälligkeitsstruktur, Wiederanlage sowie Annahmen bezüglich Stornos, Kapitalwahlrechtswahrscheinlichkeiten und Neugeschäft gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Besonderheiten des betriebenen Rückversicherungsgeschäfts beurteilt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern

vorgenommenen Einschätzungen zu den nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB als Anlagevermögen gewidmeten Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zur Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB sind auf den Seiten 49 ff des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen

gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil

zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von

Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. März 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mathias Röcker.

Stuttgart, den 2. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mathias Röcker
Wirtschaftsprüfer

Birthe Scheef
Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht.

Gegenstände der Beratung im Aufsichtsratsplenum

Im Geschäftsjahr 2025 hielten wir zwei ordentliche Aufsichtsratssitzungen ab. Zudem wurden zwei Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren durchgeführt.

In den beiden ordentlichen Sitzungen im März und im Dezember sowie durch regelmäßige unterjährige Berichte ließen wir uns schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargelegt und von uns nachvollzogen.

Auch in diesem Jahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie des Unternehmens und der Positionierung der Allianz Lebensversicherungs-AG im Wettbewerb befasst. Unter anderem berichteten hierzu die für die Fachressorts zuständigen Vorstandsmitglieder in den ordentlichen Sitzungen jeweils über die aktuelle Lage, die geplanten Maßnahmen und die laufenden Initiativen und Projekte in ihren Bereichen. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten die Wachstumsstrategie, die Entwicklung der Kapitalmärkte, die betriebliche Situation einschließlich der Systemmodernisierung, die Veränderungen bei den regulatorischen Rahmenbedingungen und die Rechtsfälle von grundsätzlicher Bedeutung. Ferner begleitete das Gremium intensiv die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells, die unternommenen Vertriebsinitiativen, die Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit, die fortschreitende digitale Transformation sowie die fristgerechte Umsetzung des Digital Operational Resilience Acts (DORA).

Darüber hinaus überprüften wir die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und verabschiedeten den aufsichtsrechtlich geforderten Entwicklungsplan. Schließlich berieten wir über die Auswahl des künftigen Abschlussprüfers ab dem Geschäftsjahr 2027 und beschlossen in der Dezember-Sitzung eine entsprechende Absichtserklärung, die in der Frühjahrssitzung 2027 in eine Empfehlung an die Hauptversammlung münden soll.

In einem schriftlichen Umlaufverfahren im Oktober 2025 wurde zudem dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit einer im Jahr 2024 gegründeten Vermögensverwaltungsgesellschaft zugestimmt.

Zusätzlich zu den beiden ordentlichen Sitzungen wurde im Geschäftsjahr 2025 auf Grundlage des vom Aufsichtsrat 2024 beschlossenen Entwicklungsplans ein Fortbildungs-Workshop durchgeführt. Themen des Workshops im Oktober waren „Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo)“ und „DORA“.

Gegenstände der Beratung in den Ausschüssen

Der Personalausschuss hielt im Geschäftsjahr 2025 zwei ordentliche Sitzungen ab. Gegenstand waren jeweils in erster Linie Vorstandsangelegenheiten.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss tagte im Geschäftsjahr 2025 zweimal. In beiden Sitzungen behandelte der Ausschuss die Risikosituation und -strategie und ließ sich zu den Schlüsselfunktionen Compliance und Revision berichten. Ein Schwerpunkt in der Sitzung im März 2025 lag auf der Vorprüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 und der Verabschiedung einer entsprechenden Beschlussempfehlung an das Aufsichtsratsplenum. Zudem befasste sich der Prüfungs- und Risikoausschuss mit der Solvabilitätsübersicht für das Geschäftsjahr 2024 sowie mit der Qualität der Abschlussprüfung. Darüber hinaus bereitete er den Vorschlag des Aufsichtsratsplenums an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. In der Sitzung im Dezember 2025 berichtete der Abschlussprüfer über die ersten Ergebnisse der Vorprüfung des Jahresabschlusses 2025; zudem erhielt der Ausschuss einen Bericht der Versicherungsmathematischen Funktion. Ferner bereitete der Ausschuss die Auswahl des künftigen Abschlussprüfers ab dem Geschäftsjahr 2027 im Rahmen des Verfahrens zur Rotation des Abschlussprüfers weiter vor und gab eine entsprechende Empfehlung an das Aufsichtsratsplenum ab.

Jahresabschlussprüfung

In der Bilanzsitzung am 19. März 2026 hat uns der Verantwortliche Aktuar die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Auf Grundlage seiner Untersuchungsergebnisse hat er eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Absatz 5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Allianz Lebensversicherungs-AG zum 31. Dezember 2025 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht von PwC für das Geschäftsjahr 2025 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 19. März 2026 jeweils in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Im Vorstand gab es im Geschäftsjahr 2025 keine Veränderungen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit der Hauptversammlung am 25. März 2025 endete die Amtszeit von Herrn Dr. Markus Faulhaber. Die Hauptversammlung wählte in diesem Zuge Herrn Dr. Michael Diederich mit Wirkung ab dem 25. März 2025 zu seinem Nachfolger. Herrn Dr. Faulhaber haben wir für seine langjährigen und außerordentlichen Verdienste um das Unternehmen herzlich gedankt.

Außerdem hat es mit Wirkung ab dem 1. September 2025 einen Wechsel im Hinblick auf den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitz gegeben. Frau Anja Steinkamp übernahm diese Position von Herrn Lothar Klingel.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Stuttgart, 19. März 2026

Für den Aufsichtsrat:

Dr. Klaus-Peter Röhler
Vorsitzender

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Dr. Klaus-Peter Röhler

Vorsitzender des Aufsichtsrates,
Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Insurance German Speaking Countries, Central Europe, Global P&C,
Vorsitzender des Vorstandes der Allianz Deutschland AG

Dorena Schragow *

Angestellte der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellte Betriebsrätin,
stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebes am
Allianz Campus Berlin

Anja Steinkamp *

stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates (seit 1. September 2025),
Angestellte der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellte Betriebsrätin,
Betriebsratsvorsitzende am Standort Hannover,
Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Allianz Lebensversicherungs-AG
sowie Mitglied des Konzernbetriebsrates
und des Europäischen Betriebsrates der Allianz SE

Dr. Andreas Wimmer

Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Asset Management, US Life Insurance

Lothar Klingel *

stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 31. August 2025),
Angestellter der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellter Betriebsrat,
Vorsitzender des Betriebsrates Hauptverwaltung Stuttgart,
Mitglied des Vorstandes der Dr.-Rudolf-Schloebmann-Stiftung

Julia Böhnke *

Bundesfachgruppenleiterin Sozialversicherung ver.di Bundesverwaltung

Dr. Bettina Corves-Wunderer

Mitglied in verschiedenen Aufsichtsratsgremien,
ehem. Chief Financial Officer der Allianz S.p.A., Mailand

Dr. Michael Diederich

Globaler Co-Leiter der Unternehmensbank der
Deutschen Bank AG (seit 1. Oktober 2025),
stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand
der FC Bayern München AG (bis 30. September 2025)
seit 25. März 2025

Dr. Markus Faulhaber

ehem. Vorstandsvorsitzender der Allianz Lebensversicherungs-AG
und ehem. Mitglied des Vorstands der Allianz Deutschland AG
bis 25. März 2025

Denis Fischer *

Leiter Marktmanagement der Allianz Lebensversicherungs-AG

Robert Fischer

Mitglied in verschiedenen Aufsichtsratsgremien

Ünver Hornung *

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs- AG, freigestellter Betriebsrat,
Betriebsratsvorsitzender der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, Hauptverwaltung

Dr. Helga Jung

Mitglied in verschiedenen Aufsichtsratsgremien,
ehem. Mitglied des Vorstandes der Allianz SE, Ressort Human Resources, Legal,
Compliance, Mergers & Acquisitions

*Arbeitnehmersvertreter/Arbeitnehmersvertreterin

Allianz Lebensversicherungs-AG
Heßbrühlstraße 2
70565 Stuttgart
Telefon + 49 89 3800-0

www.allianz.de